...ngspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 70 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199: für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben berechtigt sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist innerhalb einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 78. Samstag, den 1. April 1911. 26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die kaiserliche Familie auf Korfu.

Korfu, 1. April. Das Kronprinzenpaar traf gestern an Bord des Dampfers „Prinzregent Luitpold" in Korfu ein und wurde vom Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise empfangen.

Aus dem Bundesrat.

Berlin, 1. April. In der letzten Sitzung des Bundesrat wurde der Vorlage, betreffend die Grundsätze für die Festsetzung der Beteiligungsziffern der Kalkwerksbesitzer die Zustimmung erteilt.

v. Hertlings Befinden.

Berlin, 1. April. Im Befinden des Abgeordneten Freiherrn von Hertling hält die Besserung an. Die Krisis ist überwunden und die Genesung schreitet langsam aber sichtlich fort.

Explosion.

Kiel, 1. April. Auf dem in der kaiserlichen Werft liegenden Panzerkreuzer „York" erfolgte gestern eine Explosion. Ein Oberheizer (Maschinistenmaat) und zwei Maschinistenmaate wurden getötet; verwundet wurde ein Maschinistenmaat, zwei Heizer und ein Werftarbeiter. Die Flotte im Hafen flaggte Halbstock.

Die elsässische Verfassungsreform.

Berlin, 1. April. Die Kommission für die Elsaß-Lothringische Verfassung erledigte gestern die erste Lesung des Wahlgesetzes. Das Plural-Wahlrecht wurde abgelehnt. Die 2. Lesung beginnt nach den Ferien.

Oesterreichs Dreadnoughts.

Wien, 1. April. Kaiser Franz Josef hat bestimmt, daß das erste im Bau befindliche Schlachtschiff zu 20 000 Tonnen den Namen „Viribus unitis" erhalte und am 24. Juni vom Stapel gelassen werde.

Prozeß gegen den Lorraine Sportive.

Metz, 1. April. Vor der hiesigen Strafkammer begann gestern unter gewaltigem Andrange des Publikums, sowie der Vertreter der in- und ausländischen Presse der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen die Mitglieder des Lorraine Sportive.

Dänemark und England.

Kopenhagen, 1. April. Der Reichstag nahm endgültig den Gesetzentwurf über die Erneuerung des Schiedsgerichtsvertrages mit England an.

Wiens Einwohnerzahl.

Wien, 1. April. Nach dem offiziellen Ergebnis der letzten Volkszählung beträgt die Gesamt-Bevölkerung Wiens 2 030 803 Personen, davon 98 400 Tschechen. Im Jahre 1900 betrug die Gesamtbevölkerung 1 674 000 mit 102 970 Tschechen.

Zur Lage in Albanien.

Rom, 1. April. Die Tribuna meldet folgendes: Alle wieder von diplomatischer Seite über die albanesische Bewegung verbreiteten Nachrichten bezeichnen die Lage als außerordentlich ernst.

Der Mörder v. Schlichting's.

Berlin, 1. April. Die Witwe des in Konstantinopel ermordeten Oberstleutnants von Schlichting wandte sich an den türkischen Botschafter mit der Bitte, den Sultan zu ersuchen, daß er den Mörder ihres Gatten begnadigen möge.

Russische Rüstungen.

Petersburg, 1. April. Die Kommission für die Landesverteidigung nahm die Kredite für den Bau von vier Linienschiffen für das baltische Meer und das Rekrutenkontingent für 1911 an.

Deutsch-brasilianisches Kabel.

Rio de Janeiro, 1. April. Anläßlich der Indienststellung der direkten Kabelverbindung zwischen Brasilien und Deutschland richtete der Präsident Hermes da Fonseca an den deutschen Kaiser ein Glückwunschtelegramm, das der Kaiser erwiderte.

Die Ära der Schiedsverträge.

London, 1. April. Aus Tokio wird gemeldet, daß Präsident Taft mit einem gleichen Vorschlage wie an England und Frankreich auch an Rußland, das dritte Glied der Trippelentente und an Japan, den Verbündeten von England, herangetreten sei.

Maifestspiele und Rennwoche

stehen in Wiesbaden und im Nassauer Land für die nächste Zeit im Vordergrund des Interesses. Wenn das Kaiserpaar seine Residenz in Nassaus Hauptstadt aufschlägt, wenn flinke Autos die hohen Gäste durch die Gauen im Taunus und am Rhein tragen, wenn auf dem grünen Rasen bei Erbenheim die heimischen Farben den Sieg erringen, wenn wie im Vorjahre die nassauische Pferdezucht Triumphe feiern darf, dann greifen die Leser in Stadt und Land gerne nach dem Wiesbadener General-Anzeiger der infolge seiner guten Verbindungen und seines sicher arbeitenden Nachrichtendienstes eine schnelle und zuverlässige Berichterstattung verbürgt.

Der Wiesbadener General-Anzeiger

als die

beliebteste und verbreiteste Mittagszeitung im Nassauer Land

wird der

Politik im Reiche eine sorgfältige Beobachtung leihen; infolge **eigenen Redaktionsbureaus in Berlin** ist eine schnelle Benachrichtigung gesichert. Handel, Industrie u. Landwirtschaft finden in **freimütiger Weise** ihre Interessen vertreten.

Die Wahlen im Nassauer Land werden getreu der **unparteiischen Haltung** unserer Zeitung jederzeit eine objektive Berichterstattung finden, die in ausführlicher u. übersichtlicher Weise ein getreues Spiegelbild gibt über die Vorgänge in und zwischen den einzelnen politischen Parteien des Heimatlandes.

Religionsstreitigkeiten und Konfessionshader finden keinen Raum im Wiesbadener General-Anzeiger, der Wert darauf liegt in dem **Lande der Simultanschule** die religiöse Duldsamkeit zu pflegen und zu heben.

Reichhaltiger Unterhaltungsstoff in spannenden Romanen, Novellen und Erzählungen, aus allen Gebieten des Wissens und der schönen Künste.

Die lokale Berichterstattung ist reichhaltig, ausgiebig, interessant und zuverlässig. **Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden** hat unsere Zeitung beste Verbindungen zu sämtlichen Behörden.

Die Rechte der Frauen und die moderne **Frauenbewegung** finden Förderung und Unterstützung in dem **„Frauenspiegel"**.

Die achte Auszahlung.

Frau Elise Förschner in **Wiesbaden, Bismarckring 41,** deren Ehemann Abonnent der Ausgabe B des Wiesbadener General-Anzeigers ist, stürzte bei Ausübung ihrer häuslichen Arbeiten von einem Küchenstuhl und zog sich dabei eine Gehirnerschütterung zu, an deren Folgen Frau Förschner am 8. März gestorben ist. Unsere Unfallversicherung zahlte an den Ehemann Förschner 1000 Mark aus.

Mit dieser Auszahlung haben die von uns geleisteten Entschädigungen die Summe von

6000 Mark

erreicht. Manche bange Stunde der Sorge wurde damit abgehalten. Die Dankesschreiben der Abonnenten beweisen, dass unsere völlig kostenfreie Abonnentenversicherung

eine soziale Wohltat

ist, die auch durch gehässige Anfeindungen nicht wegzuleugnen ist. Als in der Reichstagssitzung vom 20. März d. J. auch die Abonnenten-Versicherung zur Sprache kam, da ergab es sich, dass diese treffliche Einrichtung sich der

Sympathie der Reichsregierung erfreut

weil sie mit ihrer Hilfe auch jene Bevölkerung bedenkt, die sonst wegen der bedeutenden Kosten eine Versicherung nicht eingehen kann. Die Regierung wird der Abonnentenversicherung freundlich gesinnt bleiben, da in den Jahren 1908, 1909 und 1910 **rund 7½ Millionen Mark** aus dieser kostenlosen Versicherung den Kreisen der minderbegüterten Bevölkerung zugeflossen sind.

(Quittung.)

Ich der Unterzeichnete Kellner **Karl Förschner** in Wiesbaden, Bismarckring 41, Hth II bin Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers mit Beilage Kochbrunnengeister und als solcher nebst meiner Ehefrau bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg gegen Unfall versichert. Am 18. Februar 1911 stürzte meine Ehefrau von einem Stuhl, wodurch sie eine Gehirnerschütterung mit Bluterguss erlitt, welche Verletzung ihren Tod am 8. März 1911 zur Folge hatte. Die hierdurch fällig gewordene Versicherungssumme von

Mk. 1000.—

(buchstäblich: Mark Eintausend)

wurde mir vom Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers im Auftrage der Nürnberger Lebensversicherungsbank ausbezahlt, worüber ich quittiere und bekenne, dass mir weitere Ansprüche auf Entschädigung aus Anlass des Todes meiner Ehefrau gegen die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank nicht zustehen.

Wiesbaden, den 25. März 1911.

(Unterschrift.)
ges. **Karl Förschner.**

Die Echtheit der vorstehenden Unterschrift wird hierdurch beglaubigt:

Wiesbaden, den 25. März 1911.

(Stempel.) (Unterschrift.)
ges. **Schulz.** Polizei-Kommissar.

Jeder Abonnent ist ohne weiteres versichert

gegen Unfall mit Todesfolge bezw. Ganzinvalidität.

Die Versicherungssumme beträgt bei **Ausgabe A** des Wiesbadener General-Anzeigers (ohne Kochbrunnengeister) **500 Mark** **Ausgabe B** (mit Kochbrunnengeister) **1000** bezw. **2000 Mark** da auch die Ehefrauen der Abonnenten der Ausgabe B gleichfalls kostenlos mitversichert sind

Der Bezugspreis wird durch die Versicherung nicht erhöht und kostet der Wiesbadener General-Anzeiger:

a) durch Trägerinnen:
Ausgabe A . . monatl. nur **50** Pf. (ohne Kochbrunnengeister) Bringerlohn 10 Pf. mehr.
Ausgabe B monatl. nur **65** Pf., (mit Kochbrunnengeister) Bringerlohn 10 Pf. mehr.

b) durch sämtl. Postanstalten, Briefträger:
Ausgabe A . . monatl. nur **60** Pf., (ohne Kochbrunnengeister) Bestellgeld 14 Pf.
Ausgabe B . . monatl. nur **75** Pf., (mit Kochbrunnengeister) Bestellgeld 14 Pf.

Luftchauvinismus.

Die französischen Chauvinisten haben eine Heldentat vollbracht: sie haben den geplanten Wettflug Paris-Berlin zum Scheitern gebracht. An sich brauchte man hierüber kein Wort zu verlieren; denn ob diese dem Reklamenbedürfnis eines Pariser und eines Berliner Blattes entsprungene sportliche Veranstaltung zustandekommt oder nicht, hat so wenig ein politisches Interesse, wie es die zum höheren Ruhm eines Newyorker Verlages unternommenen tragikomischen Luftfahrten Wellmans hatten. Die Franzosen haben es indessen verstanden, in diese rein geschäftlich-sportliche Angelegenheit politische Momente hineinzutragen. Eine französische Flugmaschine und ein französischer Flieger sind bekanntlich von aller Schätzen dieser Welt das Vollkommenste und Herrlichste. Jeder echte Franzose vergießt beim Anblick eines französischen Fliegers, namentlich wenn er eine Uniform trägt, Tränen der Rührung; Menschen, die sich noch nie gesehen haben, umarmen sich auf der Straße, Greise werden wieder jung und Säuglinge pfeifen die Marseillaise. Es ist hiernach klar, daß man einen solchen herrlichen Anblick nicht an Unwürdige verschleudern darf. Wer französische Flugmaschinen in der Luft bewundern will, muß sich eine solche Gunst erst durch besondere Bravheit verdienen. Waren aber die Deutschen brav? Kann man zu ihnen überhaupt das Vertrauen haben, daß sie die Ehre zu würdigen wissen, die ihnen durch den Anblick französischer Flieger zuteil werden würde? Leider muß es gesagt werden, daß dies nicht der Fall ist. Hat man doch in Deutschland jüngst sogar über die Fremdenlegion, die einzige Institution, die — obwohl zum größten Teil „made in Germany" — der französischen Flugkunst zur Not zur Seite gestellt werden kann, allerlei schnöde Bemerkungen gemacht.

Man könnte freilich auch eine andere Begründung für die plötzliche Absage finden. Trotz der stolzen Worte, die noch jüngst der Kriegsminister Berteaux dem französischen Flugwesen gewidmet hat, scheint man sich doch nicht ganz sicher zu fühlen. Man fürchtet die deutsche Konkurrenz, auf die man im vorigen Jahre noch so stolz herabsah. Es ist freilich nur Vogelstraußpolitik, wenn man meint, durch die Ausschaltung der deutschen Strecke und damit auch der deutschen Flieger, den deutschen Wettbewerb hintanhalten zu können. Man will sich ihm gewaltsam verschließen und sich über Tatsachen hinwegtäuschen. Es ist natürlich eitel Torheit, wenn gesagt wird, man dürfe nicht die Fabrikgeheimnisse des französischen Flugmaschinenbaues dem deutschen Konkurrenten preisgeben. Um die französischen Flugmaschinen in allen ihren technischen Einzelheiten kennen zu lernen, braucht man nicht erst abzuwarten, bis französische Flieger nach Deutschland kommen. Gerade bei Flugmaschinen ist eine Geheimhaltung der Konstruktion völlig ausgeschlossen, und auch der Patentschutz versagt hier, da die meisten Konstruktionsteile nicht schutzfähig sind.

Es ist offenbar viel weniger die Furcht, daß die französischen Flugmaschinen — deren Konstrukteure übrigens bei den Gebrüdern Wright zum Teil auch recht starke Anleihen gemacht haben — von deutschen Technikern nachgeahmt werden könnten, als vielmehr die Besorgnis, daß die französischen Flugleistungen von deutschen Konkurrenten übertroffen werden könnten, die den Franzosen die Luft an einem Fluge über deutschen Boden genommen hat. Man fühlt, daß die Vorherrschaft Frankreichs in der Luft bedroht ist und hält es deshalb mit dem besseren Teil der Tapferkeit, indem man vorsichtig einer Entscheidung aus dem Wege geht. So kann man sich wenigstens noch bis auf Weiteres in dem schönen Wahne wiegen, in der Beherrschung der Luft unerreicht dazustehen. Die Deutschen werden ob der Absage des Wettfluges keine Tränen vergießen. Wird ihnen doch anläßlich des Fluges durch die oberrheinische Tiefebene Gelegenheit geboten werden, deutsche Flieger in ihren Leistungen zu bewundern, die denen der französischen Aviatiker, wie der Flug 2er Offiziere von Berlin nach Hamburg und in seiner Fortsetzung von Hamburg nach Bremen beweist, doch merklich näher rücken.

Rundschau.

Die Reichskanzler-Rede.

Die Rede, die der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg vorgestern im deutschen Reichstag gehalten hat, findet in der gesamten deutschen und ausländischen Presse die lebhafteste Beachtung. Die Blätter der Linken in Deutschland und eine Anzahl englischer und französischer nehmen Anstoß an der skeptischen Art, in welcher der Kanzler sich zu der Frage der Abrüstung geäußert hat. Andere Blätter des In- und Auslandes sehen hingegen in der Rede des Kanzlers eine „notwendige und dankenswerte Zurückweisung utopistischer Gefühlsschwärmereien. So schreibt z. B. die konservative Londoner „Morningpost“: Die Reichstagsdebatte verdient eine sorgfältige Betrachtung seitens der Optimisten, die sich einbilden, daß eine allgemeine Friedens-Aera nahe bevorstehe. Bethmann-Hollweg ist mit seiner männlichen Klarheit durch die unbestimmten Phrasen, die man gebraucht hat, um den Mangel klaren Denkens zu verhüllen, auf den Kern des Problems durchgedrungen.

Herbstsession oder nicht?

Der Beschluß der Reichstagssenioren, zur Förderung der zahlreichen noch vorliegenden Aufgaben eine Herbsttagung abzuhalten und bis in den Dezember hinein zu beraten, findet je länger je mehr in den Reihen der übrigen Abgeordneten Widerspruch. Es stellt sich auch allmählich heraus, daß die Regierung zwar nicht unbedingt gegen diesen Wunsch ist, aber auch nicht daran denkt, ihrerseits zur Durchsetzung desselben aktiv beizutragen. Vor allem glauben die Parteien, im Herbst keine Möglichkeit zu ruhiger Parlamentsarbeit mehr zu haben, wenn sie wissen, daß die Wahlen immer näher rücken und die Wahlagitation mit jedem Tage dringlicher wird. Die Regierung sieht das wohl selbst ein und hat offenbar deswegen bis jetzt noch keinerlei offiziöse oder offizielle Zustimmung zu den Beschlüssen des Seniorenkonventes veröffentlicht.

Die Fernsprechgebührenordnung.

Der Zentralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat sich in seiner letzten Plenarsitzung aufs neue mit der Neuregelung der Telephongebühren befaßt. Der Zentralausschuß steht auf dem Standpunkte, daß die äußerste Konzession, die von seiten des Handels und der Industrie gemacht werden könne, die in seiner Entschließung vom 9. Januar enthaltenen Gebührensätze seien, nach denen die Grundgebührenmaximal 100 ℳ und die Pauschalgebühr im Höchstfalle 200 Mark bei einer Zahl von 12 000 bis 15 000 Verbindungen im Jahre betragen dürfe.

Delcassé als Marineminister.

Der französische Marineminister Delcassé erteilte dem Obmann und dem Berichterstatter des Marineausschusses der Kammer die Zusage, daß die Regierung alles aufbieten werde, das neue Flottenprogramm sofort nach den Osterferien zur Verhandlung zu bringen. Die vor zwei Jahren in der Kammer eingebrachte Vorlage über die Rekrutierung der Marine soll sofort nach Erledigung des Flottenprogramms zur Beratung kommen. Durch diesen Gesetzentwurf ist die zweijährige Dienstzeit auch bei der Marine eingeführt. Ferner werden hierdurch 23 000 in die Marinerollen eingeschriebene Seeleute, für die die Flotte in Friedenszeiten keine Verwendung hat, dem Kriegsministerium zur Verfügung gestellt.

Frankreich und England.

Im englischen Unterhause stellte das Mitglied der Arbeiterpartei Lansbury eine Frage an Sir Edward Grey, von dem er wissen wollte, ob während seiner fünfjährigen Ministertätigkeit ein Abkommen mit Frankreich geschlossen worden sei, demzufolge bei gewissen Eventualitäten England die Operationen der französischen Armee durch Entsendung von Truppen unterstützen soll. Grey antwortete, England habe mit Frankreich kein anderes Abkommen getroffen als jenes, das dem Parlament bereits früher unterbreitet wurde.

Stolypin und die Duma.

Die Erregung gegen Stolypin dauert im Reichsrat und Duma fort; doch ist eine Klärung der Lage frühestens in einigen Tagen zu erwarten. Nach Ansicht einer Reihe bedeutender Abgeordneter läßt sich der Ausgang der innerpolitischen Krise noch immer sehr schwer bestimmen. Die Krisis kann sowohl mit dem Rücktritt des Premierministers wie mit der Auflösung der Reichsduma enden. Von der Möglichkeit der Auflösung wird wieder viel gesprochen. Sehr viel hängt auch davon ab, ob die Reichsduma für das beabsichtigte Mißtrauensvotum eine geeignete Formel finden wird. Falls der Beschluß farblos ausfällt, kann die ganze Krise vorläufig noch im Sande verlaufen. Man ist in Abgeordnetenkreisen aber davon überzeugt, daß sie über kurz oder lang mit dem Rücktritt Stolypins enden wird.

Deutscher Reichstag.

(160. Sitzung vom 31. März.)

Die Beratung des Etats des Reichskanzlers wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Franck-Mannheim (Soz.): Die Rede des Reichskanzlers wird nach 50 Jahren als Kuriosität angestaunt werden. Ueber die innere Politik hat er sich völlig ausgeschwiegen. Ueber die preußische Wahlrechtsfrage wird bei den nächsten Reichstagsnachwahlen entschieden. Ist es wahr, daß die Regierung der Rechten gegenüber verpflichtet hat, einen auswärtigen Konflikt anzuzetteln, um

eine Wahlparole

zu haben? Das wäre das schwerste Verbrechen.

Abg. Graf Westarp (Kons.): Schon in der Kreuzzeitung ist das müßige Gerede zurückgewiesen worden, daß Herr von Heydebrand in der elsaß-lothringischen Frage einen Vorstoß gegen den Reichskanzler beabsichtigt habe. Trotzdem haben Bassermann und Wiemer diesen Vorwurf wiederholt. Der Gegensatz gegen die Sozialdemokratie ist bei uns die Hauptsache bei den nächsten Wahlen. Diese Partei des Umsturzes hat die moralische Verantwortung für

Moabit und Wedding.

Machen Sie es unseren Wählern nicht unmöglich, den Unterschied zwischen Liberalen und Sozialdemokraten zu erkennen.

Abg. Fürst Hatzfeld (Rp.): In der Abrüstungsfrage hat sich der Reichskanzler als Realpolitiker erwiesen. Nur so kann man in der auswärtigen Politik Erfolge haben. Wir haben volles Vertrauen zur Leitung unserer auswärtigen Politik. Auch wir hätten gewünscht, daß die Finanzreform in anderer Weise zustande gekommen wäre.

Abg. Fuhrmann (Rtl.): Wir haben nie geleugnet, daß die Finanzreform die Finanzen aufgebessert hat, aber der Erfolg war nicht segensreich. Gerade der Mittelstand leidet Not. Der Redner geht dann auf die einzelnen Phasen der

Finanzreform

ein und wendet sich weiter an die Rechte: Wir wissen genau, daß wir in absehbarer Zeit keine liberale Aera herbeiführen werden. Aber war es nicht beklagenswert, daß große Teile der Bevölkerung, die hier von der Volkspartei vertreten werden, von der Mitwirkung an der Gesetzgebung ausgeschlossen waren. Wir werden weiter bemüht sein, positive Arbeit zu leisten.

Abg. Rösicke (Kons.): Die Nationalliberalen dulden in ihren Reihen niemanden, der unsere wirtschaftlichen Anschauungen teilt. Redner geht ausführlich auf die Finanzreform ein und sucht die Notwendigkeit der neuen Lasten nachzuweisen.

Abg. Haußmann (f. Vp.): Diese heftigen Auseinandersetzungen zwischen Nationalliberalen und Konservativen sind die stärkste Charakterisierung der gegenwärtigen Lage. Wir gehen in den Kampf mit festen Entschlüssen und festem Mut. Bei dem jetzigen

System der schwankenden Mehrheit

läßt jeder Reichskanzler dem andern ein Trümmerfeld zurück. Sie werden Ihre Niederlage erleiden. Die liberalen Forderungen werden durchgesetzt werden, trotz aller Ihrer Hemmnisse.

Von der Rechten und aus dem Zentrum wird ein Schlußantrag eingebracht und gegen die Linke angenommen. Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Franck-Mannheim (Soz.), Gröber (Ztr.), Stresemann (Ntl.), Rösicke (Kons.) und Ledebour (Soz.) wird das Gehalt des Reichskanzlers bewilligt. Angenommen werden die Resolutionen des Zentrums über die jährliche Vorlegung der Entschließungen des Bundesrats auf Reichstags-Beschlüsse. Angenommen wird ferner die Resolution der wirtschaftlichen Vereinigung über die

Tarifverträge

des Abgeordneten von Treuenfels betr. Errichtung eines Kolonial-Kriegerdenkmals in Berlin, der Polen über die Regelung des Aufenthalts von Ausländern, die beiden freisinnigen Resolutionen über Schiedsverträge und Abrüstung.

Es folgt der Etat des Auswärtigen Amtes.

Abg. Dr. Pfeiffer (Ztr.) weist auf die bedrohten deutschen Handels-Interessen mit Finnland hin.

Staatssekretär Kiderlen-Wächter: Rußland hat schon jetzt die Möglichkeit, Finnland einzuverleiben. Es gelten in Finnland noch immer die alten Zölle, die allerdings in einigen Punkten erhöht sind. Wir haben uns gegen Ueberraschungen gesichert.

Abg. David (Soz.): Das Verbrechen, das an dem finnischen Volke begangen werden soll, fordert den Protest der gesamten zivilisierten Welt heraus. Leider machen Sympathien sehr wenig Eindruck auf die maßgebenden Männer in Petersburg. Hoffentlich ist der Moment nicht mehr fern, wo dieses Schatten-Regiment an seinen eigenen Folgen zusammenbricht.

Abg. Görcke (Rtl.) rühmt die Tätigkeit der

deutschen Konsuln im Auslande

und betont die Wichtigkeit deutscher Schulen im Auslande, besonders in China. Weiter betont der Redner die Dringlichkeit eines Gesetzes über die Rechtsverhältnisse.

Staatssekretär Kiderlen-Wächter: Das Gesetz ist von uns vollständig fertig gestellt. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses ist darauf verzichtet worden, es noch dem Hause vorzulegen.

Abg. Kämpf (f. Vp.) erneuert die vorjährigen Klagen über die Behandlung deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in Rußland.

Abg. Frank-Ratibor (Ztr.): Auch den katholischen Geistlichen werden in Rußland Paß-Schwierigkeiten gemacht.

Staatssekretär Kiderlen-Wächter: Es ist nicht richtig, daß wir den Paß-Inhabern zwangsweise den Judenstempel aufdrücken.

Abg. Kohl (Ztr.) bringt sanitäre Beschwerden in bezug auf die Lehrerschaft bei den ausländischen Schulen vor.

Staatssekretär Kiderlen-Wächter: Da können wir nichts tun, denn diese Schulen stellen ihre Lehrkräfte selber an.

Der Etat des Auswärtigen Amtes wird erledigt. Ein Vertagungsantrag wird angenommen. Heute: Etatsreste, Schatzamt, Zölle.

Das Feuerbestattungsgesetz.

Die erste Lesung des Feuerbestattungsgesetzes in der Kommission ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen, der grundlegende § 1 ist mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt worden, nachdem die übrigen Paragraphen mit einigen Aenderungen angenommen waren. Das Schicksal der Vorlage im Plenum muß hiernach als durchaus ungewiß bezeichnet werden, umso mehr, als nicht nur der § 1, sondern auch noch verschiedene Anträge mit Stimmengleichheit abgelehnt wurden. Es können daher wenige Stimmen im Plenum entscheiden. Man muß dabei nicht nur mit der Ablehnung des Gesetzes rechnen, sondern auch damit, daß in das Gesetz Bestimmungen hineinkommen, die seinen Zweck völlig illusorisch machen. An Anträgen in dieser Richtung hat es in der Kommission nicht gefehlt. Schon der eine Antrag, die Bezeichnung „Feuerbestattung“ durch „Leichenverbrennung“ zu ersetzen, konnte nur den Zweck haben, schon durch den Namen eine Abneigung gegen die Feuerbestattung zu erzeugen. Noch deutlicher kam diese Absicht, den Zweck des Gesetzes zu vereiteln, in den Forderungen zum Ausdruck, daß die Leichen aus kriminalistischen Gründen nackt verbrannt werden sollten und daß die Verbrennung erst nach acht Tagen erfolgen dürfe. Auf den entschiedenen Widerspruch der Regierung, die mit Recht darauf hinwies, man dürfe das Zugeständnis der Feuerbestattung nicht durch eine Hintertür wieder beseitigen, ließ man zwar diese Forderungen fallen; dagegen wurde ein weiterer sich in derselben Richtung bewegende Antrag auf Leichenöffnung nur mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Die Kommission ist bereits am gestrigen Freitag in die zweite Lesung eingetreten, doch dürfte diese auch noch keine Klärung bringen. Denn selbst wenn es gelingen sollte, die Lücke auszufüllen, die durch die Ablehnung des § 1 entstanden ist, so ist bei der Parteigruppierung doch die Möglichkeit gegeben, daß die Entscheidung im Plenum anders ausfällt.

Neues aus aller Welt.

Feuersbrunst. In dem Ausflugsort Zizlau bei Linz zerstörte ein Großfeuer ein Gasthaus, mehrere andere Häuser und einen Teil des Warenlagers einer Seifen- und Oelfabrik. Der Schaden beträgt 150 000 bis 200 000 Kronen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Durchschlag des Lötschbergtunnels. Gestern morgen verkündeten Kanonenschläge den in der Nacht erfolgten Durchschlag des Lötschberg-Tunnels, mit dessen Bau am 15. Oktober 1906 begonnen wurde.

Erdrutsche am Vesuv. Am Vesuvkrater haben neuerdings wieder große Erdrutsche stattgefunden. Der Bahnhof der Drahtseilbahn dürfte beim nächsten Erdrutsch vom Krater mit verschlungen werden.

Gasvergiftung. Durch giftige Gase wurde in dem Heizkeller der St. Nikolauskirche in Kreuznach der Heizer Böler getötet. Seine Frau und seine Tochter wurden bewußtlos aufgefunden. Wiederbelebungsversuche hatten bei ihnen Erfolg.

Rund um den Kochbrunnen.

April-Launen. — Der Osterhase. — Tränen und Ohnmacht .... — Der Schritt ins Leben. — Zum Quartalswechsel. — Wer macht den „guten“ Wein? — Zur alma mater. — Die Kurtaxe. — Das kleine Kurhaus.

A. ... Heute schicket der April,
Seine Narren wie er will!
Launenhaft und kapriziös,
Heute heiter, — morgen bös ....
Bald idyll'sche Frühlingsruh,
Dann ein Stürmen ab und zu;
Also zeigt sich der April;
Darum traue ihm, wer will!

* * *

In der Zeiten Uebergang
Zeigt sich neuer Tatendrang;
Und es rüstet Dorf und Stadt,
Daß den schönsten Anstrich hat
Die Natur und auch das Haus
Wenn der Frühling tritt heraus;
Baum und Sträucher um uns her
Stecken sich in grün Couleur.

* * *

Drin im Hause, vielgewandt,
Mit dem Besen in der Hand,
Uns're Frau'n wie Wirbelwind
Beim „Groß-Reinemachen“ sind.
Zu dem Osterfeste schon
Rüsten Mutter, Tochter, Sohn ...
Die Parol' heißt: „Schaffe Geld!“
Was uns weniger gefällt.

* * *

Wehen jetzt die Lüfte lind,
Eis und Schnee vorüber sind,
Zieht man mit Vergnügen aus
Pelz, Mantill und Winterflaus.
Tag für Tag die „liebe Frau“
Quält mit Tränen, Tücken schlau:
„Lieber Mann, sei doch kein Stock;
Kauf' den neuen Hosenrock!“

* * *

Sorgen macht der Konfirmand,
Der jetzt wählt Beruf und Stand;
Drum man fleißig überdenkt
Wie in rechte Bahn man lenkt
Seines jungen Lebens Schiff;
Dem sich sicher manches Riff,
Manche Klipp' entgegenstellt
In dem schlimmen Lauf der Welt!

* * *

„Ohne Sturm wird dir kein Lenz!“
Diese alte Konsequenz
Führe dir zu Herzen still
In dem launigen April.
Nimm nur auf mit viel Humor,
Was der Frühling dir stellt vor;
So mit inn'rer Freudigkeit
Hoffe auf die „bess're (?)“ Zeit!

* * *

.... „Die Welt wird alt und wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung!“ Zumal am 1. April. Das neue Quartal soll aufwärts führen. Nach Winters Not und Sorgen soll eine leichtere Zeit kommen in wirtschaftlicher und geschäftlicher Beziehung. Der 1. April ist wie kaum ein anderer Termin ein Kulminationspunkt im Laufe des Jahres. Alte Verträge laufen ab, neue werden geschlossen; in den Geschäften und Bureaus wechselt das Personal und die Hausfrau sieht eine neue Stütze einziehen. Mit ihren „kleinen Nöten“ findet sie jedoch bei dem „Haustyrann“ wenig Gegenliebe. „Ultimo habe ich andere Sorgen“ brummt der und denkt daran, daß der 1. April als Fälligkeits- und Zahltag für ihn und sein Portemonnaie eine mehr als erhöhte Bedeutung hat. „Wenn nur erst der 1. April hinter mir ist“; in diesen Sorgenruf konzentrierte sich seit Wochen bei manchem Geschäftsmanne alles Schaffen und Denken. So wurde der heutige Tag für Viele ein „dies ater“ nicht zuguterletzt denen, die im neuen Heim zwischen den planlos aufgestapelten Möbelstücken stehen nach einem vielbewegten Umzug.

... Der April weckt Hoffnungen; auch für die Winzer im Rheingau wird er von Bedeutung. Februar und März haben am gut überwinterten Rebholz die neuen Triebe geweckt. Schon seit Wochen ist in den Weinbergszeilen mit der Arbeit begonnen worden, die diesmal ganz besonders der Vertilgung der Parasiten galt. Jetzt im April wird es sich zeigen, ob die Arbeit erfolgreich war, ob Heu- und Sauerwurm besiegt oder ob wieder Legionen der gefräßigen Räupchen auskriechen und ihren verderblichen Feldzug beginnen. Damit stehen und fallen die Hoffnungen auf ein „gutes Weinjahr“ bezüglich der Quantität, während die Qualität ja von der alles belebenden Sonne abhängt. Ja — ein gutes Weinjahr; es wäre so bitter not; es ist so vielfach begehrt. Am frohen Danke sollte es nicht fehlen entgegen der Ansicht des steirischen Poeten. Peter Rosegger erzählt nämlich in folgendem launigen Geschichtchen, wie undankbar die Rheinganer seien. Gottvater beklagte sich eines Tages darüber, daß die Leute auf Erden, wenn sie sauren Wein haben, immer ausrufen: „Herrgott, der Wein ist schlecht! Immer dieses Verbinden meines Namens mit schlechten Dingen, das ist ärgerlich!“ — „Dagegen wüßte ich schon einen Rat,“ antwortete Petrus, „laß doch einmal einen „recht guten Wein wachsen.“ — „Du hast recht, Petrus, und das tue ich,“ sagte Gottvater. „Daß sie doch auch Gelegenheit haben, meinen Namen mit guten Dingen zusammen zu nennen.“ — Hierauf ließ er ein ganz ausgezeichnetes Weinjahr los. Und dann schickte er Petrus hinab, um zu erfahren, was die Leute dazu sagten. — Petrus blieb lange aus und als er endlich zurückkam, war er sehr mißmutig. — „Nun, Petrus, was sagen sie zum neuen Wein?“ fragte ihn Gottvater. — „Herr,“ antwortete Petrus, „Du hast kein Glück. Du kannst machen was Du willst, so werden sie Dir doch nie die Ehre geben.“ — „Was treiben sie denn?“ — „Ja,“ sprach Petrus, „da zechen sie, schnalzen mit der Zunge und sagen: „Teufel, der Wein ist gut!“

.... Die Frühlingshoffnung leuchtet auch den jungen Abiturienten aus den Augen. Das Examen liegt hinter ihnen und die Welt vor ihnen. Sie beschäftigen sich ausschließlich mit dem Gedanken: welches ist die zukünftige alma mater? Welche Farben soll ich tragen? Burschenschafter werden oder in ein Korps einspringen? Das alles hängt schließlich vom väterlichen Wechsel ab. Die Zeit des Strebens und Lernens wird bald vorüber sein; wohl dem, der sie genutzt. Die Jahre fliehen pfeilgeschwind! Wie schnell verrauscht die Zeit, die zwischen dem übermütigen Fuchsenlied: „Was kommt dort von der Höh“ und dem schwermütigen: „O alte Burschenherrlichkeit“ liegt, mit welchem der fröhliche Student ins „Philistertum“ als alter Herr einzieht. Drum nütze Du Jugend die kurze Spanne Zeit zu freudiger Jugendlust und auch zu ernstem Streben, denn „frei ist der Bursch“ und „frei ist der Mann“, der sich einen Schatz von Kenntnissen gesammelt hat, so daß er fest und selbständig steht in den brandenden Wogen des Lebens.

... Ob sich die Hoffnungen erfüllen, die sich an die Reformation der Kurtaxe knüpfen, bleibt abzuwarten. Geheimrat Bürgermeister Gläßing hat es ja mit Geschick versucht, die wenig begehrte Speise mundgerechter zu servieren. Die Garnierungen und Verzierungen, die aufgesetzten Dependenzen scheinen ja die Sache appetitlicher zu machen. Die große Frage ist nur die, ob die Fremden anbeißen! So sehr auch die Reformvorschläge gefallen mögen, eine schmerzliche Wehmut bleibt doch dabei. Aus all den Ausführungen klingt es immer wieder: das Kurhaus ist zu klein. Man drängt geradezu darauf, eine Verminderung des Kurhausbesuches herbeizuführen. Da tritt mir eine kleine Szene in Erinnerung, die nur wenige Jahre zurückliegt. Unser hochverdienter Kurdirektor von Ebmeyer, Stadtverordnete S. Heß und der damalige Stadtbaurat Frobenius standen vor den Plänen des neuen Kurhauses in einer wiederholten Beratung. Es galt dem Bestuhlungsplan der beiden Säle. Kurdirektor von Ebmeyer hatte mit klarem Blick die Situation überschaut. In längeren Ausführungen legte er dar, daß mehr Raum geschafft werden müsse. Seine eindringlichen Vorstellungen endeten mit dem bekannten Zitat aus dem Munde Friedrich I.: „Wir bauen für kommende Zeiten und Geschlechter.“ Frobenius hatte nur ein kopfschüttelndes Abwehren. Der Stadtverordnete S. Heß, der mit den Kurverhältnissen besonders vertraut ist, beharrte auf seiner Meinung: „Ich sage, das neue Kurhaus wird zu klein!“ Umsonst! Die Herren der Bauleitung ließen sich nichts zureden, waren Ueberzeugungsgründen unzugänglich. Heute, schon nach knapp vier Jahren, erweist es sich, daß der Millionenbau zu klein geraten ist. Mögen die Sünden vergangener Tage nicht die Entwickelung einer großen Zukunft hemmen.

Sprudelgeist.

Lokales.

Wiesbaden, 1. April.

Aus dem Altstadt-Verein.

Der Altstadtverein hielt gestern seine General-Versammlung ab, die von dem 2. Vorsitzenden, Stadtverordneten Max Müller, geleitet wurde. Schriftführer Georg Hahn erstattete den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Ueber die Kassenverhältnisse berichtete der Kassierer des Vereins, Dr. C. Cratz. Der Bezirksverein Altstadt zählt jetzt 285 Mitglieder. Das Vereinsvermögen besteht in ℳ 1217.30, die in einem Sparkassenbuch angelegt sind. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Nach der erfolgten

Neuwahl des Vorstandes

setzt sich derselbe wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Herr Hrch. Adolf Weygandt, 2. Vorsitzender Herr Jos. Baum, 1. Schriftführer Herr Georg Hahn, 2. Schriftführer Herr Peter Kindshofen, Kassierer Herr Dr. C. Cratz. Als Beisitzer wurden die Herren J. Bergmann, Heinr. Cron jr., L. Meurer, Stadtverordneter M. Müller, J. Rücker und Louis Weyer wiedergewählt und für die ausgeschiedenen Herren die Mitglieder Fritz Enders, Phil. Hölzer und Franz Schiffer neugewählt.

Der Vorstand ist mit dem regsten Interesse für alles das eingetreten, was für die Altstadt von Nutzen sein konnte und hat in 7 Sitzungen, die sämtlich gut besucht waren, getagt. Wegen der

Erbauung des Krüppelheims,

sowie des geplanten Neubaues der Gemäldegalerie hat der Vorstand gemeinsam mit dem Nordostverein wiederholt Sitzungen abgehalten und sich in Eingaben an den Magistrat dem Vorgehen des Nordostvereins angeschlossen. — Bezüglich der Rauchbelästigungen in der Stadt hatte der Vorstand gemeinsam mit den Vorständen der anderen Bezirksvereine eine Besprechung über ein neues Verbrennungssystem, welches praktisch vorgeführt wurde. — Die Bemühungen in den letzten Jahren zwecks

Umstaltung des Mauritiusplatzes

hatten den Erfolg, daß der Platz heute die gewünschten gärtnerischen Anlagen besitzt; die Kirchgasse ist durch diese Umgestaltung wesentlich verschönert worden. — Die Umpflasterung der Faulbrunnenstraße, die soeben vorgenommen wird, kann auch als ein Erfolg der Bemühungen des Altstadtvereins angesehen werden. — Der Neubau des Adlerbades schreitet rüstig vorwärts, so daß auch hier die Wünsche bald verwirklicht werden und wenn auch die Pflasterung und Beleuchtung der Langgasse noch nicht zur Ausführung gekommen sind, so darf man doch erwarten, daß auch hierin nach Besserung der finanziellen Verhältnisse der Stadt Wandel geschaffen wird. — Ein Lieblingsgedanke des Vereins ist es, die

Verkehrsverhältnisse am Kranzplatz

neu zu gestalten und durch Ablegung der alten Rose und Schaffung eines Wintergartens am Kochbrunnen denselben zu verschönern und zu verbessern. Sehr verdient hat sich in dieser Angelegenheit das Vorstandsmitglied Architekt Meurer gemacht. Eine Eingabe wurde in dieser Sache von dem Vorstand an den Magistrat gerichtet und haben dieserhalb wiederholt Besprechungen mit Baurat Petri stattgefunden. — In den nächsten Wochen soll eine Deputation des Vereins dieserhalb bei dem Magistrat nochmals vorstellig werden. Bei dem guten Einvernehmen zwischen dem Magistrat und dem Verein läßt sich erwarten, daß auch hier das Vorgehen erfolgreich sein wird, zumal der Nordostverein sich bereit erklärt hat, die Angelegenheit zu unterstützen.

Einen schmerzlichen Verlust hat der Verein durch das allzufrühe Ableben des 1. Vorsitzenden, Louis Heumann, erlitten, welcher jahrelang seine Person in den Dienst der Sache gestellt hat und bis zu seinem Tode das regste Interesse für den Verein bekundete. Der Verein hat seiner Trauer um den Verstorbenen durch Niederlegung eines Kranzes Ausdruck verliehen und Stadtverordneter Müller würdigte an der Bahre des Verstorbenen die Verdienste des früheren 1. Vorsitzenden in anerkennenden Worten.

*

Die Blume der Dankbarkeit für Kriegsveteranen.

Wie bereits durch den Aufruf des Vorstandes des Kreis-Krieger-Verbandes „Wiesbaden Stadt" bekannt geworden ist, beabsichtigt derselbe in der zweiten Maiwoche einen Blumenverkaufstag in unserer Stadt zu veranstalten, dessen Erträgnisse der Veteranenfürsorge zugute kommen sollen. Der Kreis-Krieger-Verband glaubt, damit an dem 40jährigen Jahrestag des Friedensschlusses zu Frankfurt a. M. eine Pflicht der Dankbarkeit allen denjenigen gegenüber zu erfüllen, die mitgekämpft haben in ruhmreichen Schlachten des letzten Krieges. Wie bekannt, war im Herbst des vergangenen Jahres die Idee der Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung von Wohltätigkeitsanstalten durch die anmutige Form des Blumenverkaufes von hiesigen Kinderfürsorgeanstalten in erster Linie von Fräulein Merttens aufgegriffen worden; es konnten ca. 35 000 ℳ unter die Anstalten, die sich mit der Kinderfürsorge im weitesten Sinne des Wortes beschäftigen, verteilt werden.

Die Verhandlungen, die zwischen dem von den Vorständen der Kinderfürsorgeanstalten gewählten Arbeits-Ausschuß und dem Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes gepflogen wurden, haben zu dem hocherfreulichen Ergebnis geführt, daß der Kreis-Krieger-Verband sich bereit erklärt hat, gemeinsam mit diesen Vereinen die Organisation des geplanten Blumenverkaufstages zu übernehmen und in dankenswerter Weise dafür die Hälfte der Erträgnisse den Kinderfürsorgeanstalten zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitsausschuß konnte nach dem einstimmigen Beschlusse der Vertreter der genannten Vereine als Gegenleistung dafür dem Kreis-Krieger-Verband versprechen, daß die Anstalten und Vereine stets bereit sein würden, aus diesen Mitteln in erster Linie solche Kinder zu unterstützen und zu verpflegen, die von dem Kreis-Krieger-Verband als besonders bedürftig und unterstützungswürdig bezeichnet würden.

Am letzten Mittwoch fand im Stadtverordneten-Sitzungssaal eine Besprechung über die ganze Angelegenheit statt. Es wurde ein Arbeits-Ausschuß gewählt, der sich zunächst aus dem Herrn Magistrats-Assessor Boramann als Vorsitzenden, Fräulein Merttens, Frau Dr. Reben, Herrn Regierungsrat Dr. v. Conta, Herrn Vermessungsinspektor Klein als Vorsitzender des Kreis-Kriegerverbandes, und Herrn Dr. Nolte zusammensetzt. Allgemein wurde anerkannt, daß bei der schwierigen Aufgabe, die diesem Ausschuß übertragen sei, derselbe auf tätige Unterstützung und Mitwirkung aus allen Kreisen der Bevölkerung rechnen müsse und rechnen dürfe. Man gab dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß der Kornblumentag im Mai große Beträge sowohl für die Veteranenunterstützung als auch für die Kinderfürsorge bringen werde. Alle Anfragen usw. sind bis auf weiteres an Herrn Magistrats-Assessor Boramann, Rathaus, Zimmer Nr. 10, zu richten.

* * *

Bismarck-Ehrung. Aus Anlaß der Wiederkehr von Bismarcks Geburtstag hat der Alldeutsche Verband heute durch seinen Vorstand einen Kranz am Bismarck-Denkmal hier niederlegen lassen. — Außerdem hat auch der Ausschuß zur Errichtung einer Bismarcksäule am Denkmal einen Lorbeerkranz in den deutschen Farben niederlegen lassen.

Justizpersonalien. Der Aktuar Scherf vom Amtsgericht in Braubach wurde an das Amtsgericht in Usingen, der Aktuar Mack vom Amtsgericht in Eltville an das hiesige Landgericht versetzt. — Der Justizanwärter Heumann von Weilburg wurde als Bureauhilfsarbeiter an das Amtsgericht in Höchst versetzt.

Im Kranz der Silbermyrte. Am 3. April feiern die Eheleute Josef Faust, Steingasse hier wohnhaft, das Fest der silbernen Hochzeit.

Theater und Musik.

Kurhaus. Das gestrige „Große Konzert" brachte uns zwei umfangreiche Orchesterwerke des Berliner Komponisten Adolph P. Boehm, sowie sieben Lieder desselben, teils mit Orchester, teils mit Orgelbegleitung. Herr Boehm hat bereits durch frühere Aufführungen an gleicher Stätte von sich reden gemacht und sich als tüchtiger und strebsamer Musiker erwiesen. Als Charakteristikum durfte man bisher seine Farbenfreudigkeit des Orchesterkolorits und sein Suchen nach aparten Klangeffekten gelten lassen. In dieser Hinsicht ist sein gestern gehörter „fantastisch-symphonischer Traum „Haschisch" für großes Orchester" ein schlagender Beweis. Ich finde den Gedanken, „daß sich jemand durch Haschich ähnlich wie durch Opiumrauchen berauscht und sich hierdurch aus der Wirklichkeit in das Reich der Träume versetzt" überaus glücklich und wohl geeignet der dichterischen Phantasie reiche Anregung zu geben. Herr Boehm trifft in der Einleitung sehr originell diese Unterbewußtseins-Stimmung, die in den Traum hinüberspielt und liebliche Bilder in der Seele des Narkotisierten erweckt. Der vorkommende Tanz ist in der Erfindung selbständig und im sinnlich-leidenschaftlichen Kolorit echt orientalisch. Wirkungsvoll hebt sich davon die Liebeserinnerung ab, in die das Motiv der Tänzerin wie ein greller Blitz hineinleuchtet. Das träumerische Verklingen des Schlußsatzes illustriert eigenartig den autosuggestiven Zustand des Schlummernden.

War schon bei diesem Werke, das Herrn Boehm als durch und durch modernen Komponisten zeigt, bei der Kompliziertheit des Tonsatzes ein sicheres Erfassen der Komposition nach einmaligem Anhören ohne Kenntnis der Partitur kaum möglich, so gilt dieses in noch viel höherem Maße von der Uraufführung: „Der Friede", Dichtung in 4 Bildern für großes Orchester. Hier entpuppt sich Herr Boehm als einer der Hypermodernsten. So sehr ich sein Talent anerkenne und alle Hochachtung seinem immensen Fleiß und der Bewältigung dieser Riesenarbeit entgegenbringe: für dieses Opus kann ich mich weder dem Inhalte noch dem musikalischen Ausdruck nach begeistern. Die Verstandesarbeit herrscht vor und erdrückt die Poesie, die dem Tondichter in einzelnen Stimmungen gut gelungen ist. Der Naivität des „frohen Morgens" schadet das weitschweifige Vogelgeschwätz, dem die Tristanschalmei einen unerwartet versöhnlichen Abschluß gibt. „Des Mannes harte Arbeit" ist ein Strauß bekannter Wendungen und ein Wühlen in Dissonanzen. „Im Traumland der Liebe" war der Komponist des „Haschich" nicht wieder zu erkennen und da die „Kriegsgefahr" nicht die gefürchteten nervenpeitschenden Aufregungen brachte wie der zweite Satz, so konnte man, als schließlich unter Glockengeläute und patriotischer Anspielung alles glücklich beendet, mit dem Komponisten „erneuten Frieden" machen. Auf die Mehrzahl des Publikums machte die Uraufführung nicht den gewünschten Eindruck. Man hätte der fleißigen Arbeit mehr wie einen knappen, äußeren Erfolg gerne gegönnt. In den Liedern offenbarte Herr Boehm eine vornehm und ernst empfindende Künstlernatur. Es ist kein Vorwurf, daß er sich in denselben auf seine Weise auslebt und nicht für jedermann schreibt. Es vermag sie auch kaum jedermann zu singen; sicherlich niemand mit solcher Wärme der Empfindung, Tonschönheit und Hingabe, wie die Kgl. Hofopernsängerin Frau Elisabeth Boehm von Endert, die berufendste Interpretin der Gesänge ihres Gatten. Ueber die Kunst dieser hierorts bestens bekannten und gefeierten Sängerin ist ebensowenig etwas Neues zu sagen wie über den genialen Begleiter Herrn Alfred Sittard, den berühmten Organisten an der Kreuzkirche in Dresden.

Die offensichtliche Konzertmüdigkeit des einheimischen Publikums weicht hoffentlich bald einem zahlreichen Besuch kunstverständiger Fremder.

Dr. L. Urlaub.

Die Städtische Gemäldesammlung erfreut sich fortgesetzt des regsten Besuches. Der Nassauische Kunstverein sieht sich deshalb und aus Rücksicht der Schonung der schönen Gesamtbildung genötigt, die Ausstellung seiner Gewinne für die Verlosung auf die ersten 3 Tage der nächsten Woche zu beschränken. Dagegen sollen dieselben bereits in der heute Samstag, 3 Uhr, stattfindenden Generalversammlung des Vereins zur Ausstellung kommen.

Bessere Bahnverbindungen. Den von der städtischen Verkehrs-Deputation für den diesjährigen Sommerfahrplan der Staatseisenbahn vorgebrachten Wünschen ist seitens der Eisenbahnverwaltung in entgegenkommender Weise Rechnung getragen worden. Folgende wichtige Verbesserungen kommen gegenüber dem Fahrplanvorentwurf zur Einführung: 1. an dem in Mainz um 9.33 Uhr abends eintreffenden D-Zug von Friedrichshafen und Konstanz ist nach Wiesbaden ein unmittelbarer Anschlußzug — ab Mainz 9.39 Uhr — eingelegt. — 2. Der im diesjährigen Winterfahrplan neu eingelegte Eilzug ab Frankfurt 7.10 Uhr, an Wiesbaden 7.59 Uhr abends, wird vom 1. April ds. Js. ab weiter ständig verkehren, während in dem Fahrplanvorentwurf der Ausfall dieses Zuges in Aussicht genommen war; — 3. Vom 1. Mai ab werden wieder durchgehende Wagen Paris — Wiesbaden — Bad-Nauheim eingeführt, nachdem sich die Stadt um die Wiedereinführung dieser Wagen jahrelang bemüht hatte.

Hundesteuer und Rassenzucht. Der hiesige Zweigverein des Vereins zur Zucht Deutscher Schäferhunde hat an den Magistrat eine Eingabe gerichtet, in der eine Ermäßigung der Hundesteuer bei Rassenzucht angestrebt wird. In der Petition heißt es u. a.: „Zu unserem Bedauern wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung eine ganz beträchtliche Erhöhung der Hundesteuer beschlossen. Unsere Mitglieder, die sich mit der Reinzucht der Deutschen Schäferhunde befassen, die bekanntlich das Maß von 50 Zentimeter meist überschreiten, fühlen sich durch diese Maßnahme auf das härteste betroffen. Die geplante Erhöhung trifft zumeist mittlere und kleine Leute, die sich mit der Zucht und Dressur von reinrassigen Hunden befassen. Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, Polizei-, Kriegs- und Sanitätshunde auszubilden. Jedoch durch diese Erhöhung der Steuer wird es vielen der Mitglieder unmöglich gemacht, sich noch weiter zu betätigen, was um so mehr bedauerlich ist, da die Hunde doch infolge ihrer Dressur als Polizeihunde dem allgemeinen Wohle und im Mobilmachungsfalle als Kriegs- und Sanitätshunde dem Vaterlande dienen. Es wäre im Interesse der guten Sache daher sehr zu begrüßen, wenn die Stadt Wiesbaden für die Mitglieder des Vereins, die sich mit der Dressur befassen, eine Ermäßigung der Steuer bewilligen würde, oder wenigstens den Magistratsvorschlag in Höhe von ℳ 30.— für diese Hunde in Ansatz brächte. Sollte jedoch dies unmöglich sein, so dürfte es sich empfehlen, hier eine Zwingersteuer einzuführen, wie dieselbe auch in anderen Städten üblich ist."

Wiesbadener vor dem Reichsgericht. Wegen falscher Anschuldigung ist am 12. Dezember v. J. vom Landgerichte Wiesbaden der Kolonialwarenhändler August B. zu 10 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte seinen Konkurrenten H. beschuldigt, daß er es mit dem Geschäftsschluß um 10 Uhr nicht so genau nehme, um die Sonntagsruhe kümmere er sich gar nicht. Unterschrieben war die Eingabe F. H. S. Nach einem halben Jahre folgte eine neue Anzeige und nach weiteren vier Monaten eine dritte. Die Revision des Angeklagten, der anzuführen suchte, daß nur eine fortgesetzte Handlung vorliege, wurde vom Reichsgerichte verworfen, da die Annahme dreier selbständiger Handlungen nicht zu beanstanden sei.

Frauen-Stimmrecht. Auf Veranlassung des Vereins Frauenbildung, Frauenstudium sprach gestern abend Frau Fischer-Eckert aus Hagen (Vorsitzende des westdeutschen Stimmrechtsverbandes) über die Frage: „Warum fordern die Frauen das Stimmrecht? Der fesselnde, warmempfundene Vortrag erzählte zuerst von den Millionen unserer Frauen, die heute im wirtschaftlichen Leben stehen, und aus eigener Erfahrung gefühlt haben, daß Fraueneinfluß und Frauenkraft im Staatsleben notwendige Bedingung geworden ist, denn die Interessen der Frau stehen und fallen wie diejenigen des Mannes mit den großen wirtschaftlichen Fragen. Bei Kaufmanns- und Gewerbegerichten, überhaupt auf dem Gebiete der Rechtsprechung, bei dem Arbeiterinnenschutz der Waisenpflege, der Wohnungsreform, kurz überall da, wo Frauenrecht und Frauennot beurteilt werden muß, ist daher die Frauenhilfe einzusetzen. Die bekannten Einwendungen, die man diesen Aufforderungen gegenüber zu stellen pflegt, fanden auch durch Frau Fischer-Eckert die üblichen Entgegnungen; besonders der Einwurf, daß der Beruf der Frau und Mutter hierdurch notleide, fand schöne, warmgefühlte Erwiderungsworte und ließ sogar eine größere Ehrfurcht und Erkenntnis für diesen höchsten Frauenberuf als sehr geboten erscheinen, speziell durch eine vermehrte Hilfe des Staates für die Erziehung und Ausbildung der Mädchen. Es folgte hier eine Statistik, nach welcher der preußische Staat im Jahre 1909 12½ Million für Knaben und 346 000 ℳ für Mädchen verausgabte und 1910 1 Million für Mädchen, neben 21 Millionen für Knaben. Aus dieser praktischen Arbeit und Hilfe wird sich dann die Frau zu immer verantwortlicheren Leistungen emporheben, und so auf langsamem Wege, mit „Liebe und Weisheit", nicht durch den Kampf mit Waffen, zu ihrem erstrebten Ziele kommen, der Unentbehrlichkeit ihrer Kraft und ihrer Mitarbeit und der Erlangung des „vollen Bürgerrechtes". Dem lebhaft applaudierten Vortrage folgte auch eine rege Diskussion, in welcher von Vertreterinnen des „Deutschen Verbandes" die Forderung des allgemeinen gleichen Wahlrechtes stark betont wurde, da der „Westdeutsche Verband" ohne jegliche politische Parteistellung vorgeht.

Gegen die Milchverteuerung. Im Gewerkschaftshause fand gestern abend 8.30 Uhr eine Versammlung statt, die sich mit der projektierten Milchverteuerung beschäftigte. Arbeitersekretär Müller führte in seinem Referate aus, daß die geplante Milchverteuerung eine Willkür darstelle, da der gegenwärtige Milchpreis von 22 ₰ pro Liter als angemessen zu betrachten sei. Daran ändere auch die Klage der Großproduzenten über die Verteuerung der Viehhaltung nicht das Geringste. Die treibenden Kräfte seien in ihrem Ursprung in den Angehörigen der Parteien zu sehen, die s. Zt. dem Volke neue Steuern auferlegt hätten. Da nun die Milch nicht auch noch besteuert werden dürfe, suche man sie zu verteuern. Ein neuerlicher Preisaufschlag von 2 ₰ pro Liter würde, da in Wiesbaden täglich 60—70 000 Liter Milch konsumiert werden, einen Extragewinn von rund ½ Million Mark ausmachen. Dieser Gewinn flöße, da die Milchhändler auf die Milchproduzenten meist angewiesen seien, den letzteren zu. Um zu verhüten, daß ein derartiger Aufschlag zur Einführung gelangt, müsse man sich organisieren und den Milchproduzenten den Boykott erklären; aber auch der Stadtverwaltung könne diese Frage nicht gleichgültig sein, da infolge einer Verteuerung eine Unterernährung Platz greifen würde. Der Referent gab sodann folgende Direktiven, um dem Aufschlag entgegenzutreten: 1. Man solle keinen Aufschlag bezahlen und 2. solle man bei der Stadtverwaltung vorstellig werden, damit diese den Milchhändlern mit Lieferung des von diesen benötigten Quantums Milch beispringe. Die Versammlung nahm hierauf folgende Resolution an:

> Die am 31. März im Gewerkschaftshause zu Wiesbaden tagende, zahlreich besuchte öffentliche Protestversammlung nimmt mit Entrüstung Kenntnis von dem Versuch der Milchproduzenten, den Preis der Milch abermals in die Höhe zu schrauben. Da die Milch einer der notwendigsten Konsumartikel ist, so erachtet es die Versammlung für notwendig, den Kampf gegen die Verteuerung der Milch mit allen zu Gebote stehenden Mitteln aufzunehmen. Die Versammlung beschließt deshalb, die Bevölkerung aufzufordern, keine Milch zu erhöhten Preisen zu kaufen, und den unbedingt notwendigen Bedarf mit Büchsenmilch oder sonstigen Ersatzmitteln zu decken. Ferner ist notwendig, auch den Konsum von sonstigen Molkereiprodukten aufs Aeußerste einzuschränken, um die Milchproduzenten nicht indirekt zu unterstützen. Die Versammlung richtet ferner an den Magistrat der Stadt Wiesbaden das Ersuchen, gemeinsam mit den Milchhändlern den Bezug von dänischer und norddeutscher Milch in die Wege zu leiten, um die Bevölkerung in diesem schwierigen Kampfe gegen die Verteuerung dieses wichtigsten Volksnahrungsmittels zu unterstützen.

Zu derselben Frage schreibt uns unser Korrespondet von Erbenheim: Der hiesige Ort, die Milchkammer Wiesbadens, steht im Zeichen des Milchaufschlages. Sowohl von seiten der Landwirte, als auch von seiten der Milchhändler werden Versammlungen abgehalten, die sich mit der Frage der Milchverteuerung beschäftigen. Nach einem Beschlusse einer gestern abend hier abgehaltenen Versammlung soll die Milch hier in Zukunft für die Milchhändler 17 ₰ und für die Konsumenten 20 ₰ pro Liter kosten. Einige hiesige Milchproduzenten, die ihre eigene Milch absetzen, hatten nun an die Regierung ein Gesuch eingereicht, in welchem sie um die Erlaubnis nachsuchten, Milchkühe vor Ablauf der nach dem Seuchengesetz festgesetzten 8 Wochen wegen des Milchmangels einführen zu dürfen. Da das Gesuch abschlägig beschieden wurde, waren die Milchhändler gezwungen, neu erworbene Milchkühe in Stallungen von seuchenfreien Orten einzustellen, damit sie wenigstens den Bedarf ihrer Kunden decken konnten. Neuerdings wurde nun einigen hiesigen Landwirten gestattet, Milchkühe, da die Seuche hier im Erlöschen begriffen ist, hier einzuführen.

„Lux" — „Tell" — und „Don". Wie aus dem Inseratenteile ersichtlich, weilt seit einigen Tagen der sprechende Hund Don in Mainz. Der Hund, Eigentum eines Hamburger Försters, hat kürzlich auch in Berliner Gelehrtenkreisen großes Aufsehen erregt und die Zeitungen brachten spaltenlange Artikel über die neueste Sensation. Es war wohl zu erwarten, daß die Varietebühne sich alsbald diese Attraktion sichern würde. Gegen ein außergewöhnlich hohes Honorar hat der Besitzer des Hundes diesen auf zwei Monate einer Theater-Gesellschaft überlassen, die sich nun mit dem „sprechenden Don" auf einer Tournee durch die deutschen Groß-Städte befindet. Seit vorgestern finden die begreifliches Aufsehen erregenden Vorstellungen in Mainz statt. Der Gedanke lag nahe, daß für die Führer unserer beiden so zahlreich ausgezeichnete Polizeihunde „Lux" und „Tell", (letzterer auf der Frankfurter Hunde-Ausstellung dreifach prämiiert) eine Probearbeit dieser drei intelligenten Hunde von hohem Interesse sein würde. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Hamburger Impresario waren auch von Erfolg begleitet: heute nachmittag um 5 Uhr soll auf dem Terrain des Eissportplatzes an der Kaiserstraße eine Vorführung der drei Hunde stattfinden. Von besonderem Interesse dürfte es dabei sein, daß der Dotzheimer Fall, den, wie wir schon berichteten, der Polizeihund „Lux" so genau ausarbeitete, daß eine Bestrafung der Täter erfolgen konnte, eine Wiederholung erfahren soll. Zu diesem Zwecke soll in dem Geschäftsgebäude des Sportvereins eine ähnliche Situation geschaffen und dann die drei Hunde auf die Spur des Täters losgelassen werden. Da die Vorführung hohem Interesse begegnet und allgemeiner Belehrung dient, so hat man polizeilicherseits von der Erhebung eines Eintrittsgeldes abgesehen. Für die Behörden und Mitglieder der beiden hiesigen Hundezüchtervereine sind eine Anzahl Plätze reserviert, zu denen letztere gegen Vorzeigung ihrer Mitgliederkarte Zutritt haben.

Unter dem roten Kreuz. Laut Verfügung der Kgl. Eisenbahndirektion haben in Zukunft die Bahnbeamten an Orten, in denen Freiwillige Sanitätskolonnen bestehen, an deren Uebungen teilzunehmen.

Kinder in der Straßenbahn. Die einem Fahrgast bei Lösung eines Fahrscheins gewährte freie Mitnahme eines Kindes unter 6 Jahren, für das kein besonderer Platz beansprucht wird, findet vom 1. April 1911 ab auch Anwendung auf Inhaber von Haupt-Zeitkarten, nicht aber auf Nebenzeitkarten oder andere ermäßigte Fahrten.

Aus dem Hauptbahnhof. Der heute morgen zum erstenmale von Station Zollhaus über Langenschwalbach eingelegte Frühpersonenzug, der um 5.20 Uhr hier eintrifft, und der Personenzug Nr. 343 der Taunusbahn, Flörsheim ab 4.45 Uhr, Wiesbaden an 5.20 Uhr, der jetzt täglich gefahren wird, waren gut besetzt.

Die Treppe heruntergestürzt ist gestern abend gegen 8.30 Uhr in einem Hause der Blücherstraße ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Bei dem Sturze zog es sich an beiden Händen Hautabschürfungen, am Hinterkopfe eine tiefe Wunde und am rechten Fuße eine Verstauchung zu. Da das Mädchen nicht mehr seinen Weg fortsetzen konnte, mußte es in einer Droschke nach seiner in der Walramstraße gelegenen elterlichen Wohnung verbracht werden.

In den Ruhestand getreten ist von heute ab der hier wohnhafte Oberassistent Christian Jäger. Jäger, ein beliebter Beamter, war im hiesigen Hauptbahnhofe bedienstet.

Die Taunus-Querbahn. Aus Interessentenkreisen wird in neuester Zeit der Bau einer Eisenbahnlinie Niedernhausen — Oberreifenberg mit großer Energie vertreten. Die Tatsache, daß die Eisenbahnverwaltung gegenwärtig wieder einmal das Taunus-Querbahnprojekt prüft, hat die Hoffnungen überall sehr gesteigert und es liegen jetzt soviel Projekte für Taunusbahnen vor, daß es für die Verwaltung wirklich schwer ist, herauszufinden, welches nun eigentlich am besten ausgeführt wird. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß die Eisenbahnverwaltung über den aus den einzelnen Taunusgemeinden zu erwartenden Personen- und Güterverkehr nicht genügend informiert wäre. Hat doch der Eisenbahnminister erst vor einigen Jahren in Begleitung wohlinformierter Vertreter der Behörden den Taunus zwischen Homburg und Wiesbaden bis ins Weiltal und an der Lahn entlang nach Limburg, und auch den Untertaunuskreis bereist, gerade um sich ein Bild darüber machen zu können, ob und wo eigentlich Bahnbauten ein dringendes Bedürfnis seien. Am wenigsten zu hoffen hat der hintere Taunus, dort ist mit gewaltigen Aufwendungen die Bahn Usingen—Weilmünster gebaut worden, in der ersten Zeit ihres Bestehens wurde sie von einigen Touristen benutzt, später ist aber der Verkehr derart gesunken, daß diese neue Bahn zu den schlechtesten im ganzen Bezirk Frankfurt gehört. Eine Bahn in Oberreifenberg enden zu lassen, dazu würde sich der Staat niemals entschließen, ist doch die Bahn Königstein-Schmitten, die jene Gegend erschließen sollte, aufgegeben worden, weil man befürchten mußte, daß sie sich nicht einmal als Kleinbahn rentieren würde. Die Kosten für eine Nebenbahn, wie sie jetzt verfochten wird, würden bei weitem den damaligen Voranschlag übertreffen, zumal es sich um eine schwer zu bauende durch Gebirg und Tal führende Bahn handelt.

Aus dem Reich der Lüfte. Am Donnerstag, den 6. April, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Vakanzenliste Nr. 13 ist erschienen; sie liegt in unserer Redaktion zur kostenfreien Einsichtnahme auf. — Im Bezirke des 18. Armeekorps werden verlangt: Polizeidirektion Wiesbaden ein Schutzmann; Magistrat Steinau Kreis Schlüchtern ein Förster; — Polizeiverwaltung Langenschwalbach ein Polizeisergeant; — Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. zwanzig Weichensteller und Bahnwärter.

•

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Neu-Eintragung. Bei der Firma Aktiengesellschaft „Augusta Victoria Bad und Hotel Kaiserhof" mit dem Sitz in Wiesbaden wurde eingetragen: Der Hoteldirektor Felix Elger zu Wiesbaden ist als Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle der Hoteldirektor Eugen Scheurer zu Wiesbaden zum Vorstande bestellt.

•

Wiesbadener Vereinswesen.

Der Nassauische Kunstverein eröffnet kommenden Sonntag als zweite diesjährige größere Veranstaltung im Festsaal des hiesigen Rathauses die Ausstellung von Werken Stuttgarter Künstler. Die Kollektion enthält ca. 150 Nummern.

Rhein- und Taunus-Klub. Am Sonntag, 2. April, findet eine Nachmittags-Familienwanderung statt, die von der Kaiserbrücke nachmittags 2.30 Uhr nach Mombach an der Wendelinus-Kapelle vorbei nach dem Lenzberg führt. Auf dem Forsthaus ½ Stunde Kaffeerast. Weitermarsch 4.30 Uhr die Brandschneise entlang nach Heidesheim, wo gegen 6 Uhr eingetroffen wird. Die Rückfahrt erfolgt um 8.39 Uhr. Ankunft in Wiesbaden um 9.49 Uhr.

Der Sachsen- und Thüringer-Verein veranstaltet Sonntag, den 2. April, um 4 Uhr nachmittags, einen Ausflug nach Biebrich. Turnhalle Kaiserplatz, humoristische Unterhaltung und Tanz.

Club Edelweiß. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet der Frühjahrs-Ausflug nach der neuen Adolfshöhe statt.

Schwab's Tanzschüler veranstalten Sonntag, 2. April, von 4 Uhr ab, ein Tanzkränzchen im Römersaale, Stiftstraße 3.

Die Bismarckfeier des Alldeutschen Verbandes findet heute abend 8.15 Uhr im Wartburgsaale statt.

•

Theater, Konzerte und Vorträge.

Vorverkauf zu den Vorstellungen im Hoftheater. Vielfachen Wünschen entsprechend hat die Intendantur, vorläufig für den Rest dieser Spielzeit, die Einrichtung getroffen, daß Eintrittskarten zu den Vorstellungen bereits von Sonntag ab für die ganze Woche verkauft werden. Daneben nimmt die Theaterkasse nach wie vor schriftliche Vorbestellungen entgegen.

Große Nikisch-Woche. Professor Arthur Nikisch wird 3 Konzerte im Kurhaus dirigieren, von welchen das erste (Beethoven-Abend) am 28. April, das zweite (Tschaikowsky-Abend) am 30. April und das dritte (Wagner-Abend) am 3. Mai stattfindet. Als Solisten sind gewonnen der jugendliche Violin-Virtuose Josef Szigeti aus Budapest und Großh. Kammersänger Heinrich Henkel von hier. Den Cyclus-Konzert-Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 15. April reserviert.

Dr. Elbert kommt nicht! Der für heute Samstag abend im Kurhause angekündigte Vortrag über die Frankfurter Sunda-Expedition muß wegen Erkrankung des Forschers Herrn Dr. Elbert ausfallen.

Mainzer und Wiesbadener Lehrer-Gesangverein werden am Montag nächster Woche unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Heinrich Spangenberg unter Mitwirkung des Kurorchesters ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert im Kurhause geben. Der stattliche Chor von 210 Sängern und der gute Ruf der beiden Vereine bürgen für eine hochkünstlerische Veranstaltung.

Vorstellung des Frankfurter Komödienhauses. Der Kartenverkauf zu der am Freitag nächster Woche im Kurhause stattfindenden Soirée des Frankfurter Komödienhauses beginnt Sonntag vormittag an der Tageskasse des Kurhauses.

Residenz-Theater. Im Holm'schen Zeitbild „Seiner Zeit voraus", das am Samstag seine Uraufführung hier erlebt, wird in echt volkstümlicher Weise das tragische Geschick und die Person Josef II. geschildert. Die Handlung dieses Zeitbildes dreht sich um diese schöne, historische Figur, die die Szene von Anfang bis zum Ende beherrscht. Dr. Rauch setzt das vollständig neu ausgestattete Stück in Szene. Am Sonntag abend wird das aktuelle Werk wiederholt. Sonntag nachmittag wird auf vielseitigen Wunsch auswärtiger Theaterbesucher aus dem Rheingau der neue Schlager, das rasch beliebt gewordene Lustspiel, „Mein erlauchter Ahnherr!" zu halben Preisen gegeben.

Volkstheater (Bürgerliches Schauspielhaus). Auf die am Samstag zu kleinen Preisen stattfindende Aufführung der unverwüstlichen Gesangsposse „Oberammergau" sei aufmerksam gemacht. Der Sonntag nachmittag bringt eine Wiederholung von „Stufe zu Stufe" und abends geht „Der Glöckner von Notre Dame" in Szene. In Vorbereitung befindet sich „Der Erdförster" von Ludwig. Die Erstaufführung findet Freitag, den 7. April, statt.

Skalatheater. Heute abend findet die Eröffnungsvorstellung des Varietee-Programms statt. Die 3 Bartolos, das brillante Tanzensemble, die Attraktion Le Troß, der equilibristische Ausstattungsakt auf der Kugel, auf Kugeln stehenden Balance-Leitern, ferner das bekannte Wanders-Duett sind in erster Linie zu nennen. Eine zwerchfellerschütternde Burleske (Die beiden Lautmanns) mit Dir. Schmidt in der „Tümmes"-Hauptrolle, bildet den Abschluß des vorzüglichen Programms. Sonntag nachmittag 4 Uhr ist bei halben Preisen Vorstellung mit umgekürztem Programm.

Kaufmännischer Verein. Da noch hunderte von Besuchern des Vortrages über Suggestion und Hypnotismus (mit Experimenten) abgewiesen werden mußten, so hat sich der Vortragende, Herr Dr. med. Fulda bereit erklärt, den gleichen Vortrag am Mittwoch, den 5. cr., zu wiederholen; es wird für diesen Vortrag der große Saal der Turngesellschaft genommen.

Studentische Volksunterrichtskurse. In der Blücherschule wird Samstag abend, pünktlich 8¼ Uhr, Herr stud. med. Franz Fadrh einen Vortrag über „Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers" halten.

Im Beckerschen Konservatorium für Musik fanden am 29. und 30. März zwei Schüler-Prüfungsabende statt, die von schönstem Gelingen gekrönt waren. Es kamen zum Vortrag außer Solostücken für Klavier, Geige und Cello eine größere Reihe von Ensemblestücken für zwei Klaviere, Werke für Violinchor und Klavier; von größeren Solostücken: Beethoven, Sonate op. 90, Chopin, Nocturno op. 9 und op. 32, Liszt, 2. Rhapsodie und 11. Rhapsodie; Reinecke, Melodrama „Der Mutter Gebet", Konzertwalzer für 2 Klaviere von Parlow. Lebhafte Anerkennung erwarb sich die Orchesterklasse, die unter der Leitung des Direktors steht und kleinste Schüler mit umfaßt.

•

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 2. bis 9. April. Sonntag, Ab. A.: „Lohengrin", 6.30 Uhr. Montag, Ab. C.: Zum ersten Male: „Der unbekannte Sänger". Lustspiel in 3 Akten von Tristan Bernard. Deutsch von Erich Motz, 7 Uhr. Dienstag, Ab. D.: „Fidelio", 7 Uhr. Mittwoch, Ab. A.: „Martha", 7 Uhr. Donnerstag, Ab. B.: „Samson und Dalila", 7 Uhr. Freitag, Ab. C.: „Glaube und Heimat", 7 Uhr. Samstag, Ab. A.: „Die schöne Risette", 7 Uhr. Sonntag, Ab. —: „Oberon", 7 Uhr.

Residenz-Theater. Spielplan vom 2. bis 8. April. Sonntag 3.30 Uhr: „Mein erlauchter Ahnherr!" 7 Uhr: „Seiner Zeit voraus". Montag 7 Uhr: „Frühling im Winter", „Die Silberfischchen", „4. Klasse". Dienstag 7 Uhr: „Seiner Zeit voraus". Mittwoch 7 Uhr: „Mein erlauchter Ahnherr!" Donnerstag 7 Uhr: „Der Feldherrnhügel". Freitag 7 Uhr: „Seiner Zeit voraus". Samstag 7 Uhr: 1. Gastspiel Alma Remter: „Die Frau vom Meer".

Volkstheater (Bürgerliches Schauspielhaus). Spielplan vom 2. bis 8. April. Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Von Stufe zu Stufe". Abends 8.15 Uhr: „Der Glöckner von Notre Dame". — Montag: „Der Glöckner von Notre Dame", 8.15 Uhr. — Dienstag: „Von Stufe zu Stufe", 8.15 Uhr. — Mittwoch: „O, diese Männer", 8.15 Uhr. — Donnerstag: „Der Glöckner von Notre Dame", 8.15 Uhr. — Freitag: „Der Erdförster", zum 1. Male, 8.15 Uhr. — Samstag: „Der Glöckner von Notre Dame", 8.15 Uhr.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Die schöne Risette". — Sonntag 6.30: „Lohengrin".

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: „Seiner Zeit voraus" (Uraufführung). — Sonntag 3.30 Uhr: „Mein erlauchter Ahnherr!" 7 Uhr: „Seiner Zeit voraus".

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Oberammergau". — Sonntag 4 Uhr: „Von Stufe zu Stufe". 8.15 Uhr: „Der Glöckner von Notre Dame".

Skalatheater. 8.15 Uhr: Eröffnungsvorstellung des großstädtischen Varieté-Programms. — Sonntag nachmittag 4 Uhr bei halben Preisen Vorstellung mit umgekürztem Programm.

Kurhaus: Samstag 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzerte. Im kl. Saale 8 Uhr: Lichtbildervortrag (Dr. J. Elbert). — Sonntag: 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzerte.

American Biograph, Schwalbacherstraße 57, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

Ade Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3—11, — Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstr. 45, I: Geöffnet: Werktags von 12—9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 2.30—8 Uhr.

Moderne Bibelkunde: 8.15 Uhr im Saal der Lutherkirche Eingang Moskbacherstraße.

Konzerte täglich abends:

Hotel Erbprinz. — Walhalla-Restaurant. — Katskeller Sonntags. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert.

Das Nassauer Land.

Ehrentafel der Veteranen.

Auf einer seit Jahren vom „Deutschen Kriegerbunde" veröffentlichten „Ehrentafel" für diejenigen Kameraden des Bundes, welche mindestens fünfzehn Jahre Mitglieder des Vorstandes eines Verbandes, eines Bezirks oder eines Vereins sind, und sich um das Kriegervereinswesen wohlverdient gemacht haben, finden sich auch viele Namen von Mitgliedern der Gemeinden des Landkreises Wiesbaden. Nicht wenige davon stehen schon 30—40 Jahre ununterbrochen an leitender Stelle in den Vereinen. So ist z. B. in Dotzheim Wilhelm Jung Vorstandsmitglied seit 1871, in Frauenstein Peter Lasker 1. Vorsitzender und Anton Klepper Kassierer seit 1873, in Erbenheim Theodor Merten 1. Vorsitzender seit 1875, in Naurod Philipp Braun und Karl Sand Vorstandsmitglieder seit 1874, in Nordenstadt Karl Hörner seit 1872, in Schierstein Fried. Wilh. Autor 2. bezw. 1. Vorsitzender seit 1877, in Bierstadt Jakob Scheerer Kassierer seit 1878, in Hochheim Jakob Weiß Vorstandsmitglied seit 1876 und Bernhard Walch Vorsitzender seit 1873 usw.

Für ihre Verdienste um das Kriegervereinswesen erhielten im vorigen Jahre 6 Vereinsmitglieder das Allgemeine Ehrenzeichen. Dieses Jahr wurde diese Auszeichnung den Mitgliedern Nickolai in Biebrich und Wagner in Dotzheim zuerkannt. — Als Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes wählten die Delegierten die Herren Landrat und Kammerherrn v. Heimburg (1. Vorsitzender), W. Hochheimer-Flörsheim (2. Schriftführer), Hauptmann d. L. Hummel-Hochheim und L. Bintermeyer-Sonnenberg (Beisitzer) wieder. Zu Abgeordneten für den Bezirkstag in Cronberg wurden gewählt Kammerherr v. Heimburg bezw. Hauptmann d. L. Hummel-Hochheim.

* * *

wc. **Biebrich,** 1. April. Die Großherzogin-Regentin von Luxemburg hat dem hiesigen Männergesangverein mitteilen lassen, daß sie für den gelegentlich des 70jährigen Jubiläums des Vereins stattfindenden Gesangwettstreit einen Ehrenpreis gestiftet hat. Dieser Ehrenpreis wird zum höchsten Ehrensingen eingestellt. — Gestern hielt der hiesige Bürgerverein im Schützenhof-Sälchen seine Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht zufolge ist die Mitgliederzahl auf 450 angewachsen. Die Vereinsrechnung balanziert mit 15 694 M. Die Vereinstätigkeit war besonders auf die Erhaltung der Mittelschule gerichtet. Ein neues Statut wurde von der Versammlung gutgeheißen. An die Stelle der austretenden Magistratsmitglieder sollen einem von der Versammlung gefaßten Beschluß gemäß, die Stadtverordneten Sittig, Werner und Ohlenmacher treten. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden wieder- und neu die Herren Heckel, Schmölder, Fr. Boß resp. A. Maurer gewählt. Auch eine neue Kommission wurde gebildet, welche sich in der Angelegenheit der Erhaltung der Mädchen-Mittelschule wieder bemühen soll.

wc. **Schierstein,** 1. April. Gestern wurden durch das Wiesbadener Amtsgericht auf dem hiesigen Rathause verschiedene auf den Namen des Schlossers und Mechanikers Ernst Richard Leonhard zu Arbern (Kanton Thurgau, Schweiz) eingetragene Grundstücke, Wohnhaus mit Zubehör, Gewächshäuser, Weinlagerhaus etc., Biebricherstraße 39, sowie eine Anzahl von Aeckern versteigert. Höchst und Letztbietender blieb dabei mit 52 050 M der Fabrikant Peter Kriens in Biebrich.

l. **Schlangenbad,** 1. April. Der hiesige Badeinspektor Major Laffert ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Auch für diese Saison wurden ihm die Funktionen des Kgl. Kurkommissars für Schlangenbad übertragen. — Die Straße durch das obere Schlangenbad ist wegen Ausgrabungen zwecks Rohrlegung des Kanalnetzes für einige Tage gesperrt. — Mit der Steinschlagüberschüttung der Chaussee zwischen hier und Wambach wird soeben begonnen.

h. **Winkel,** 1. April. Ein raffinierter Einbruchsdiebstahl wurde in der letzten Nacht in dem Manufakturwarenhaus von Karl Riese hier verübt. Die Diebe drangen durch den Garten in den Laden und eigneten sich zunächst die Ladenkasse mit ca. 30 M Inhalt an. Hierauf stahlen sie aus dem Warenlager eine große Anzahl kompletter Anzüge, sowie eine Anzahl Stoffrollen. Zwei Polizeihunde verfolgten kurze Zeit die Spur, versagten jedoch alsbald. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von den Dieben.

h. **Hattenheim,** 1. April. Der neue hiesige Pfarrer Diehl aus Sonnenberg, der von heute ab in seinen Wirkungskreis übertrat, wurde gestern abend 5.30 Uhr am Bahnhofe von der ganzen Gemeinde, den weltlichen und kirchlichen Körperschaften und sämtlichen Vereinen empfangen. Herr Bürgermeister Heimes hieß den Seelsorger in seiner Gemeinde im Namen seiner Pfarrkinder herzlich willkommen und beglückwünschte ihn für seine kommende Tätigkeit, worauf Herr Pfarrer Diehl zur Kirche geleitet wurde, in welcher er eine Ansprache an die Bürgerschaft hielt.

= **Griesheim,** 1. April. Der Haushaltsplan der hiesigen Gemeinde balanziert mit 835 000 M. Die Einnahmen ergeben sich aus 135 Prozent Zuschlag zu den direkten Steuern = 189 000 M, 165 Prozent Zuschlag zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer mit 93 455 M.

⊙ **St. Goarshausen,** 1. April. An Stelle des aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Bürgermeisters Schilling von hier wurde der Bürgermeister Heinrich Herpell in St. Goarshausen zum Standesbeamten für den Bezirk St. Goarshausen bestellt.

o. **Braubach,** 1. April. Die hiesige, bisher von dem Rentner Wilhelm Hoffmann in Magdeburg verpachtete Rheinfischerei wurde von heute ab von dem Rentner Wilhelm Volk von hier gepachtet. — Der Hüttenarbeiter Wilhelm von hier verunglückte auf der Blei- und Silberhütte dadurch, daß ein Ventil am Dampfkessel platzte und der heiße Dampf ihm ins Gesicht strömte, so daß er erhebliche Brandwunden davontrug. — Herr Bahnassistent Bollmann von hier wurde zum Oberbahn-Assistenten ernannt. — Von einem hier vor Anker liegenden Schiff fiel ein kleines Kind ins Wasser. Einem Matrosen gelang es jedoch, das Kind zu retten.

⊙ **Ems,** 1. April. Zum Kur- und Badepolizeikommissar in Ems wurde für die Saison 1911 der Oberstleutnant a. D. von Kaidacsy bestellt.

Oberlahnstein, 1. April. Wie hier verlautet, beabsichtigt die Lanzsche Maschinenfabrik in Mannheim den Ankauf von Land am Rheinufer gegenüber dem Orte Rhens, um daselbst eine Maschinenfabrik zu errichten.

‖ **Niederlahnstein,** 1. April. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Verschönerungsvereins wurde beschlossen, auf den „Lichtenkopf", der nördlichsten Höhe Nassaus am Rhein, einen Bismarckturm oder eine Bismarcksäule zu errichten. Es wurde alsbald eine ansehnliche Summe gezeichnet.

= **Langenhain,** 1. April. Das Ehepaar Joh. Gg. Wilh. Schneider und Maria Christina geb. Roth hier konnte vor kurzem sein 50jähriges Ehejubiläum feiern. Herr Landrat Dr. Klauser überreichte ihnen die vom Kaiser verliehene Ehejubiläums-Medaille.

ff. **Rückertshausen,** 1. April. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr brachte ein Schreiner von Kettenbach im hiesigen Holz- und Sägewerk den Mittelfinger der linken Hand in die Abrichtmaschine. Das vordere Glied wurde abgeschnitten, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

ff. **Weilburg,** 1. April. Von seiten des hiesigen Fischereivereins wurden gestern bei Aumenau 3—4000 Stück einsommerige Regenbogen-Forellen und zirka vier Zentner 25—30 Zentimeter lange Aalsetzlinge in die Lahn eingesetzt.

Niederscheld, 1. April. An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Hofmann von hier wurde der Bürgermeister Karl Heinrich Hofmann II. in Niederscheld zum Standesbeamten für den Bezirk Niederscheld bestellt.

ff. **Offenbach** (Dillkreis), 1. April. Dieser Tage wurde auf der Grube „Morgensonne" in der hiesigen Gemarkung in einem neu eingelegten Stollen ein Schwerspatgang von 7,5 Meter Mächtigkeit angefahren. Das Material ist erstklassig.

ff. **Westerburg,** 1. April. Von heute an pachtete der dipl. agr. Heinz Gundermann von Weilburg von der Reichsgräflichen von Walderdorffschen Verwaltung das etwa 600 Morgen große Hofgut „Westert" in der hiesigen Gemarkung für durchschnittlich 10 M pro Morgen. — In den Westerwaldbrüchen bei Willenroth verunglückte gestern der 32jährige Arbeiter Johann Bröß aus Frickhofen durch herabstürzende Gesteinsmassen so schwer, daß er alsbald seinen Verletzungen erlag. — Herr Landrat Rademacher wurde in gleicher Eigenschaft in den Kreis Geestemünde versetzt.

(*) **Langenschwalbach,** 1. April. Herr Missionar Spaich hält morgen abend 8 Uhr in der oberen Kirche einen Lichtbilder-Vortrag über: „Unsere deutsche Kolonie Kamerun und die Baseler Mission." — Der hiesige landwirtschaftliche Verein hat beschlossen, vom 1. April an eine Erhöhung der Milchpreise um 2 Pfennig pro Liter eintreten zu lassen.

♂ **Hausen,** 1. April. Gestern morgen gegen 7 Uhr war bei den Abbruchsarbeiten der

(Mehr als 30 Sorten)
28375

Drei Vorzüge

von MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern

1. Große Ausgiebigkeit und Billigkeit.
2. Kurze Kochzeit und bequemste Zubereitung.
3. Jede Sorte hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen.

alten Mehl- und Brotfabrik in Hausen der 64jährige Taglöhner Johann Herrme aus Rödelheim von dem Aufseher vor die Tür des abgebrochenen Hauses gestellt, damit kein Unbefugter die Abbruchstelle betreten sollte, da das Gebälk sich allzuviel gelockert hatte. Plötzlich stürzten mehrere Balken in die Tiefe und einer traf den Taglöhner derart, daß er bewußtlos zusammenbrach. Mit einer vollständigen Zertrümmerung des Schädeldachs, sowie einem Bruch des Unterkiefers wurde er nach dem Elisabethen-Krankenhaus verbracht, wo er lebensgefährlich verletzt darniederliegt.

♂ **Okriftel**, 1. April. Der seit Fastnacht-Dienstag vermißte 33 Jahre alte Glasreiniger Melchior Rohrer aus Frankfurt wurde aus dem Main als Leiche geländet. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt.

|•| **Königstein**, 1. April. Zwei Pferde des Spediteurs W. von hier, im Werte von 2400 Mark, fraßen die Spitzen von einem Lebensbaume, der in seinen jungen Trieben durch den Gehalt von Thujon giftig ist, und fielen kurze Zeit darauf tot zu Boden. — Vorgestern fand hier die Beisetzung des Pfarrers Dr. Elsenheimer statt. Etwa 60 Geistliche schritten in dem Trauerzuge. Die Einsegnung der Leiche erfolgte durch Dekan Schaller-Kirdorf.

b. **Hornau i. T.**, 1. April. Die auf gestern nachmittag 3.30 Uhr angesetzte Beerdigung des Landwirts Johann Moufang mußte infolge einer eingelaufenen Depesche der Staatsanwaltschaft unterbleiben.

Niederursel, 1. April. Gestern mittag gegen 2 Uhr wollte der bei dem Oekonomen Ulrich bedienstete 40jährige Knecht Johann Leopold einen Wagen aus dem Hoftor hinausfahren. Der Wagen kam ins Rollen und Leopold wurde zwischen Wagen und Mauer gedrückt, so daß er bewußtlos zusammenstürzte. Der Arzt stellte außer schweren inneren Verletzungen noch einen komplizierten Bruch des rechten Oberschenkels fest.

✤ **Homburg**, 1. April. Der am 4. Januar verunglückte 8jährige Sohn des Weißbinders August Gerecht ist nach glücklicher Operation (dopp. Schädelbruch) aus dem städt. Krankenhaus zu Frankfurt geheilt entlassen worden, hat aber seine Sprache verloren.

B. **Wicker**, 1. April. Trotzdem die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Orte als erloschen betrachtet werden kann, ist die Gehöftsperre noch nicht aufgehoben worden. Da nun die Frühjahrsaussaat in vollem Gange ist und ein weiteres Hinausschieben dieser Arbeiten von ganz bedeutendem Schaden sein kann, haben die hiesigen kleinen Landwirte, welche mit Kühen fahren, ein Gesuch an die zuständige Behörde gerichtet und um sofortige Aufhebung der Gehöftsperre gebeten. — Nachdem im vorigen Jahre die Mainz-Frankfurter Chaussee von nordöstlichen Ausgang des hiesigen Ortes bis an den Brandweiher, mit Kleinpflaster versehen wurde, ist man gegenwärtig damit beschäftigt, die Strecke vom Fuß des Berges bis über die Mühlenbachbrücke zu pflastern.

÷ **Sindlingen**, 1. April. Die Eröffnung der neuen Schule wurde vom 1. auf den 26. April verschoben.

Aus den Nachbarländern.

Vom Mittelrhein.

Der Wasserstand des Rheines ist in langsamem Steigen begriffen, so daß der Schiffahrtsbetrieb allmählich wieder etwas lebhafter wird. Der in den letzten Tagen niedergegangene Regen hat die kleine Steigerung bewirkt. Im allgemeinen zeigt die Abfuhr Anzeichen von Besserung gegen die Lage, wie sie noch vor kurzem gewesen ist, wenn auch die Frachtsätze durchaus keine Neigung zu Steigerungen zeigen und den bisherigen sehr niedergedrückten Stand bewahren.

Die gleichen Verhältnisse sind auch beim Schleppbetrieb vorhanden, denn auch dort zeigt sich vorläufig keine Aussicht auf Besserung. Der Frachtsatz für Schwergüter vom Mittelrhein nach den Ruhrhäfen stellte sich in der letzten Zeit auf 2½—3 Pfennige für den Zentner. — Der Wasserstand betrug gestern abend am Binger Staatspegel 2.12 Meter.

Mainz, 1. April. Nach Mitteilungen des Domkapitulars Dr. Bendix in der Ersten Kammer zu Darmstadt haben die angestellten Ermittelungen ergeben, daß durch die Entwässerung von Mainz von Grundwasser und durch das immerwiederkehrende Stauwasser die großen Grundpfeiler des Domes unterspült seien, und es dadurch notwendig geworden sei, im Interesse der Erhaltung des denkwürdigen Bauwerkes unter Aufwand bedeutender Mittel diese Grundpfeiler neu zu unterfangen.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schwurgericht.)

Ein Falscheid.

W. Der 38 Jahre alte Landmann Heinrich P. von Eisighofen wurde zu Anfang ds. Js., als in der Nähe von Eisighofen stark gewildert wurde, vernommen. Er wollte anfänglich kein Zeugnis ablegen und wurde deshalb in 5 ℳ Geldstrafe genommen, sollte zur Erzwingung seines Zeugnisses auch in Haft abgeführt werden, erklärte sich dann aber bereit, seine Renitenz aufzugeben. Der mit der Vernehmung betraute Assessor machte, weil es sehr auf die Aussage von P. ankam, von seiner Befugnis Gebrauch, diesem, bevor er ihm das Zeugnis abnahm, zu beeidigen. P. stand in dem Verdacht, mit seinen Vettern zusammen gewildert zu haben; er aber sagte dabei aus, ihm sei nichts davon bekannt, daß sein Vetter unbefugt jage, ebenso wenig wisse er, daß dieser je einen Hasen oder ein Reh im Besitz gehabt habe. Diese Aussage war falsch und P. wurde daher zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sport.

* **Die Mainzer Regatta** findet in diesem Jahre am 17. und 18. Juni statt.

* **Für den Aeroplan-Wettflug Paris-Madrid** sind nunmehr die Bestimmungen erlassen worden. Der Flug beginnt am 21. Mai d. Js., an welchem Tage die 1. Etappe Paris-Bordeaux zurückgelegt werden muß. Am 22. und 24. Mai ist Ruhetag. Am 23. Mai ist die Strecke Bordeaux-San Sebastian und am 25. Mai San Sebastian-Madrid zu durchfliegen.

* **Ein neuer Weltrekord.** Der Aviatiker Sommer flog gestern in Charlesville mit 8 Passagieren in 1½ Stunden 100 Kilometer, und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

Aus der Geschäftswelt.

Weinversteigerung A. Meier Erben. Kommenden Dienstag, den 4. April l. Js., vormittags 11 Uhr, im Konzerthause der Liedertafel in Mainz bringen A. Meier Erben, Weingutsbesitzer, Wiesbaden, 30 Halbstück und 16 000 Flaschen Rheingauer Weine der Jahrgänge 1886 bis 1908, aus besseren und besten Lagen, zur Versteigerung. Die Taxen der Fahrweine belaufen sich auf 550 bis 1800/1900 ℳ für die Weißweine und 450—550 ℳ für die Rotweine, die Taxen der Flaschenweine auf 1.40—4.— ℳ und 6.— ℳ. Die Proben sind am 31. März im Konzerthaus in Mainz aufgestellt.

Preußische Pfandbrief-Bank. Von den am Schluß vorigen Jahres an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zur sukzessiven Verausgabung eingeführten 45 000 000 ℳ 4prozentigen bis 1920 unkündbaren Pfandbriefen gelangt ein weiterer Teilbetrag von 15 000 000 ℳ zur Ausgabe. Eine Subskription findet nicht statt. Stücke sind zum Tageskurse — gegenwärtig 100½ Prozent — bei allen deutschen Banken und Bankfirmen erhältlich.

Das Café-Restaurant „Blumenwiese“, welches herrlich im Kurpark, beim Tennisplatz gelegen, ist wieder eröffnet. Es ist nur wenige Minuten vom Kurhause entfernt und bietet einen recht angenehmen Aufenthalt.

Ein Meisterwerk der Feinmechanik sieht man im Schaufenster der Schuhfabrikniederlage von Konrad Tack u. Ko., Marktstraße 10. Aus dem Boden erheben sich da lautlos zwei graziöse Damenhände, welche den bekannten „Condor-Patent-Stiefel“ dieses Weltfirmas zur Ansicht bringen. Die Vorübergehenden werden durch diese Schaustellung lebhaft angezogen.

Nerobergs. Am Sonntag, den 2. April, beginnen wieder die beliebten Neroberg-Konzerte der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff. Die Konzerte finden jeden Mittwoch und Sonntag statt.

Wetterbericht

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 15, niedrigste Temp. 5.
Barometer: gestern 757,0 mm, heute 762,30 mm.

Voraussichtliche Witterung für 2. April: Zeitweise noch wolkig und trübe, vielfach neblig mit einzelnen Regenfällen, zum Teil in Gewitterbegleitung. Ein wenig wärmer.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 5, Feldberg 21, Reukirch 1, Marburg 1, Wizenhausen 0, Schwarzenborn 1, Kassel 0, Trier 1.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.48 heute 2.50
Lahnpegel Weilburg gestern 1.80 heute 2.04

2. April	Sonnenaufgang 5.37	Mondaufgang 6.47
	Sonnenuntergang 6.32	Monduntergang 10.59

Schrift- und Geschäftsleitung: L. Leybold.
Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Mädold; für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Nassau und den Nachbarländern: C. A. Autor; für Sport- und Gerichtsnachrichten: J. Habermehl; für den Inseratenteil: Hans Buschmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Eine Gewichtszunahme

läßt sich beim Gebrauch von Scotts Emulsion bald feststellen, eine ganz besonders in der Genesungszeit, bei Abmagerung oder gestörtem Wohlbefinden wünschenswerte Wirkung. Erwachsene jeden Alters tun daher gut, in solchen Zeiten den Körper durch den Gebrauch von Scotts Emulsion zur Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit wieder aufzufrischen und zu kräftigen. 28374

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Frühjahrs-Anzüge u. Paletots

in unübertroffen schöner und reichhaltiger Auswahl fertig am Lager.

Herren-Anzüge von M. 19.— bis 78.—
Herren-Paletots von M. 25.— bis 78.—
Herren-Ulsters von M. 27.— bis 84.—
Knaben-Anzüge von M. 4.50 bis 32.—
Knaben-Pyjaks von M. 6.50 bis 28.—
Knaben-Ulsters von M. 9.50 bis 32.—

Loden-Mäntel — Pelerinen — Gummi-Mäntel
Sport-Anzüge.

Heinrich Wels

Wiesbaden — Marktstrasse 34.

26893

Heute Sonntag, 2. April 1911

Städte-Ringkampf

Mainz gegen Wiesbaden

im **großen Festsaale der Turngesellschaft**, Schwalbacher Straße 8, nachmittags von 3—6 Uhr **Ausscheidungskämpfe**, von 8 Uhr abends an **Entscheidungskämpfe.**

Preise der Plätze:

Nachmittags: Balkon 1. Reihe Mk. 1.25, 2. Reihe 75 Pf., 1. Parkett Mk. 1.25, 2. Parkett 75 Pf., 3. Parkett 50 Pf.

Abends: Balkon 1. Reihe Mk. 1.50, 2. Reihe Mk. 1.—, 1. Parkett Mk. 1.50, 2. Parkett Mk. 1.—, 3. Parkett 75 Pf. 28097

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 31. März. Mangels Anregung von den auswärtigen Börsen zeigt der hiesige Platz bei schleppendem Verkehr ein lustloses Aussehen. Die Spekulation war realisationslustig gestimmt, doch verhinderte das geringe Angebot von Ware eine stärkere Abschwächung. Gute Stütze fand der Markt an dem für Elektrizitätswerte erhaltenden Interesse: diese letzten unter Führung von Gesellschaft für elektrische Unternehmungen ihre Aufwärtsbewegung in allerdings mäßigem Tempo fort. Am Bankaktienmarkt waren Kursveränderungen nach oben und unten sowohl für heimische und russische Werte unbedeutend; stärker war Deutsche Bank nach der gestrigen Steigerung realisiert. Im Einklang mit New York setzten Kanada bei beträchtlichen Umsätzen 1¾ pCt. niedriger ein, doch vermochten sie später auf höhere Londoner Kurse wieder ½ pCt. anzuziehen, sonst zeigte sich bei den Verkehrswerten noch Nachfrage für Elektrische Hochbahn auf Dividendenvorschlag; auch bei Lombarden waren bei anziehendem Kurse die Umsätze recht lebhaft auf den angekündigten Sanierungsplan. Realisationslust herrschte am Montanmarkte vor, die durch den unbefriedigenden Ironmongerbericht über den amerikanischen Eisenmarkt noch gefördert wurden. Stärker angeboten waren Deutsch-Luxemburger, wogegen für Oberschlesische Eisenindustrie auf den günstigen Abschluß einige Kauflust bestand. Schiffahrtsaktien behauptet. Bei kleinen Umsätzen konnten sich die Kurse im späteren Verlaufe behaupten. Geld für einige Tage über Ultimo 6½ pCt. Privatdiskont 3½ pCt.

Unter dem Einfluß der im Verlaufe bis 5½ pCt. nachgebenden Geldsätze am offenen Markte wurde die Tendenz allgemein fester bei starker Nachfrage für Phönix; Kassamarkt für Industriepapiere stiller und nicht einheitlich bei fester Grundtendenz.

Privat-Diskont 3½.

Frankfurt a. M., 31. März. Kurse von 1¼—2¾ Uhr. Kreditaktien 212¼. Disconto-Comm. 193¼. Dresdner Bank 160⅝. Staatsbahn 160.—. Lombarden 20⅜ a ¼ a ⅜. Baltimore u. Ohio 104¼. Gelsenkirchen 208¾ a ⅞. Phönix 252½ a 254¼ a 253⅞. Edison 274⅞.

Frankfurt a. M., 31. März. **Abend-Börse.** Kreditaktien 212¼ b. Diskonto-Komm. 193⅞ eb. Dresdner Bank —.— b. Amsterdamer Bank 198.— b.

Staatsbahn 160.— b. Lombarden 20⅜ b. Baltimore u. Ohio —.— b. Packetfahrt 144.20 b. Alte Lombard-Prior. 58⅞ a ⅝ b. Raab-Odenburg 29.00 b.

4proz. Portugiesen Prior. 78.20 b., do. II. Rang 73.50 b.

Phönix 253⅜ b. Hafenmühle Frankfurt 115.— b. Hersoapark München 2295.— b. Scheideanstalt 656.80 b. Ultramarin 189.80 b. Chem. Griesheim 277.25 b. Holzverkohlung 281.25 b. Wegelin 200.— b. Rütgerswerke 196.40 b. Deutscher Verlag 145.75 b. Steaua Romana 134.— b. Schuckert 168¾ a ½ b. Kunstseide 125.25 b. Klever 575.20 b. Gummi-Peter 353.50 b. Fahrzeugfabrik Eisenach 171.25 b. Moenus 307.50 b. Hoch- und Tiefbau 104.90 b. Hilpert 102.— b.

Kurse von 6¼—6½ Uhr.

Schuckert 168¾.

Die Börsen des Auslandes.

Paris 31. März. (W. B.) 4proz. Serben 88.70.

Paris. 31. März. (W. B.) Börsen-Bericht. Die Börse eröffnete in fester Haltung mit zur beträchtlicher Erholung in Malzeffaktien. Später herrschte Geschäftsstille vor, doch waren die Kurse gut behauptet. Rio Tinto und russische Fonds lustlos, dagegen russische Metallaktien fest. Malzeff gaben ein Teil ihrer Steigerung wieder her. Französische Rente und Debeers neigten weiterhin zur Schwäche, dagegen zeigten Goldminenwerte ziemlich feste Haltung. In der Prolongation wurden Parkettwerte 2½ Prozent. Ku-

Wien. 31. März. 11 Uhr — Min. Kreditaktien 674.—. Staatsbahn 758.—. Lombarden 116.50. Marknoten 117.42. Papierrente 96.65. Ungar. Kronenrente 91.50. Alpine 843.50. Holzverkohlungs-Industrie —.—. Fest.

Viehhof-Marktbericht

Auftrieb: Ochsen 88, Bullen 10, Kühe u. Färsen 115, Kälber 422, Schafe 94, Schweine 1180.

		Preis für 100 Pfd. Lebendgewicht von—bis	Preis für 100 Pfd. Schlachtgewicht von—bis	Durchschnittspreis für 1 Pfd. Lebendgewicht	Durchschnittspreis für 1 Pfd. Schlachtgewicht
Ochsen	a) vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	50—52	90—95	51	92
	b) vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren	48—51	87—91	49	89
	c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere, ausgemästete	44—46	80—85	45	82
	d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere.				
Bullen	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchst. Schlachtwertes.	43—45	78—82	44	80
	b) vollfleischige, jüngere	39—42	67—76	40	71
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere.				
Färsen, Kühe	a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	46—50	84—87	48	85
	b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren	40—45	77—82	42	79
	c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jg. Kühe u. Färsen	35—39	70—75	37	72
	d) mäßig genährte Kühe und Färsen	30—34	66—68	32	67
	e) gering genährte Kühe und Färsen;				
	Gering genährtes Jungvieh (Fresser);				
Kälber	a) Doppellender, feinste Mast,				
	b) feinste Mastkälber	64—66	106—110	65	108
	c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	60—63	100—105	61	102
	d) geringere Mast- und gute Saugkälber	54—59	90—98	56	94
	e) geringere Saugkälber;				
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel				
	b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe				
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)				
	d) Mastlämmer	42	84	42	84
	e) geringere Lämmer und Schafe				
Schweine	a) vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht	47—49	61—63	48	62
	b) vollfleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht	47—49	61—63	48	62
	c) vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht	45—46	58—60	45	59
	d) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht				
	e) fleischige Schweine unter 2 Zentner Lebendgewicht	47—48	60—62	47	61
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber				

Tendenz: Geschäft allgemein lebhaft, in Rindern geringer Ueberstand.

Es wurden Schweine verkauft: 63 Mk. = 92 Stück, 62 Mk. = 98 Stück, 61 Mk. = 11 Stück, 60 Mk. = 99 Stück, 59 Mk. = 9 Stück, 58 Mk. = 2 Stück.

Die Preisnotierungs-Kommission Wiesbaden.

Berliner Börse, 31. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark — 1 Rubel: 3,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Dollar: 4,20 Mark — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20G
do. 1.4.17	4	100.20
do. 1.7.17	4	100.20G
Pr.Schatz 1915	4	100.20G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25B
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.50bG
do. Schtzg. 08	4	101.30B
Preuss. kons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.30bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40B
do. do. 1907	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60G
Brem.Anl. 1899	3½	90.00G
do. 09 uk. 19	4	100.90bG
do. 96	3	80.25bG
Cass. Landeskr.	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.15G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.50bG
do. am.87/04	3½	92.30b
do. do. 86/02	3	82.30G
Hess.St.A.93/09	3½	91.30b
do.96.03.04.05	3	80.50bB
do. 09	4	101.40B
Oldb.St.Krd.Obl.	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40bG
do. do.	3½	90.10bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.70b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25bG
do. IX. XI. XIV	3	86.70G
do. XX. XXI	4	100.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 13	3½	90.90G
do. do.	4	101.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1892/98	3½	94.75bG
do. St.-Syn. I.	3½	99.75b
Bielefeld	4	100.30B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00bG
Bromberg. St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	100.10G
Charlttb. 89/99	4	100.30b
do. 07 u. 17	4	100.90b
Charlttb. 05/06	3½	92.30bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.02G
Düsseld. 88/03	3½	92.50G
Elberf.St.-O.99	4	99.90B
Lux.St.A.IV.V.98	3½	98.80G
HalleascheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Ham. St.-A. 93	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.03G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	93.90G
do.01.02.04	3½	90.75G
Magdeb. 91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.60bG
do. 75.91 u07	3½	94.40b
Münchener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90b
Potter St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60G
Wiesbad. 1901	3½	92.50B
Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.60B
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.30G
do. do.	3½	91.80b
do. do.	3	81.70b
Cal.Lösch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.00
do. do.	3	82.00B
Kur-u.Neum.	3½	89.50G
do. do.	3	82.50G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	91.00b
Pomm. Lnd.	3½	91.00b
do. do.	3	81.10G
do. neuld.	3½	90.10G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50B
do.	3½	91.50B
do. L. C.	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.10G
do.	3½	90.40bG
do.	3	81.40G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.54B
Schl.Hlst.	3½	91.50G
do. do.	4	100.50B
Westf.Land.	4	100.20bG
do. do.	3½	90.70G
Westp. ritt.	3½	90.60bG
do. do.	3	80.70B
do. neue	3½	89.80bG
do. do.	3	80.20bG
Hannovsch.	4	100.75G
do.	3½	91.40G
Hess-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur-u.Neum.	4	100.50G
do. do.	3½	91.50G
Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50b
do.	3½	91.40G
Posensche	4	100.40b
do.	3½	91.40G
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	91.40bG
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	91.44b
Sächsisch.	4	100.80G
Schles.	4	100.90G
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	91.40bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.90b
Bad.Präm.A.67	4	170.00bB
Brnschw.20T.L.	frc.	206.90b
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7fl-Gld.-L.	frc.	37.30bG
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.90b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	93.75bG
do. Aus. 1001.	4½	93.50G
do. Gas. 8.8.97	4	89.90bB
Bulg. St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.10bG
do. v. 1898	4½	—.—
do. Tientsin P.	5	102.00bB
Griech.A.81-84	1,6	53.60bG
do. Goldrente	1,3	42.25bG
do. Monopol	1½	51.50bG
Jap.A.R. 10.1.7	4½	97.25b
do.	4	92.00bG
Mex.Anl. 4080M	5	96.90bG
Oesterr. Goldr.	4	99.50bG
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.90b
do. 1860Lose	4	179.70b
Port.Stk.unf.III	3	67.00bG
do. III. Spez.	frc.	12.00bG
Rumän. 1903	5	102.25B
do. 1905	4	92.70bG
do. 1890	4	85.60bG
do. 1896	4	92.70bG
Russ.Anl. 1902	4	92.20bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	94.10bG
do. Boden-Kr.	5	—.—
San Paolo G. A.	5	—.—
Schwed.St.A.88	3½	—.—
Serb.am.Anl.95	4	85.40bG
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	frc.	179.40bG
Ung. Goldrente	4	93.60G
do. Kronenrt.	4	91.40G
do. Staatsr.97	3½	81.20B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.Stt.1001.	4½	96.50b
do. do. Pes.	6	103.75b
Lissabon.St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Lt. Kleinb.	6	139.00B
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	104.10G
Eutin-Lübeck	3	77.50G
Halle-Hettst. Ld.	3	68.00bB
Lübeck Büchen	8	189.60b
Niederlausitz.	3½	37.20b
Nordh. Wern. Ld.	3½	77.30G
Oesterr. Staats	6⅔	—.—
Warsch.-Wien	7	215.50bG
Mittelmeer	3,4	84.25bG
Prinz Heinr.	6½	144.70b
Zschipk. Finsterw.	14½	276.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.75bG
Galiz.Carl.Ldw.	4	94.60bG
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	92.75G
Oest.Ung.St.alt	3	80.60G
do. Ergänzgsnetz	3	80.10G
do. Staats Gold	4	97.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.90bG
do. Obl. Gold	5	99.30bG
Ivangor. Domb.	4½	99.00B
Mosko-Kursk	4	—.—
Orel-Griasi(Ober)	4	90.00G
Süd-Westbahn	4	90.10G
Koslow-Woron.	4	90.10bG
Kursk-Kiew	4	92.00bB
Mosc.KiewWor.	4	90.20b
Mosco-Rjasan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	90.20bG
Süd-Ost 1897	4	90.00G
do. 1899 uk.09	4	90.00G
Wladikawk. 98	4	90.50G
Anat.Eisn.-Obl.	4½	100.20G
do.Ergänz.Netz	4½	100.20bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
St.LouisS.Franc	4	102.00B
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.00bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.60G
do. Amf.Ob.I u.18	4	100.50G
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.20bG
Dtschhyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr.B	3½	—.—
do. 4	3½	118.10G
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb.Hs.B.u15	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. 8	3½	91.50G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.50G
do. do.	3½	92.50G
do. do. 8 II	3½	90.90bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.30bG
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do. XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd. Grdcr. III	4	99.25G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.90bG
do. II	3½	90.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.30bG
do. v. 03 uk. 13	4	99.40bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.70G
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.86. 89. 94	3½	90.30G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.K-0.86 uk09	3½	91.50bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u15	4	100.00b
do. do. do.	3½	89.90bG
do. 1904 uk.13	4	99.80b
do. 1905 uk.14	4	99.90bG
do. 1907 uk.17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.60G
do. do.	3½	94.50b
do. Pfdb.B.XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	98.60bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.75bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXA XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.50bG
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1913	3½	91.50G
do. Kleinb.-Obl.	4	99.30G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
do. do. VI 17	4	100.60bG
do. do. IV 13	3½	90.30G
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhe.H.Pf.83-85	4	99.50G
do. do. 60-82	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.60G
Rhein-W.B.unkl.	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u. 20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr.	3½	92.00G
SchlesBodkr.Pf.	4	99.10bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	174.60b
do.Hypoth.-B.A.	6½	129.90b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00bG
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	6½	171.00G
Brsl.Disc.B.abg.	6	109.50G
Comm. u.Disk.B.	6	118.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.60b
Deutsche Bank	12½	265.50b
do. Effekt.-Bank	5½	115.60bG
do. Hyp.Bk. 100	8	158.25G
Discont.-Komm.	10	192.80bG
Dresdner Bank	8½	160.40b
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50B
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50B
Hannov. Bank	7½	148.40b
Hildesheim. Bk.	8	171.50G
Kieler Bank	7½	124.75G
Königsb. Ver.B.	7	130.50G
Leipz. Kred.-A.	9	172.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.60bG
Magdeb. Bankv.	5½	116.75bG
Märkische Bank	6	109.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.90b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.90bG
do. Kreditbank	6½	121.20bG
do. Privatbank	7	125.60bG
Mülheim. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	7	129.75bG
Nordd. Grundkr.	6	120.50G
do. Kreditanst.	7	129.10bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50bB
Oest.f.Hd.u.Gw.	7	128.00G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.60bG
do. Ctr.Bd.Kr 80	9½	194.00bG
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	126.30bG
do. Leihhaus	0	65.50bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.75G
Reichsbank	[illegible]	141.50G
Rhein. Disk.Ges.	7	129.00bG
do. Westf.Bodkr.	6½	169.40G
Russ. Bk. f. a.H.	10	170.70b
Schaaffh. Bankv.	7½	142.60b
Schles. Bankv.	7½	155.75bB
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodenkr.	7½	157.00bG
WestfLippVer.B.	5	102.60G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab.	12½	241.50bG
A.G. f. Mont.Ind.	0	60.00bG
Alfeld-Gron.Fb.	4	109.50bG
Allg. Elektr.Ges.	14	273.90b
AlsenPortl.Cem.	12	221.50G
Aluminium-Ind.	17	266.10b
Anglo-Contin.	7½	117.40bG
AnhalterKohlen	5	142.25bG
Annw. Bergprtn.	5	134.50bG
Aplerbeck Bgb.	10	134.90b
Arenberg do.	16	337.50bG
Balcke Bochum	16	252.00b
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	367.25bG
Bergm. Elektr.	18	238.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	94.75bG
Berl. Bockbr.	5	118.00bG
do. Elekt.-W.	11	189.25b
do. Maschb.	14	252.75b
Bielefeld Mach.	28	476.00bG
Bismarckhütte	7	175.00bG
Blumw. Mach.F.	7	121.10bG
Bochumer Bgw.	0	82.00bG
do. Gussstahl	12	235.75b
do. Viktoriabr.	7	129.75bG
Böhm. Braun.	0	148.60bG
BösperdeWlzw.	2	113.00bG
Braunk.u.Brik.	12	229.75bG
Braunschw.Jute	12	227.50bG
do. Kohlen	11	229.00B
Breitenb. Cem.	0	113.00B
Bremer Linol.	8	133.00bG
Bremer Wolle	16	299.00b
Caroline b. Offb.	30	445.00bG
Cassel. Fedst.	15	298.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	452.00G
Cöln.Gas u.El.	4½	89.75bG
Cöln-Mus. Bgw.	0	85.75bB
Concordia Bgb.	6	315.75bG
Consolidation	19	358.25G
Cröllwitz. Pap.	12	229.25bG
Delmenh. Linol.	20	350.00b
Dessauer Gas	9	179.25bG
Dtsch. Gasglühl.	30	634.90bG
do. Lux.Bgw.V.	11	198.90b
do. Waff.u.Mun.	24	391.00bG
Donnersmarck	16	310.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	353.50G
do. Union-Br.	20	355.90bG
do. Victoriab.	5	114.80bG
Düsseld. Eisen	8	189.75bB
do. Waggon	15	277.00b
Dynam. Trust	10	188.25B
EgestorffSalin.	12	183.00bG
Eintracht Brnk.	27	463.00bG
Elberf. Farben	45	497.00b
do. Papierf.	0	73.70b
Elkt.Unt. Zürich	10	202.80b
Engl. Wollwar.	5	92.30bG
Eschweil. Bergw.	8	184.25bG
[illegible]	10	176.40bG
Flensb. Schiffs.	0	143.10G
Freund Masch.	4	317.05B
Frister&Rossm.	5	110.00bB
Gelsenk. Brgw.	10	208.30b
GeorgMarie.St.A.	5	117.00B
GermaniaDrtm.	8	153.25G
Gerresh. Glash.	14	243.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	9	175.75b
Gildemeist. Wkz.	8	125.10bG
Gladbach Spinn.	0	127.00G
Görlitzer Eisen.	16	340.50bG
Hagen. Gussst.	0	65.10G
Hallesche Masch.	20	432.10bG
Hannov. Masch.	20	327.25bG
Harbg.-Wien G.	7	198.50bG
Hart. Brückens.	9	183.60bG
Harb. Bgb. Pr.A.	7½	187.75b
Harpener Brgb.	7	186.80b
Hartm. Masch.	10	177.75bG
Hasper Eisen.	8	182.25b
Herbrand Wgg.	6	121.00bB
Herkul. Brauer.	9	167.50b
Hess.Br.Cassel	5½	113.50B
Hofmann Wagg.	35	603.50b
Hoesch Eis.u.St.	18	315.00bG
Höchst. Farbw.	27	523.00bG
Ilse Bergbau	24	448.00B
Kaliw. Aschersl.	9	165.00bG
Kattowitz. Brgb.	12	267.75bG
Kieler Schleusb.	8	140.00B
Kollmann Str.	20	363.25G
König Wilh. kv.	15	255.00bG
Königsborn	12	211.40bG
Körbisdorf. Zck.	12	188.25bG
Gebr. Körting	7	140.75bG
Kupperm. & Sh.	12	209.50G
Kyffhäuserhtte.	8	219.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	104.25b
Lauchhammer	10	215.00bG
Laurahütte	4	175.90b
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.50G
Leonhardt Brk.	7	149.00G
Leopold-Grube	6	129.00bG
Leopoldshall	2	107.50bG
Lindener. Gms.	4	80.00bG
Linden. Brauer.	12	243.50G
Löhnert Masch.	7	122.00bG
Ldw. Löwe & Co.	16	283.00bG
Löwenbr. Dortm.	10	189.00bG
Märk. Westf. Bgw.	2	120.40b
Magdeb. Gas	6	110.00bG
do. Bergwerk	35	517.00G
Mannesmann.	12½	220.50bG
Mariens. Kotz.	6	135.00bG
Mark.Portl.Cem.	10	125.50G
Massen. Bergb.	6	119.75bG
Mühle Rüningn.	18	288.00bG
Mixer Brauerei	6	140.00G
Nähm. Koch&C.	11	157.50G
NeueBod.-A.-G.	10	145.00B
Niederl. Kohlnw.	11	210.50bG
Nordd. Wollkm.	10	160.00bG
Oberschl. Eisb. B.	2½	102.90bG
do. Eis.-Ind.	0	91.25B
do. Koksw.	10	174.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.00bG
Oppeln. Cem. W.	3	143.50G
Orenst.&Koppel	13	230.00bG
Ottenser Eisen	5	104.80b
Phönix, Lit. A.	15	252.25G
Ravensberg. Sp.	2½	118.75bG
Rhein-Nassau	21	306.00bG
Rhein. Stahlwerk	7	179.00bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	184.00B
Riebeck. Mont.W.	12	211.00bG
Rombach. Hütt.	8	184.50bG
Rositz. Braunk.	10	165.75b
do. Zuckerf.	6	155.50bG
Sächs. Gussst.	12	293.00bG
Sächs. Thür. Brk.	7	146.50bG
do. do. Pr.-A.	7	146.00bG
SalineSalzung.	7½	121.60G
Sangerh. Masch.	6	219.00bG
Schimisch.Cem.	7	150.50b
Schlegel Br.	9	181.25bG
Schles. Cement	1	142.10b
do. Zinkhütte	16	—.—
Schöfferhof Br.	0	98.50bG
Schönb. Schl.	9	231.50bG
Schuch.& Salzer	20	346.50bG
Schuckert Elekt.	7	169.00b
Schultheiss Brauer.	14	271.10bG
Schulz-Knaudt	0	130.00bG
Siemens Glas-I.	15	291.50bG
Siem. & Halske	12	245.90b
Spandauer Brg.	5	139.25bG
Spinn & S. abg.	7	45.75b
Spinn. Renner	9	126.00bG
Stadtberg Hütte	1	77.60G
Stettin. Vulkan	12	218.75bG
Stoddick & Co.	12	227.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	146.00bG
Tecklenborg Sch.	0	115.75bG
Thale Eisenhütte	12	244.25bG
Ver. Cöln-Rottw.	16	304.00bG
do. Mitte. Haller	11	172.80bG
do. Nickelwerke	16	206.50B
do. Zyp.& Wiss.	10	181.00bG
Victoria Fahrr.	5	108.40bG
Vorwärts Bielf.	0	80.00G
Vogt & Wolf	15	245.50B
Vorwohl. Prtl.C.	12	226.00bG
Warst.Grub.V.A.	9	166.25b
Wenderoth ph.	6	118.75bG
Westeregeln Alk.	10	215.25b
Westfalia Cem.	6	172.60b
Westf. Drahtind.	8	171.00bG
do. Drahtwerk	10	236.50b
do. Kupferw.	0	167.00G
do. Stahlwerk	6	57.00bG
Wicking Cem.	7	115.50G
Wickrath Leder	17	198.50G
Wiekl. Köppen	7	167.80bG
Wiel. & Harkm.	4	111.60G
Wilke Gasom.	6	106.00G
Wilhelmshütte	4	107.50bG
Witten. Gussst.	9	216.00B
do. Stahlröhr.	16	295.25G
Zeitzer Masch.	11	293.00bG
Zellstoff Verein	6	132.50bG
Strassen- u. Kleinbahn-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00G
AllgDtKlnb.	6	181.00bG
do. Lok. u. St.	6	162.40b
Bch. Gelsk.	6	145.50B
Braunschw. St.	6½	—.—
Bresl. El. B.	6	123.25G
do. Strssb.	6½	126.50G
Cassel. Str.	4½	109.00G
Elkt. Hochb.	5	128.10bG
Gr. Brl. Strb.	8½	193.00bG
Hmb. Paket.	8	144.10bB
do. Strassb.	10	182.75bB
Hann. Str.	3½	93.00bB
Magdb. Str.	8½	178.50b
Hansa Dpf.	10	174.75b
Nrdd. Lloyd	0	103.50bG
Vr. Els. B. V.	4	76.50b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	273.90b
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German. Schiff	*4	100.50B
*Kruppsche Obl.	*4	98.25b
Laurahütte	*4	97.75bG
Neue Bod.-Ges.	4	95.90bG
Siem. & Hlsk. kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.-Rtt.	8 T.	3½	—.—
Brüss. u. A.	8 T.	4	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.43G
Newyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.825b
Wien	8 T.	4	85.05b
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz.	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.22b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N. Russ. Gold p. 100R	215.90b
Amerikan. Noten	—.—
Belgische Noten	—.—
Englische Banknoten 1L	20.43b
Franz. Bankn. 100Fr.	80.90b
Holland. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15G
Russ. Noten 100 Rbl.	216.20b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Besonders preiswertes Angebot: **Gardinen.**

Serie I:
Solide Bandstores und Bonne-femmes mit Volant
Solide englische Tüllgardinen
Künstlergardinen
Solide Köper-Spachtel-Rouleaux
Mk. 4.75

Serie II:
Elegante Bandstores und Bonne-femmes
Elegante engl. Tüllgardinen
Elegante Künstlergardinen
Elegante Spachtel-Rouleaux
Mk. 6.75

Serie III.
Elegante Bandgardinen
Hochelegante Stores und Bonne-femmes.
Hocheleg. Künstlergardinen
Hochelegante Rouleaux
Mk. 9.50

Serie IV:
Elegante Bandgardinen
Hochelegante Stores und Bonne-femmes
Hervorragende Künstlergardinen
Mk. 12.50

GRÜNDUNG 1840

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE
J. M. BAUM
36 Kirchgasse 36 Ecke Friedrichstrasse.
28567

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin

am 31. Dezember 1910.

Aktiva.

Kasse	M. 92,081,894.85		
Sorten, Coupons u. zur Rückzahlung gek. Effekt.	„ 46,940,713.26	139,022,608	11
Guthaben bei Banken und Bankiers	M. 53,269,185.96		
Wechsel	„ 621,400,691.60		
Deutsche Schatzanweisungen	„ 37,700,357.69		
Repord und Lombard-Vorschüsse	„ 336,552,667.63		
Eigene Effekten laut Jahresbericht	„ 47,906,846 56	1,096,829,749	44
Eigene Beteiligungen an Konsortial-Geschäften		39,475,185	13
Kommanditen		660,000	—
Dauernde Beteiligungen bei fremden Unternehmungen		69,852,029	96
Debitoren in laufender Rechnung			
gedeckte	M. 497,032,352.26		
ungedeckte	„ 101,454,672.23	598,487,024	49
ausserdem Bürgschaft-Debitoren: M. 123,795,603.54			
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen (davon am Bilanztage durch Waren, Verschiffungs-Dokumente u. s. w. effektiv gedeckt M. 120,530,656.78)		184,760,809	05
Anlagen des Dr. Georg von Siemens'schen Pension- u. Unterstützungsfonds		1,018,000	—
Bankgebäude		28,131,400	—
Mobilien		1	—
	Mark	2,158,236,807	18

Passiva.

Aktien-Kapital		200,000,000	—
Reserven:			
Ordentl. Reserve A	M. 66,388,053.30		
„ „ B	„ 32,321,481.09		
Kontokorrent-Reserve	„ 7,016,652.28	105,726,164	67
Depositengelder		558,257,166	76
Kreditoren in laufender Rechnung		976,384,505	26
Noch nicht vorgekommene Schecks		14,936,954	21
Akzepte im Umlauf		260,712,303	58
ausserdem Bürgschaften: M. 123,795,603.54			
Dividende, unerhoben		29,124	—
Dr. Georg von Siemens'scher Pension- u. Unterstützung-Fonds		7,491,059	—
Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander		1,348,546	86
Rückstellung für Talonsteuer		800,000	—
Gewinn- und Verlust-Konto		32,550,982	84
	Mark	2,158,236,807	18

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.

An Gehälter, Weihnachts-Gratifikationen an die Beamten und allgemeine Unkosten	M. 18,870,153.67		
„ Beamten-Fürsorge-Verein	„ 928,808,62		
„ Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen etc.)	„ 197,571.47		
„ Steuern und Abgaben	„ 3,352,181.59		
„ Gewinnbeteiligung an Vorstand, stellvertretende Direktoren u. Filialdirektionen	„ 3.452.345.97	26,801,061	32
„ Rückstellung für Talonsteuer		400,000	—
„ Abschreibungen auf Bankgebäude	M. 2,462,347.50		
„ Abschreibungen auf Mobilien	„ 776,957.56	3,239,305	06
„ Saldo, zur Verteilung verbleibender Ueberschuss		32.550,982	84
	Mark	62,991,349	22

Kredit.

Per Saldo aus 1909		1,165,961	11
„ Gewinn auf Wechsel und Zinsen-Konto	M. 27,837,390.42		
„ Gewinn auf Sorten, Coupons uud zur Rückzahlung gekündigte Effekten	„ 415,655,22		
„ Gewinn an Effekten	„ 2,766,524.37		
„ Gewinn auf Konsortial-Geschäfte	„ 6,615,351.82		
„ Gewinn auf Provisions-Konto	„ 17,887,310.19		
„ Gewinn an dauernden Beteiligungen bei fremden Unternehmungen u. Kommanditen	„ 6,303,156.09	61,825,388	11
	Mark	62,991,349	22

DEUTSCHE BANK WIESBADEN,

Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstrasse.

Kapital . . . . . **200 Millionen**
Rücklagen . . . . . **108 Millionen**
Umsatz in 1910 . . . . . **112 Milliarden**

Dividenden der letzten 10 Jahre:
11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12½, 12½%.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer

Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.

Während der **Ausführung unseres Erweiterungsbaues, Friedrichstrasse,** erfährt unser Geschäftsbetrieb **keinerlei Störung.**

28563

Gepäck-Transport
An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co.
G. m. b. H.
Büro: Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

2778

1.40 per Kilo empfiehlt **Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25,** vis-à-vis Maldaner Telephon 4550
an Haltbarkeit, Hochglanz und Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegenen
echten Bernstein-Fussboden-Glanzlack.

28062

Infolge Raummangels wegen Umbau

Extra billige Preise in

Gardinen, Teppichen, Portieren, Decken

5 Serien engl. Tüllgardinen nur gute bewährte Qualitäten

Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:	Serie V:
jedes Fenster = 2 Flügel **3.65**	jedes Fenster = 2 Flügel **4.95**	jedes Fenster = 2 Flügel **6.25**	jedes Fenster = 2 Flügel **7.75**	jedes Fenster = 2 Flügel **9.50**

1 Posten
zurückgesetzte Teppiche
in verschiedenen Grössen besonders billig.

Gelegenheitskauf!
2 Serien Steppdecken
nur rot, tadellose Verarbeitung.

Serie I: zweiseitig Satin mit guter Füllung Stück **7.75**

Serie II: zweiseit. Seiden-Satin mit Ia halbwollen. Füllung Stück **11.00**

10% Rabatt

gewähre ich trotz der billigen Preise auf sämtliche Artikel der

Teppich- u. Gardinen-Abteilung

mit Ausnahme von Wachstuch, Linoleum und bereits herabgesetzten Waren.

Linoleum-Teppiche
Inlaid, Muster durchgehend
(zum Teil mit ganz kleinen unmerklichen Fehlern)

Grösse ca.	150×200	200×250	200×300
	9.75	15.25	18.75

Linoleum-Vorlagen

Grösse ca.	45×45	45×65	60×90	70×115
Stück	40 Pf.	55 Pf.	95 Pf.	1.40

1 Posten Linoleum-Reste in verschiedenen Längen äusserst preiswert.

Bedeutend herabgesetzte Preise in
Bettstellen, Matratzen, Bettfedern, Inletts, Matratzendrelle.
1 Posten Bettstellen, welche im Lack etwas gelitten, teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises.

Nur diese Woche. Besonders vorteilhaftes Angebot in Schuhwaren. Nur diese Woche.

Neueste Frühjahrsformen.

Damen-Halbschuhe mit Lackkappe, Derbyschnitt . . . . . Paar **5.90**

Damen-Halbschuhe braun, amerik. Form . . . . . Paar **7.35**

Damen-Schnürstiefel echt Chevreau, Goodyear Welt mit und ohne Derbyschnitt . . . Paar **11.75**

Für die Konfirmation.

Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe moderne Form, Grösse 36–42 . . . Paar **5.70**

Damen-Schnürstiefel echt Chevreau amerik. Absatz . . . . . Paar **7.50**

Damen-Schnürstiefel echt Chevreau neueste Ausführung . . . . . Paar **9.75**

Weisse Glacé-Schnürstiefel Paar **8.50, 5.50**

Kinderstiefel, breite Formen.

Rindbox-Schnürstiefel

Grösse	31/35	27/30	25/26
Paar	4.65	3.85	3.40

Braun Ziegenleder-Schnürstiefel sehr dauerhaft

Grösse	33/35	27/30	25/26
Paar	4.75	4.25	3.50

Panzer-Schulstiefel bedeutend ermässigt.

BORMASS

Warenhaus Julius Bormass.

28342

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING
Ing., Sachverst., prüft Erfindungen kostenfrei, reell u. sachgemäß. ff. Referenzen. Ueber 30 eigene Geschäfte u. Vertretungen. Ausführliche Broschüre kostenfrei. Wiesbaden, Hellmundstr. 14. Tel. 2607. 27009

Tapeten
kauft man nirgends billiger als
Rheinstr. 66, Alleeseite.
A. Scharhag. Telephon 2914.

Den Rest
der Schulranzen und -Taschen wegen Aufgabe pro Stück 1 M. Kaiserbazar, Kl. Burgstraße 1. 27973

Preussische Pfandbrief-Bank.

Auf Grund des gegen Schluß vorigen Jahres von der Bank veröffentlichten Prospektes sind

M. 45 000 000.— 4% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. XXX und XXXI

nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1920, an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verausgabung der Stücke entsprechend der Zunahme an gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagshypotheken erfolgen soll.

Nachdem der verfügbare Stückebestand von ca. M. 15 000 000.— im Wege des freihändigen Verkaufes begeben ist, sollen nunmehr auf Grund weiterer bewilligter Hypothekendarlehne wiederum M. 15 000 000.— zur Ausgabe gelangen.

Dementsprechend stellt die Bank diesen Betrag der Pfandbriefe hiermit derart zum Verkauf, daß Stücke zum jeweiligen Tageskurse — gegenwärtig 100½% — von der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen durch Vermittelung der Banken und Bankfirmen bezogen werden können. Die Stücke lauten über Mark 100, 300, 500, 1000, 3000, 5000 und tragen teils Januar-Juli, teils Mai-November Zinsscheine.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preußischer Provinzen und der größeren Städte des Reiches. Sie sind zugelassen zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank untersteht der Aufsicht der Preußischen Staatsregierung. Das Aktienkapital beträgt M. 21 000 000.—, die Summe der Reserven mehr als M. 10 000 000.—. Die Dividende der beiden letzten Jahre war 8%. Emissionspapiere sind ca. 400 000 000.— verausgabt, Darlehne ca. M. 412 000 000.— ausgezahlt.

Berlin, im März 1911 28576

Preussische Pfandbrief-Bank.
Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

Direction der
Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Wiesbaden.
Wilhelmstrasse 14.
Telephon 899 und 900.
Aktien-Kapital Mk. 170 000 000.
Reserven rund Mk. 60 100 000.
Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Höchst a. M., Homburg v. d. H., London, Mainz, Potsdam.
Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.
Stahlkammer und Safes. D. 4

Buchdruckerei
Wiesbadener General-Anzeiger
Konrad Leybold
Mauritiusstr. 12 WIESBADEN Telephon 199.

PROGRAMME · FESTKARTEN
MITGLIEDSKARTEN · FEST-
LIEDER STATUTEN PLAKATE
etc. IN STILGERECHTER AUS-
FOHRUNG. · AUF WUNSCH
KOSTEN-BERECHNUNGEN.

SCHNELLE BEDIENUNG. · SAUBERE
AUSFÜHRUNG. ANGEMESSENE PREISE

Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A.G.

An Antrags-Summe gingen ein:

1903: Mk. 8.346.000
1905: Mk. 12.704.000
1907: Mk. 18.848.000
1909: Mk. 20.776.000
1910: Mk. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht Jahren ist der beste Beweis für das Vertrauen, das unserer Bank entgegengebracht wird.

Subdirektion Frankfurt a. M.:
L. Weill, Fellnerstraße 14, I. (K. 108

Geschäftsverlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, Nachbarschaft und Gönnern hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab mein 38 Jahre bestehendes

Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft

von Oranienstraße 14 nach

44 Luisenstraße 44

direkt neben dem Residenz-Theater, verlegt habe. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des kaufenden Publikums gerecht zu werden und finden Sie in meinem neuen reichsortierten Lager die anerkannt solide, sow. elegante Ware, jeden Geschmack befriedigend, zu den bekannten sehr billigen Preisen. 28559

Gegründet von **Ph. Deuster,** Inh.: L. Haarstick Wwe.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Zu vermieten.

Bäckerei nebst Lad. u. Wohn. zum 1. Juli zu verm. Näh. Rheingauerstr. 6, pt. r. 28422

Gärtnerei, ca. 200 Ruten, m. Wohnhaus, Wasser u. Mistbeeterde, für ca. 200 Fenster vorhand., zu verm. Näh. Bildingenstr. 4, 1. 27099

Nähe Bahnhof ist für vegetar. Speiseret geeign. Geleg. an tücht. Fachl. gl. z. vm. N. Goethestr. 27, p. 6913

Kolonialwarenladen mit Einrichtung auf Oktober s. verm. Prima Lage. Näh. Seerobenstraße 10, Bäckerei. 28113

Wohnungen.

8 Zimmer.

In nächster Nähe des Kurhauses **herrschaftl. Wohnungen** von 8 Zimmern, d. Neuzeit entspr. einger., sof. od. spät. zu verm. **Museumstraße 5,** Bureau. (28423

6 Zimmer.

Dotzheimerstr. 58 nahe Kaiser-Friedr.-Ring, in ruh. Hause, 2 Et. herrsch. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubehör p. April o. früh. Näh. pt. 28424

5 Zimmer.

Dotzheimerstr. 64, 2., mod. 5 Z.-Wohn. s. vm. N. pt. l. 28425

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub., 1. od. 3. St. Anzus. vorm. Näh. b. Fr. Rauch, Röderstr. 35. 28426

Ecke Röder- u. Nerostr. 46. vier Zim. m. Balk. u. Zubeh. nahe d. Taunusstr. s. vm. N. part. 7396

3 Zimmer.

Adlerstr. 19., sch. 3 Z.-W. sof. 28429

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zub. z. 1. April z. vm. Näh Adelheidstr. 93, 1. 28430

Blücherstr. 11. Frontsp., 3 Z., K. i. Abschl. sof. od. 1. Apr. s. verm. Näh. part. 28431

Dotzh. Str. 88, Mtlb., 1. St., 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. p. April z. vm. Näh. das., bei **Alberth.** 28432

Dotzheimerstr. 98. Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 27007

Dotzheimerstr. 105. Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 28433

Eckernförderstr. 3, H., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 27211

Eckernförderstr. 12. 3 Zimmer-Wohn. m. Bad u. Mans. 1. St., per 1. April s. verm. Näh. bei Lang. 28434

Elvirastr. 9, Vdh., 3-Z.-W. p. 1. Apr. o. sp. z. vm. Näh. l. Laden. 7004

Frankenstr. 4, sch. Dachwohn. 3 Z. u. K. Preis 320 M. s. vm. (28121

Frankenstr. 16, h. Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 28435

Goethestr. 24, 1 l., 3-Z.-W. m. Bad u. Zub. p. 1. Juli z. v., besichtbar 15. Mai. Ansuf. 10—12. 28436

Helenenstr. 17, 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. part., sof. billigst z. verm. 28385

Helenenstr. 17, 1., 3 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, H. 1., sof. billigst z. verm. 28385

Hellmundstr. 12, 3. Et., 3 Zim., Kabinett, Küche u. sonst. Zub. zu verm. Näh. Laden. 28437

Herderstr. 7, Vdh., 3-Zim.-W. per 1. April zu verm. 28438

Hermannstr. 21. b. Wiegand, 3 Z. u. K. z. 1. Apr. s. v. 28439

Jahnstr. 40, Gth. 3-Z.-W. p. 1. Apr. 28440

Kiedricherstr. 12, Stb., gr. 3 Z.-Wohn. i. Abschl., ev. m. Werkstatt o. Waschk. sof. s. vm. 1628

Kirchgasse 49. 2. Stb. sch. 3-Z.-Wohn. s. verm. 28071

Kraussstr. 1. 3-Z.-W. sof. od. 1. April s. v. N. Platterstr. 86. 28441

Metzgergasse 33. 3 Z. u. Küche. Mongt 25 M., 2 Z. u. Küche, Werkst. (1 Laden) s. vm. 1831

Seerobenstr. 16, Gth. 1., frdl. 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April, auch spät. zu vm. Näh. Bülowstraße 1. Dambmann. 28444

Ecke Röder- u. Nerostr. 46. Hochpart., 3 Z. m. Zubeh. s. vm. Preis 450 M. Näh. part. 7368

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 28445

Schachtstr. 22. kl. 3-Z.-W. s. v. Pr. 240 M., 1 l. M.-Z. 7050

Webergasse 56. Näh. 1., 3 Z., K. Zubeh. p. 1. April s. v. 27463

Wellritzstr. 48. Hth. 3. Z. u. K. 6954

Westendstr. 17, 3., frdl. 3-Z.-W. mit 1 Mans. per 1. April zu verm. Preis 550 M. Näh. Bülowstr. 1. Dambmann. 2814

Westendstr. 20. Gth. 3 Z. u. K. (28449

Wielandstr. 9. p. r., 3 Z.-W. i. Hth. z. 1. Apr. s. verm. 28450

Wielandstr. 13. eleg. 3-Z.-W. (1. Stock) p. sof. od. sp. Näh. das. part. 28451

Wielandstr. 20. part., 1. u. 4. Stock, eleg. herrsch. 3 Zimmer-Wohnungen per 1. April s. verm. Näh. das. Seitenbau 2. Stock. bei Lieser. 28452

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. s. v. N. bei b. Petmecky. 28453

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l. oder Mauritiusstr. 7, pt. 28385

Bierstadt. Langgasse 18. schöne 2 Zim.-Wohn. m. all. Zubeh. p. sof. od. später s. verm. bei Wilh. Stiebl. 28533

Sonnenberg. Gartenstraße 14. schöne Frontspitzwohn., 3 Z. u. Küche m. Abschl., schöne gesunde Lage p. 1. Juli s. vm. 28112

2 Zimmer.

Adlerstr. 37. 2 u. 3 Z.-W. s. vm. Näh. Vdh. 1. Stock r. 7078

Adlerstr. 57. Hth. 1. Et., schöne 2-Z.-W. s. vm., monatl. 18 M. Näh. Bismarckring 37, l. 1816

Adlerstr. 57, fr. 53. 2 Z., Küche und Keller. 28454

Adlerstr. 58, 2. l., ein. Dachwoh. 2 Zim. u. K. p. 1. April. 28126

Adlerstr. 66. 2 Z., Küche, sow. Hartingstr. 1. ev. m. Gart.-Benutz. s. v. N. Adlerstr. 66. 28455

Bertramstr. 11. p., 2 Zimmer-Wohnung a. gleich od. 1. Apr. s. vm. Näh. b. H. Haßler. 28456

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm. (27130

Bleichstr. 36. 2- u. 3 Z.-W. s. v. Näh. Hth. part. od. Neug. 3. Samenhandlung. 28457

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. s. vm. Näh. Vdh. p. r. 28458

Blücherstr. 5. Mtb., 2 Zimm. m. Küche p. 1. April s. verm. Zu erfr. Bismarckr. 26, 1. l. 27895

Dotzheimerstr. 6 H. Dachw. 2 Z. 28459

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. s. v. N. Vdh. 1. St. l. 27007

Dotzheimerstr. 103. schöne 2 Z.-Wohn. sof. bill. s. verm. Näh. Vdh. 1. St. links. 1751

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 28460

Dotzheimerstr. 122. sch. Frtsp.-2 Z.-W. m. Balk. u. reichl. Zubehör bill. s. verm. 28110

Dotzheimerstr. 126. Gartenh., 2-Z.-W. zu verm. 26697

Dotzheimerstr. 146. Vdh., 2 Z.-W., 380 M. gl. od. sp. s. vm. 28461

Eckernförderstr. 3, H., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 27211

Eckernförderstr. 12. 2 Zim. mit Küche i. Hth. per 1. April zu verm. b. Lang das. 28462

Elvirastr. 9, 2 Z. u. K. Hth. p. 1. Apr. s. vm. Näh. Laden. 7005

Feldstr. 12. 2 Z. u. K. gl. o. sp. 28531

Feldstr. 13. 2 Z. u. K. p. 1. Apr. od. 1. Juli s. v. N. H. p. 28463

Feldstr. 16. 1., 2 Z. u. K. 28111

Geisbergstr. 9. Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller, zu verm. N. 1. Stock. 28464

Geisbergstr. 11. Mtb., Dachwohn., 2 Zim., Küche u. Kell. s. v. N. Taunusstr. 7, 1. r. 70052

Goebenstr. 19. Mtb. u. Hth., 2 Z. u. K. zu verm. 28465

Goethestr. 14, H., 2-Zim.-Wohn. u. Zub. sof. zu verm. 28466

Hallgarterstr. 4, p. 2 Zim. 27897

Hellmundstr. 12. Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. 28467

Hellmundstr. 27. 2-Z.-W. 27916

Herderstraße 21. Seitenb. 3. St., eine Wohn., von 2 Zim., K. u. Zubeh. p. April z. verm. Näh. Vdh. pt. l. 28468

Hermannstr. 9. 2 Z. u. K. gl. od. später zu verm. 28469

Hermannstr. 17. H. 1., 2 Zim.-Wohn. u. Zubeh. s. vm. 28470

Hochstättenstr. 8. 2-Zim.-Wohn. auf 1. April s. verm. 7020

Hochstättenstr. 9. 2-Z.-W. s. vm. 7321

Jägerstr. 15. 2 2-Z.-W. s. vm. 28471

Kais. Frdr.-Ring 45. H., sch. 2- u. 3-Zim.-W. m. K. sof. zu verm. Näh. Vdh. part. links. 28472

Karlstr. 28. Mtb. u. Stb., neurenov. sch. 2- u. 3-Z.-W. bill. s. verm., ebenso 2 Werkstätten per sofort od. später. 28473

Karlstr. 36. Stb., 2 Z., K. und Kell. sof. s. vm. N. Vdh. 1. 28474

Kastellstr. 4/5. Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche, per sof. o. später s. verm. Näh. 2 Tr. lks. 7298

Kellerstr. 3. 2 Z. u. Küche, 1 Z. u. Küche auf gleich od. später zu vermieten. 1758

Lothringerstr. 34. 1., 2 sch. 2-Z.-W. (350 u. 430) s. v. 28475

Nerostr. 11 2 Zim., Küche und Keller a. gl. s. verm. 7113

Nettelbeckstr. 24. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 28476

Neugasse 18. V. 3., helle 2 Z.-W. s. vm. Pr. 370 M. 28442

Neugasse 20. Stb. 3. 2 Zim. u. K. i. Glasabschl. p. 1. April s. vm. Näh. Bäckerei. 28477

Platterstr. 86. 2 Z.-W. m. Balk. u. Küche sofort s. verm. 28532

Rauenthalerstr. 9. Mtb u. Hth., sch. 2-Z.-W. a. sf. o. sp. N. V. 28478

Rheinstr. 71. Stb., 2., 2 Z., K. u. K., mtl. 28 M. per 1. 4. nur an 1—2 ruh. Perf. 28479

Rheingauerstr. 17. Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. 28480

Riehlstr. 11. 2 Mansard.-Z. m. Küche in ruh. Hause an stille Leute bill. zu verm. 28481

Riehlstr. 17. 2- u. 1-Z.-W. im Hth. auf gl. o. spät. s. vm. Näh Vdh. pt. 28482

Römerberg 6. V., 2 Zim. u. Küche p. 1. Jan. s. vm. 28483

Römerberg 24. 1, 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 28484

Rüdesheimerstr. 27. Stb. Dachst., 2 Z.-W. s. sof. Näh. Part. 28485

Sedanstr. 5. Hth. Dachwohn., 2 Zim., K. u. Zub. z. 1. April zu verm. 27928

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. s. v. 28486

Schachtstr. 30. p., 2 Zim. u. K., Pr. 320 M. Näh. 1 r. 28487

Schwalbacherstr. 89. 2-Z.-W. p. sof. od. 1. April s. v. Näh. 2. St. (28488

Walramstr. 31. 2 Z. u. K. N. b. Schmidt. 28123

Walramstr. 35, an der Emserstr., 2 Zim. u. K. s. vm. Gas vorhanden. Näh. Vdh. p. 27778

Walkmühlstr. 4. D., 2 Z. u. K. an kinderl. Leute zu vm. Näh. Walkmühlstr. 17. 28439

Wellritzstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-W. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt. 28490

Wellritzstr. 13. Stb. Dach. 2 Z. u. Küche p. sof. Näh. pt. 28109

Wellritzstr. 21. 1. St., Flo., 2 Z. u. Küche. zu verm. 26956

Wellritzstr. 48. H., 2 Z. u. K. 6924

Wellritzstr. 48. Mtb. 2 Z. u. K. 6925

Westendstr. 28. Frtsp., 2 Z., K. u. K. s. verm. 7330

Westendstraße 36. Frontsp., 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später s. verm. 7336

Wörthstr. 26. Hth., sch. 2-Z.-W. sf. s. vm. N. Vdh. 1. 28491

Wörthstr. 26. Vdh., Mansard.-W., 2 Z. u. K. s. v. N. 1. St. 28491

Yorkstr. 14, 1., 2-Z.-W. Hth. 28529

Dotzheim. Biebricherlandstr. 5, 2 Zim. m. Laden u. Zubeh. p. 1. April z. v. Stall u. Scheune t. dazu gegeben werden. Näh. Adelheidstr. 90, part. 28492

1 Zimmer.

Adlerstr. 13. bei Odenheimer, 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. 27841

Adlerstr. 42. 1 Z. u. K. u. 2 Z. u. K. billig zu vermieten. 28493

Adlerstr. 44. p., Dachw., ineinanderg., 1 Z., K. u. Kell., 1. Apr. zu verm. 6991

Adlerstr. 45. 1., Ecke Röderstr., 1 Zim., kl. Küche s. vm. 27568

Adlerstr. 60. 1 gr. Zim. m. Kell. z. 1. März od. 1. April z. v. 28494

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. 1. Okt. s. vm. 28495

Adlerstr. 65 1 Z. u. K. p. sofort. 28496

Adlerstr. 66. Vdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. s. v. 28497

Adlerstr. 71. p. Gr. h. Mans.-W., 1 Z., K. u. Kell. s. verm. 6856

Blücherstr. 6. Vdh., ein schönes großes Zim. u. große Küche a. gl. o. sp. zu verm. 28085

Bülowstr. 3. 1 Mans. s. vm. (28498

Dotzh. Str. 122. V. p., gr. 1-Z.-W., Bad, Speisek. u. Kiol. i. Abschl. bill. zu vm. 28499

Eleonorenstr. 8. 1 Z. u. K. sof. 7316

Elvirastr. 9. Vdh., D., Zim. u. K. p. 1. Apr. s. v. Näh. Lad. 7006

Feldstr. 16. 1., 1 Z. u. K. 28111

Frankenstr. 17. Dach. 1 Z. u. K. 28500

Goebenstr. 19. Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. zu verm. 28501

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66, 1. 28502

Hartingstr. 6. 1-Zim.-W. s. v. p. sof. N. p. Sprenger. 28503

Hallgarterstr. 4. pt. 1 Z. s. v. (27897

Helenenstr. 12. Mw., Z., K. u. Kell. zu verm. 28504

Helenenstr. 16. Hth., Dach. 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St. 1428

Helenenstr. 17. 1., 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller, Vdh. 1., sof. billigst s. verm. 28385

Hellmundstr. 29. H., 1 Z. u. K. 28505

Hellmundstr. 33. 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 28506

Hermannstraße 9. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 28508

Hochstättenstr. 8. Stb., 1 Zimm. u. Küche s. verm. 7306

Hochstättenstr. 9. 1-Z.-W. 7139

Kellerstr. 6. 1 Z. u. K. m. Zub. 1. April zu verm. 28509

Kiedricherstr. 12. Stb. Frontsp., 1 Zimmer u. Küche i. Abschl. sof. zu verm. 1335

Ludwigstr. 8. Hth. 2. 1 Z. u. K., Keller, 17 M. 28510

Ludwigstraße 11. 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. 1510

Ludwigstr. 16, 1- u. 2-Z.-Wohng. zu vermieten. 28511

Ludwigstr. 20. Dachwohn., 1 Z. u. Küche, bill. s. verm. 28512

Marktstr. 8. kl. W. s. vm. 29513

Nerostr. 10. Mans.-Zimmer u. Küche p. gl. od. spät. Näh. das. od. Moritzstr. 50. 28514

Nerostr. 29. 1 Z. m. K. l. 288515

Platterstr. 28. V. 1., 1 Z. u. K. 28516

Riehlstr. 4. 1 Zimm. u. K. 7096

Riehlstr. 11. 1- u. 2-Zimmer-Wohnung sof. s. verm. Neubergerichtet. 28517

Römerberg 6. 1 Zim. u. 1 Küche zu verm., monatl. 14 Mk. 28518

Römerberg 10. 1 Z. Näh. H. 3. 28510

Sedanstr. 1. sch. Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. sof. od. sp. s. vm. 28520

Sedanstr. 5. Hth., 1 Mans. u. K. auf gl. od. sp. s. vm. 28521

Steingasse 31. Vdh. p., 1 Z. u. K. auf gl. od. spät. s. vm. 28522

Schachtstr. 4. 1 Z. u. K. 15 M. 28528

Schachtstraße 6. 1- u. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 7224

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sof. od. 1. März s. vm. 28523

Scharnhorststr. 17. 1., kl. Zim. u. Küche zu verm. 28524

Schierst. Str. 20. 1 Z. u. K. sof. 7317

Schwalbacherstr. 53. 1-Z.-W. s. v. Näh. Mtb. pt. 28525

Schwalbacherstr. 67. Mans.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. St. 28526

Walramstr. 31. 1 Z. u. K. N. b. Schmidt. 28123

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche s. v. Näh. das. b. Maßengeil. 28527

Leere Zimmer.

Adlerstr. 65 1 l. Part.-Zim. gl. 28336

Ellenbogengasse 3. Stübchen m. Kochofen s. verm. 23387

Gneisenaustr. 16. Mansd.-Zim. mtl. 6 M. s. v. (Bitsche). 26957

Helenenstr. 5 2 ineinandergeh. Mans. zu verm. 7106

Philippsbergstr. 2, leere Mf. an einzelne Person zu vm. 28388

Römerberg 10. 1 Küche als Zim. s. verm. Näh. H. 3. 28389

Scharnhorststr. 46 l. Mfd. s. v. 28390

Westendstr. 42 gr. Zim. f. eins. Pers. od. Möbeleinstellg. sof. s. verm. Näh. Ebnes. 28391

Wellritzstr. 21. 1 l. Z. s. v. 28392

Wellritzstr. 48. leere Mans. 6926

Wellritzstr. 48. H., 2 kl. Pt.-Z. 6927

1 groß. Zim. K. u. Kell., 12 M., s. verm. Wo, sagt d. Exp. 7029

Möbl. Zimmer.

Arndstr. 2. pt. l. möbl. Z. 28393

Blücherstr. 18. H. p., mbl. Z. 7295

Elvirastr. 8. 1. l., Frontspitzzim. m. 2 Bett. f. 2 jg. Leute, pro Woche m. Kaff. 2.75 M., gl. s. verm. 1834

Feldstr. 13. Hth. 2. l. freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9764

Frankenstr. 8. 1 l., m. Z. s. v. (28125

Jahnstr. 42. Hth. 1. l., erh. ein ehrl. Arbeiter Schlafstelle. 7308

Moritzstraße 7. Laden. Mittelbau 1. r., erh. r. Arbeiter schönes Logis. 1819

Oranienstr. 25. H. 1. l., erh. r. Arb. sch. Logis. 7263

Oranienstr. 35. 3 links, möbl. Zimmer zu verm. Woche 3 M. mit Kaffee. 1738

Platterstr. 8. V., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 28394

Rauentalerstr. 11. Mtb. 1. l., g. möbl. Zim. s. verm. 28395

Riehlstr. 6. H. 1., einf. möbl. Z. an Herrn od. Frl. s. vm. 7374

Sedanstr. 3. 1. St. l., möbl. Zim. mit gut. bürg. Kost a. 1—2 H. od. Geschäftsfrl. s. vm. (1856

Schachtstr. 33. 3. l., erh. reinl. Arb. sch. Schlafstelle. 7350

Scharnhorststr. 15. 3. r., möbl. Zim. sof. s. verm. 28397

Schwalbacherstr. 95. möbl. Z. b. s. verm. 7354

Kl. Schwalbacherstr. 14. 1., möbl. Z. 7380

Wellritzstr. 13. Flr. einf. m. Z. s. vm. 22281

Wellritzstr. 55. 2. l., möbl. Zim. u. e. nichtmöbl. zu verm. 1336

Wörthstr. 3. 1 r., möbl. Zimmer auf Monat, Woche oder Tag sofort zu vermieten. 1782

Wörthstr. 9. 1., Zim. m. P. 60 M. 6963

Zimmermannstr. 9. p. l., möbl. Zimmer zu verm. 28607

Zimmermannstr. 9. p. l., frdl. möbl. Zimmer s. verm. 7378

Bei bess. Dame an der Parkstr., Parkv. 2, 1. St., möbl. Zimm. s. verm., sonnige, ruh. Lage. Haltest. Hardtstr. Keine Kurtaxe. 28399

Läden.

Adlerstr. 15. Lad. m. 1—2 Zim. sof. o. sp. s. v. N. nebenan Friseur-Geschäft. 28400

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. sf. s. v. Näh. 3. 28401

Laden mit o. ohne Wohn. s. v. Grabenstr. 4. 28530

Goebenstr. 32. Lad. m. Nebenr., ca. 60 Quadratm., u. Lagerr., f. a. paß., auch s. Unterst. v. Möbeln, auf kürz. od. lang. Dauer zu verm. 28402

Jahnstr. 34. Laden m. Wohn. s. verm. Näh. 2. Stock l. 7072

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu vermieten. Derselbe dürfte sich f. Kurz- u. Wollwaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung usw. eignen. Näheres **Hellmundstraße 5,** 1. Stock links. 28404

Laden Kl. Kirchgasse 3 zu vm. N. b. Rudolphs daselbst. 28405

Marktstr. 22 ist ein gr. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerr., Werkstatträum. usw., zu vm. Näh. das. im Glaswarenlad. od. b. Eigentümer **R. Meier.** 28406 Nicolasstr. 41.

Oranienstr. 55. Nähe Kaiser-Fr.-Ring, Laden m. 3-Z.-W. u. Zubeh. weg. Geschäftsverlegung sof. zu vm. Für jed. Geschäft geeignet. 28407

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Hessemer,** Bismarckr. 8. 27970

Walluferstr. 10. Laden f. Kolonialwarengeschäft u. Wohn. s. vm. Näh. pt. l. 28408

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. s. v. Näh. Baubüro **Blum, Goebenstr. 18.** 28409

Laden m. Ladenzim., Schwalbacherstr., Ecke Michelsberg, auch f. Kontor geeignet, s. vm. Preis 800 M. Näh. b. Götzel. 28578

Werkstätten etc.

Dotzheimerstr. 88. Werkstätte 60 □Mtr., zu verm. Näh. bei Alberth. 28410

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 28411

Elvirastr. 9. Werkstatt m. o. ohne Wohn. zu vm. Näh. Lad. 7003

Feldstr. 13. Stallung mit u. ohne Wohnung s. vm. 28412

Hallgarterstr. 7 gr. Werkstatt, Stall u. Wohnung. 28413

Stallung f. 2—4 Pferde Jahnstr. 19 s. vm. N. Adolfstr. 6, 1. 28414

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 27060

Scharnhorststr. 46 Werkstätte o. Lagerraum s. 1. April s. vm. 28415

Wellritzstr. 13. Werkst. od. Lagerr. zu verm. Näh. Vdh. pt. 28416

Sonnenberg. Talstr. 3. schöner Weinkeller per 1. Juli zu vermieten. f. 9.

Westendstr. 20. Waschküche m. 2 od. 3 Z.-W. s. verm. 28417

Wellritzstraße 16. Stallung für 10 Pferde, auch für andere Zwecke, zu vermieten. 1826

Wielandstr. 9. eine Werkstätte od. Lagerraum an ein ruh. Gesch. z. 1. Apr. s. vm. 28418

Wielandstr. 13. Werkstatt od. Lagerraum, hell u. trock. Näh. das. Part. 28419

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., p. 1. April s. verm. Näh. Stb. 2. b. Lieber. 28420

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind auf. od. get. an ruh. Geschäft als Werkstätten o. Lagerräume m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 12** bei **Kayser.** 28421

Geräumige Werkstätten

auch als Lagerräume verwerbbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 28385

Yorkstr. 14, 1., gr. Kell. a. get. 28529

Yorkstr. 14, 1., Werkst. o. Lagerr. 28529

Mietgesuche.

Zu mieten gesucht:

Villa mit Garten,

6—8 Zimmer mit üblichem Zubehör, modern eingerichtet. Heizbarer Autoraum. Vorkaufsrecht. Offerten unter Ea. 317 an die Exped. d. Bl. 28136

Lager,

Arbeits- u. Kontorräume, ca. 100—150 □Mtr., mögl. Bahnanschluß, auch außerh. s. miet. ges. Off. u. Eo. 324 a. d. Expedition d. Bl. 7357

Von kleiner, ruhiger Familie wird in gutem Hause eine

kleine Etage

von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. Mai gesucht. Off. mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter **Em. 316** an die Exped. d. Bl. Z. 37

Stellen finden.

Männliche.

Als Vertreter für die

Kautions- u. Veruntreuungs-Versicherung

wird ein energischer, gewandter und rühriger Herr von erstklassiger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft gesucht. Gefl. Angebote unter Chiffre **S. 1986** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln am Rhein** erbeten. F. 97

Oberreisender

mit od. ohne Kolonne wird von leistungsf. Firma unt. günstig. Bedingungen z. Vertriebe eines bischöfl. empfohl. kathol. Werkes mit Zweck und eines vorzügl. evangel. Werkes gesucht. Verlagsanstalt **Max Schwartz, Berlin,** Michaelkirchplatz 21. F. 96

Alte eingeführte

Feuerversicherungsgesellschaft

sucht f. Wiesbaden u. Umgegend

tüchtige Vertreter

stille Vermittler u. Akquisiteure gegen Gewährung höchster Bezüge. Unterstützung wird in weitgehendster Weise zugesichert. Offerten erbeten sub D. P. 487 an **Daube u. Co., Frankfurt a. M.** B. 38

Tüchtiger Rockschneider, eventl. auf Werkstätte sofort gesucht. B. Marxheimer, 7827 Wilhelmstraße 32.

Kinderloses Ehepaar

oder

alleinstehende Frau

zur Aufwartung eines Arztes gegen freie Wohnung und Heizung auf sofort gesucht. Angebote unter **Ek. 314** an die Exped. d. Bl. 7310

Tüchtige

Landschaftsgärtner

sof. ges. Gartenb. **H. C. Haas,** Biebricherstr. 55a. 28149a

Gesicherte Existenz

d. Uebernahme eines kl. rentb. Betriebes geg. 800 M. bar. Näh. u. **Eu. 323** a. d. Exp. d. Bl. 7358

Verlandstelle vergebe nach jed. Ort. Offert. postlag. „Existenz", Breslau 8. H. 29

Hohen Verdienst

können redegewandte Leute durch den Verkauf ein. bill. Gebrauchsartik., (D. R. Pat., Massenartikel) erzielen. Verkauf an Private v. Haus zu Haus. Off. u. Er. 320 a. d. Expedition d. Bl. (7345

Tücht. selbst. Elektromonteure

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft** vorm. **E. Buchner,** 28148 Wiesbaden, Oranienstraße 40.

Jüngerer Hausbursche

ges. Mauergasse 3/5, Laden. 7313

Ein tüchtiger, selbständiger

Damenschneider

für dauernde Beschäftigung gesucht von F. 98

Maison Zoller.

Saarbrücken 3, Kaiserstr. 7.

30—40 tüchtige

Grundarbeiter

sofort gesucht.

Zu melden:

Baustelle Eigenheim in **Dotzheim** oder **Kellerstraße 18,** bei **Adolf Tröster.** 28129

3-6 Mk. und mehr täglich zu verdienen, Prospekt gratis. Adressenverlag E. Gerzymisch, Berlin N. 65. 28688

Tücht. Sattler sof. ges. (28099 Ph. Brand, Wagenf., Moritzstr. 50.

Junger Küfer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 7335

10—12 tüchtige

Grundarbeiter

für Abbruch gesucht. Näheres **Emserstr. 50,** 1., od. Abbruch Nerostr. 38, **R. Auer.** 7367

Lehrling

ges. **Maurer.** Fabrik für Drahtgeflechte, Hellmundstr. 814. 1827

Hofphotograph Benade

sucht geb. jungen Mann als **Lehrling** oder **Volontär.** 28592 Taunusstr. 37, 4—5.

Lackiererlehrling

gegen Vergütung ges. **E. Stein,** Moritzstraße 64. 7368

Gewandter Junge als

Lehrling

gegen Vergütung gesucht. (27214 **Farbenhaus Weiß,** Marktstr. 25.

Ein br. Junge k. g. Vergüt. d. Tüncher- u. Lackiererhandw. erl. H. Hahler, Bertramstr. 11, p. 7271

Schlosserlehrling

gesucht Ellenbogengasse 6. 1147

Schreinerlehrling gesucht. R. Schmidt, Albrechtstr. 8. 28107

Tapezierer-Lehrling

gesucht Nerostr. 30. 7220

Weibliche.

Nebenerwerb
suchende Frau od. Frl. kann sich mühelos täglich 10—15 Mark durch Aufsuchen v. Bestellungen auf leicht absetzbaren Zimmerschmuck verdienen. Offerten u. Fa. 327 a. d. Exp. d. Bl. 28887

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
für Abteilg. Spitzen, Besätze u. Band gesucht
Ch. Hemmer,
Langgasse 34. 7370

Angehende 7371
Putz-Verkäuferin
ges. Ch. Hemmer, Langgasse 34.

Selbständige Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. dauernd ges. 7177) Wiegand, Taunusstr. 13.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht
Röhler, Kl. Langgasse 1.

Modes.
Lehrmädchen u. Volontärin ges. Geschw. Birnzweig, Schwalbacherstraße 44, 1. 7356

Tüchtiges Mädchen
zum 15. April gesucht
1818 Bahnhofstraße 11.

Kochfräulein
sofort ges. Außer Hause schlafend. Christians, Rheinstr. 62, 1. 7385

Braves Mädchen in die Lehre gesucht. 1734
Akademie, Kirchgasse 17, 2.

Ordentliches Laufmädchen
sofort gesucht 28144
Wilhelmstr. 28, Zigarrengeschäft.

Mädchen ges. Wörthstr. 16. 7333

Stellen suchen.

Männliche.

Dekorateur
sucht f. Geschäfte Schilder, Auszeichnungen etc. z. schreib. Gefl. Off. u. Ew. 325 a. d. Exped. d. Bl. 1824

Junger Kaufmann sucht Beschäftig., ev. Vertrauensst., da Kaution in jeder Höhe. Off. u. P. N. 5, Postamt 1. 1513

Hausbursche sucht Aushilfe übern. a. Gartenarb. Wilh. Ohlo Sonnenberg, Platter Str. 42.

Jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle irgend welcher Art. Oranienstr. 21, Stb. 3, St. 4110

Jg. Mann sucht Vertrauensposten gl. w. Art. Kaut. k. g. w. Off. u. O. 10. hauptpostl. 2848

Tüchtig. jung. Mann
f. auf Kontor, Reise o. irgendw. Vertrauenspost. Kautionsfähig. H. Postlagerkarte 65. 1512

Jg. Mann, militärfr., s. St. a. Hausdien., a. liebst. f. Gesch. Zu erfr. Hirschgr. 4 p. r. 817

Fleiß. sol. Mann s. Stelle a. Ausläufer od. sonst. Beschäftig. Rheingauerstr. 4, Hth. 4 D. r.

Bitte! Wer gibt nervenl. Mann schriftl. Heimarbeit? Offerten u. H. L. nach Marktstr. 13, 2. (4278

Weibliche.

Sprach- u. Musiklehrerin
(6 leb. Spr., Ges., Klav., 6 Saiteninstr.) sucht dauernde Tätigkeit. Gefl. Off. an Mlle. G. Havemann, Quinta da Sarrazolla, Collares, Portugal. 28145

Junge gebildete Dame
sucht Stell. als Gesellsch., Leiterin d. Haush. od. Pflege in bess. Hause, Hotel u. Restaur. nicht ausgeschl. Off. u. Dt. 300 a. d. Exp. 28044

Suche
für meine Tochter, 22 Jahre alt, i. Hauswes. u. Kochen gut angel. **passende Stelle in bess. Hause.** Es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn ges. Off. u. Fc. 328 an die Exp. d. Bl. 28608

Näherin hat noch Tage frei z. Ausbess. v. Kleid. u. Wäsche. (603 E. S., Gneisenaustr. 19, 2. r.

Näherin sucht Beschäft. im Ausbessern v. Kleid. u. Wäsche, im Anfert. von Wäsche u. Kinderkleid. in u. auß. d. Hause. Gr. Burgstr. 16, 4. 262

Modistin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 1830 Kirchgasse 29, Gth. 2.

Näherin empfiehlt sich i. allen vorkommenden Arbeiten 205 Nerostraße 9, 2.

Schneiderin f. Arb. Spez.: Knabenanz., Kind.- u. Hauskl. Blücherstraße 7, pt. 4029

Eine ärztlich appr. Masseuse s. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Privat z. Krankenpflege. Ziegler, Neugasse 4, Hth. 3. 457

Friseuse nimmt noch Damen an Adelheidstr. 99, Hth. 1. 4535

Perfekte Büglerin s. Kundschaft in u. außer dem Hause Stiftstraße 10, Gth. 3. 4768

Büglerin sucht noch Privatkunden außer dem Hause. Dotzheimerstr. 122, Bdh. 1 1157

Fräulein ges. Alt. s. Besch., al. w. Br., Laden bevorz., k. sof. eintr. Off. u. N. H. hauptpostl. 4767

2 gut. bürgerl. **Mädchen** such. Stelle, in kleinen Haushalt. Zu erfr. bei Frau Stott, Sedanplatz 1, Hth. 7375

Tücht. Mädchen sucht Kunden für ganze Tage z. Waschen (395 S. Schmidt, Yorkstr. 6, Hth. 3 l.

Im Putzen, Waschen u. Nähen f. halbe Tage empf. sich in u. auß. d. H. Römerberg 1, Stb. 2. 4304

Anständige junge Frau sucht Monatsst. f. morg. Näh. Feldstraße 25, Bdh. 1. St. 3555

Junge tücht. **Frau** s. Monatsstelle od. Aushilfe. 403
Bleichstr. 43, Bdh. D. r.

Eine anständige **Frau** sucht Monatsstelle 1812
Walluferstraße 9, Hth 3.

Eine Frau s. morg. 9—11 Monatsstelle od. abends Laden oder Büro zu putzen Dotzheimerstr. 75, Mth. 1. 452

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. (1774
Sedanstr. 11, Hth. 1 l.

Propere unabh. junge **Frau** sucht Beschäftigung jegl. Art. 1793 Adlerstr. 31, 3. l.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Vornehme Existenz

Für Wiesbaden ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat. gesch. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchenkenntnisse nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12—15000 Mark pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft durch die Expedition dieser Zeitung unter **Ep. 319.** C. 8.

Diverse.

Silber-Hasen, sow. einige belg. Riesen, (Häsinnen, gedeckt), b. z. verk. Hellmundstraße 41, 2. (1837

Osterhäschen, Tauben, zahme Eichhörnchen, 1 St. **Hühner** bill. z. verk. Dotzh.-Str. 17, Gth. 1825

Junge stockhaarige
deutsche Schäferhunde
(Polizeihunde),
von prämiierten Eltern, zu verk. Nikolasstraße 18. 28138

Ein sch. Dobermann, scharf u. wachs., gr. bill. z. vk. Chr. Cramer, Frankfurt. Str. ob. Langenbeckpl. 1790

Bruteier u. Küken
von reinrass. präm. Zuchtstäm.: Rebhuhnf., Ital., Minorka, w. Orpington, auch **Glucken** abzug. Näh. Nassauerstr. 4, v. 8—11, 4—6. 6787

Ein gutes **Arbeitspferd** zu jed. Gebr. geeign., bill. zu verkaufen Näh. in der Exp. d. Bl. 7334

1 schw. seid. Kleid, 1 Capes u. noch andere Sachen, ein **Reklame-Emailleschild** f. (Straußfeder, Vorhütze werd. garniert), Federn und Federständer, alles sehr billig zu verkaufen 7377
Werderstraße 9, Bdh., 4. Stock.

Zwei getrag. **Anzüge**, mittelgroß, billig zu verk.
1820 Roonstraße 21, 3. l.

Eleg. fast neue **Damenkleider** f. bill. Kl. Webergr. 9, 1. 27701

Noch neuer **Smoking u. Weste** f. b. abzug. Helenenstr. 15, 1. r. 27744

Partieposten Kleiderst., Wäsche. Schürzen bill. abzug. Gebr. Stern, Ellenbogengasse 8. 28369

Lexikon,
Meyers, z. verk. Näh. Ph. Claßmann, Dotzheimerstr. 120. 1829

Tapeten=
Reste spottbillig. (27776
H. Stenzel, Schulgasse 6

Fauler Mist
billig zu verkaufen 1817
Abelberg bei Petri.

Waschkessel
billig zu verkaufen
1806 Moritzstr. 41, Laden.

Sing.-Nähmaschine, Fußbetr. (25 M.) Bertramstr. 12, pt. r. (7381

1 Emmericher Kaffeebrenner, mittelgr., u. 2 Kaffeetiebe, sow. mehr. Oefen z. vk. Nerostr. 46, p. 7363

2 schöne Fenster mit großen Scheiben, 2.05×1.15 Mtr., mit Brüstung, Läden, Sandsteingewänder, billig zu verkaufen
7372 **Walramstraße 35.**

Für Bäcker.
Teigteilmaschine bill. z. verk.
1805 Bülowstr. 4, Werkst.

Kl. Motorboot a. 1½ mm verzinkt. Stahlblech, f. 2—3 Pers., 1.20 m breit, flott fahr., zwecks Reinigung auseinandergen., ist krankheitsh. billigst z. verk. N. R.-Walluf, Bahnhofstr. 5. 1894

4 Waschbütten, 1 gr. u. 3 kl., **2 Waschböcke**, 1 gr. u. 1 kl., **Zinkbadewanne** m. Abl. z. verk. Näh. Rauenthalerstr. 12, 1. l. 28143

10000 kg. gebrauchte guterhaltene
Wellbleche
in Tafeln von 1 m breit u. 2 m lang sehr billig abzugeben.
Georg Jäger, 28087
Alt Eisen- u. Metall-Handlg.
Dotzheimerstraße 146. Tel. 808.

Gebr. eiserne Röhren
für Einfriedig. u. Wasserleitung.
Pferdekripp. u. Raufen
sehr billig zu verk. 27553
Gebr. Ackermann, Luisenstr. 47.

Herde u. Oefen
billigst Hochstätterstr. 2. 7060

Ein n. sehr g. **großer Herd** a. Land pass. f. bill. zu verk. Steingasse 32, Ofenf. Kilp. 1791

Vollbadewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslamp., Glühkörper etc. enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10. 1440

Sehr gut erh. **Herrenrad** mit Freil. 25 M., desgl. eis. Bettst. 6 M. z. vk. Rheingauerstr. 3, Stb. 1. 1702

Fahrrad mit Freil. bill. z. vk. Wellritzstr. 27, Hth. p. 7242

Gebr. Fahrräder
sowie eine f. neue **Rennmaschine** billigst. 27777
E. Stößer, Hermannstr. 15.

Gebr. Handwagen bill. zu vk. Moritzstraße 50. 27431

Leicht. Break m. Kast. f. Bäcker, Metzger, Milchhdlr. f. 100 Mk. zu verk. Roonstr. 6 28042

Sch. Sportwagen m. Gummireifen f. 6 Mk. zu verk. Niederwaldstr. 5, Hth., 1. St. r. 7344

Sport- u. Kinderwagen z. verk. Westendstr. 15, H. 2 r. 7337

Gebr. Wagen,
18 Halbverdecke, Break, Landauer, Milchwagen mit Verdeck billig zu verkauf. Wagenlackieranstalt **Fritz Rückert, Gneisenaustraße 13.** An- u. Verkauf von gebr. Luxus- u. Geschäftswagen. Wagen zu verleihen. 28593

Neue u. gebr. Federrollen, 15 b. 90 Ztr. Tragkr., große Ausw., billig z. verk. Spezialgeschäft Dotzheimerstraße 87. 1832

Gut erhaltener
Sportwagen
z. verk. Feldstr. 16, H. 2, l. 1822

Abbruch Nerostr. 38
sind gut erhalt. Fenster, Türen, Oefen, Herde, Fußbod., 10—1200 Dachziegel, 1 Schieferdach, Dachändel, Bauholz usw. bill. abzug. Näh. b. **Auer & Röder,** Emserstraße 50, Tel. 2675. 27891

Abbruch
Friedrichstraße 4
Noch neuerbautes Haus, Türen, Fenster, Abschlüsse, Oefen, Herde, Bauholz, Holztreppen, Backsteine zu verkaufen.
Ludwig Kraft, Baugeschäft,
Röderstr. 42. 7361

Vier Vogelkäfige
mit Zubehör, 1 Blumenkorb, 2 Blumenständer, 2 vergitterte Blumenbretter zum Anhängen vors Fenster, wie neu, 61×28 Zentim., sehr billig zu verkauf. Werderstr. 9, Bdh. 4. St. 7376

Friseursessel billig zu verkaufen
Mauergasse 8, Laden. 28572

Ladeneinr. **Eichen Schrankunterl.** 35, **Regal** 15, **Mehl-, Salzbehälter** 15, **Hotelkaffeemühle** 15, **Lüster** 10, **Dezimalwage** 12, **Schild** 5, **Fahnenstang** etc. Kirchgasse 49, Hof. 27924

Rotes Plüschsofa mit 2 Sess., Ottom., Kleiderschr., Tische, Dipl.- u. andere Schreibpulte, Schreibtischsessel, Betten, alte Kirschb.-Möbel, v. Aufstellsachen usw. zu verk. Adolfsallee 6. 28140

Weg. Aufg. des Haush. u. Wegzugs sind versch. **guterh. Möbel** sof. zu verk. Blücherstr. 23, 2. l. 7332

Groß. 2tür. **Kleiderschrank, 1 Bücherschrank**, eich., bill. z. vk. Rauenthalerstr. 22, Schreiner-Werkstatt. 1795

2 Schaukasten, 100:60:10, zu verkaufen 28026
Albrechtstraße 46, 1. r.

Chaiselonganes 16—18 M. m. Decke 24 M., neue rot u. grüne Tisch.-Diwans 35 M., Muschelb. 58 M., eval. 60 M., mod. Schlafz. mit Toilette-Spiegel 160 M. 6986 Rauenthalerstraße 6.

Diwan 25 M., **Sofa** 10, f. n. Kücheneinr. 65, 1. u. 2tür. Kleiderschrk. v. 10 M an, Chaisel. 18, Bett. v. 5 M an, Badew. 12 M., 4 Eisschr. 10, Tische, Stühle, Bilder, Wasch- u. a. Kommoden u. v. a. b. z. verk. Yorkstr. 7, Hth., Groß. 921

Aeuß. bill. neue Möbel:
2tür. nußb.-pol. Spiegelschr. 68, pol. Tisch 21, Diwan m. Plüsch 45, Flurgarderobe 17, Schreibtisch m. Aufs., nußb.-pol. 48, Vertiko, pol., 48 Mk., Bücherschr. 38, Büfett geschnitzt 130, Kleiderschr., 1tür., 22, 3tür. 33, eleg. mod. Küche m. Kunstverglas., kompl., 75, mod. pol. Schlafzim. 275, schw. Eichen-Speisez. 480, Roßhaarmatr. 49 Mk., sowie versch. a. **Nerostraße 4, 2.** 28969

Weg. Platzm. bill. zu verk.: H. Bett, pol. Vertiko, Bücherschr., 1- u. 2t. Kleiderschr., Waschk., Nachttisch, Tisch, Stühle, Spiegel. 1838
Bleichstr. 15, Hth. p. l.

Fast n. Schulbücher der 3. u. 4. Kl. d. h. Mittel- u. 3. u. 4. Kl. d. h. Mädchenschule, s. sch. Aquar., 70 cm lg., 47 h., 45 br., 20 gute Betten, eins. Sprungr., 6 Sofas, ov. Tische, 6-fl. Gasherd m. Rost u. Backofen usw. spottb. 7379
Dotzh. Str. 20, Hth., od. 17, Gth.

Kaufgesuche.

Altes
Holzgitterwerk
z. Bekleidung einer Hauswand, etwa 100 cm z. kauf. gesucht. Off. u. Ec. 309 an die Exp. d. Bl. 7265

Papierabfälle, altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, alte Zeitungen, Gummi etc. kauft zu den höchsten Preisen. Bestellungen werden sofort besorgt.
Georg Jäger,
Dotzheimerstraße 146.
und **Schulgasse 4.** 28087
Telephon 808. Telephon 808.

Zu kauf. ges. ein kl. gebraucht. **Gaslüster u. Zuglampe.** Off. m. Preisang. u. M. S. 5 postlag. Bismarckring. 1883

Gebr. Klavier z. kaufen ges. Off. m. Preisangabe u. Ek. 326 a. d. Exped. d. Bl. 1823

Verpachtungen.

Eingefriedigt. Grundstück vor der Klostermühle, ca. 5 Morg., mit od. ohne Obstbäume, z. verp. Näh. Mosbacherstr. 36. 28000

Verloren.

Verloren
von Thelemannstraße bis Kurhausgarten eine
schw. Samttasche
mit silbergestickten Aufschlägen. Inhalt Brieftasche mit Kurhauskarte, Theaterkarte 2c.
Wiederbringer hohe Belohnung. Abzugeben Hotel **„Falstaff“**, Moritzstraße 16. 7360

Ein Paar Stralsunder **Hochflieger** entflogen. Abzugeb. geg. Belohn. Helenenstr. 16, 2. (1835

Kapitalien.

Beamte öffentl. Behörd. akt. u. pens., erh. Darlehn nicht unt. M. 1000 ohne Vorschuß z. gesetzl. Zins. Borg. Behörd. wird n. benach.

Erbschaften werd. beliehen, nicht unt. M. 5000. Test. muß verstorb. s. **D. Aberle sen., Wiesbaden** Wielandstr. 13. /27952

Gelddarlehn
erhält jed. auf Möbel, Schuldsch., Wechsel 2c. in jeder Höhe, bei ratenweiser Abzahl. Offerten u. **Eb. 312 a. d.** Exped. d. Bl. 7301

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahl. an jedermann reell u. schnell d. s. 6 Jahren best. Firma **C. Gründler, Berlin S. O. 146,** Oranienstr. 165a. Provis. erst bei Auszahl. Größt. Umsatz s. Jahren. G. 7

Hyp.-Kap z. erst. Stell. auch n. Bierstadt, Sonnenberg, Biebrich. Auf Architekten-Taxe 60%. **D. Aberle sen., Wielandstr. 13.** (2795

Diskr. Darleh., ev. o. Bürgsch., schnelle, coul. Erled., beau. Rückp. **Kaiser, Berlin 30,** Markgrafenstraße 73. H. 125

Hypotheken-Kapital
an erster Stelle zu coulanten Bedingungen stets zu vergeben durch
Julius Diehl,
Bankvertretungen
Frankfurt a. M. **Altkönigstraße 10.**
Telephon Amt II Nr. 1599. (2790

Unterricht.

Berlitz School 27233
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Deutsch | Buchführung
Englisch | Stenographie
Französ. | Maschinenschr.
Neue Kurse 27939
Individ. erfolgr. Unterricht. Mk. 5.— p. Monat
beginnen jetzt!
Plarre, Friedrichstr. 29, I.

Private
Höhere Mädchenschule
der
Oberlehrerin Luise Spies,
gegr. 1841.
Rheinstraße 36.
Das Sommersemester beginnt Donnerstag, den 20. April. Ich bemerke, daß ich von **Ostern** ab **Parallelklassen** einrichte, in welchen statt in **Mathematik** im **Rechnen** unterrichtet wird. Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12—1 u. von 4—6.
27922 **Die Vorsteherin.**

Großh. Hess. B 35
Baugewerkschule
Bingen a. Rh.
Berecht. w. Kgl. Pr. Baugewerksch.
Hochbau. — Tiefbau.
Semesterbeginn am 24. April 1911.
Progr. kostenl. durch d. Dir.

Zurückgebl. Schüler
finden schnelle Förderung
Vorber. auf alle Klassen und Prüfungen höh. Lehranstalten, beste Verpflegung und sorgf. Erziehung in der geräumigen Villa eines sehr erf. Pädagogen (Akad.) in kl. Stadt am Mittelrhein. **Realschüler** gute Pension u. Nachhilfe. Gefl. Anfragen befördert unt. **V. 576, Invalidendank, Frankfurt a. M.** G 40

Verschiedenes.

Mein Geschäft
befindet sich ab 3. April
Yorkstr. 11. Aug. Bettner. 7230

Vorzüglicher
Mittagtisch,
alles in Butter.
Schulgasse 6, 1. St. 28272

Umzüge
Rollfuhrwerk
besorgt bill. **W. Weber,** Wellritzstraße 21, Tel. 4180. (26956

Holzschneiden mit fahrbarer Masch., Bandsäge, übernimmt Otto Füßler, Wohn. Kiedricherstraße 8, 1. St. 7229

100 Matratzen
in Stroh, Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar, Sprungrahmen, Patentrahmen, Bettstell. j. Art in Eisen u. Holz. **Ph. Lendle,** Tapezier., Ellenbogeng. 9. 7325

Bringe meine
Gardinenspannerei
in empfehl. Erinnerung. 27923
Frau J. Staiger, Oranienstr. 15.

Die besten
Rohrstühle
kaufen Sie in der Stuhlmacherei von **A. Ray,** Mauergasse 8.
NB. Stühle w. gut u. bill. geflochten, poliert u. repar. 28371

Alle Sorten Leder
auch j. Ausschnitt, empf. billigst **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 28577

Markisendrelle, Bettdrelle,
Roßhaare, alle **Polsterartikel** empf. billigst **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 28577

Ringfreie Tapeten
empf. zu den **billigsten Preisen Jean Friedrich, Göbenstr. 26.** 27662

Waggon Hüte,
bess. mod. Muster u. Ausstellungshüte, echt Roßh. u. Litzen, Wert bis 45 Mk., von jetzt ab bis 95 Pf., zurückgesetzte von 10 Pf. an, viele 1000 Blumen, Bänder u. Tüll zu Spottpreisen 28137
Neugasse 13, Eckladen.

Für Gärtner.
Eleg. Immergrün, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht abzugeben, **C. Brömser, Frankfurter Straße 122.** — Daselbst kann ein braver Junge die Gärtnerei erlernen. 28114

Kohlen
h. b. Zechen, Dirschgraben 22 Tel. 3786, u. Kleinverkauf Dotzheimerstraße 87, von 8—10 u. 3—5 Uhr. **Fritz Walter.** 7373

Firmenschilder
liefert als Spezialität das
Wiesbadener Emaillierwerk,
Inh. **Mattia Rossi.** 28591
Wellritzstraße 3. Telephon 2060.

Für Backsteinfabriken
empfehle ich meine von allen Fachleuten als die besten anerkannten
Erdkarren
neuestes Modell, mit Beschlag, zum Preise von 19 M. 28589
Wagnerei **Peter Lipp, Nierstein.**

Gioth's Seife
ebenso vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. s. w.
Sparsamer Verbrauch
aromatischer Geruch.
Wertvolle Geschenke.
Wie neu *werden die empfindlichsten Farben, wollene und seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an.*
p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Haut-, Harn-
u. **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandl. 28557
Robert Dreßler.
Kurinstitut, f. naturgem. Heilweise Wörthstr. 17, a. d. Rheinstraße. 9—12 und 3—8.
Bei **Frauenkrankheiten** jed. Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Albrechtstr. 3, 1. (28579
Sprechstd. 10—12, 3—6 Uhr.

Gallenstein-
leiden ist heilbar. Nicht selten gingen durch mein Verfahren in 24 Stunden hunderte von Steinen schmerzlos ab. Selbst in den verzweifeltsten Fällen, wo man nur in e. Operation Rettung erblickte, wurde durch mein Eingreifen die Operation verhütet u. vollständ. Heilung erzielt. Broschüre über Entstehung und Entfernung mit zahlreichen Dankschreiben gratis und franko. **J. Roers,**
Spezialist f. Gallensteinleiden, J. 99 Cöln, Neußerstr. 29.

Für **körperlich zurückgebliebene u. skrofulöse Kinder** empfehle als **vorzügliches Stärkungsmittel**
feinsten neuen
Medizinal-Lebertran
garantiert reine, doppelt filtrierte Ware, den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genau entsprechend, von angenehm. Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrät. in Flaschen à 90 Pf. u. Flaschen à 50 Pf. sowie lose ausgewogen.
Nassovia-Drogerie
Chr. Tauber, Kirchgasse 20,
Wiesbaden — Teleph. 717. (26909

Haut-Bleich-
Seife „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Seife gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweis. 60 ₰. Man verlange echt **„Chloro“!!** vom Laboratorium „Iro“, Dresden-A. 3. Erhältl. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
Depots in Wiesbaden:
Löwenapotheke, Langgasse 37, **Schützenhofapotheke,** Langg. 15, **Taunusapotheke,** Taunusstr. 20, **Viktoriaapotheke,** Rheinstr. 41, Drog. **Backe & Eskiony** Taunusst. 5 Drog. **Brecher,** Neugasse 14, **Willy Gräfe,** Webergasse 39, **A. Hassenkamp,** Mauritiusstr. 3 **Otto Lilie,** Moritzstr. 12, **W. Machenheimer,** Bism.-Ring 1, **E. Möbus,** Taunusstr. 25, **F. H. Müller,** Bismarckring 31, **E. Porzelt,** Rheinstr. 55, **Chr. Tauber,** Kirchgasse. (F. 77

Guggenheim & Marx

95-Pf.-Tage.

Diesen Verkauf, von dem jeder **die Ueberzeugung** gewinnen soll, daß hier etwas ganz **Enormes** geboten wird, haben wir veranstaltet, um unserer **werten Kundschaft besondere Gelegenheit zum billigen Einkauf zu geben.** Jeder Lieferant hat speziell zu dieser **Extra-Gelegenheit** uns Waren überlassen, die **bedeutend höheren Wert haben.**

Um allen Kunden zu dienen, Abgabe der Quantitäten vorbehalten!

Kleiderstoffe.

Kinder-Schotten, Wolle, m 95
Reinwoll. Cheviots m 95 Pf.
Kostüm-Stoff . m 95 Pf.
Voiles i. viel. mod. Farb., m 95 „
Blusen-Neuheiten m 95 Pf.
2½ m mod. **Musseline,** ca. 60 Must. n. 95 Pf.
Halbfertige Blusen mit Stickerei . . . 95 Pf.

Baumwollwaren.

3 m **Hemdenflanell** 95 Pf.
3 m **Fancybiber** . . 95 Pf.
2½ m **Rhenaniabiber** 95 Pf.
2 m **Jackenbiber** . . 95 Pf.
3 m **Rockbiber,** hell u. dunkel . . . . . 95 Pf.
1½ m **Schürzensiamosen,** 120 breit . 95 Pf.
1½ m **Schürzendruck,** 120 breit . . . 95 Pf.
2 m blau **Leinen** . . 95 Pf.
3 m **Kleiderdruck** . 95 Pf.
3 m **Bettkattun** . . 95 Pf.
3 m **Möbelkattun** . 95 Pf.
10 m **Handtuchstoff,** gr. 95 Pf.
6, 5 od. 4 m **Handtuchstoff,** grau od. weiß 95 Pf.

Weiß- u. Bettwaren

Tauf. u. **Kissenbezügen,** Neub. m. Einf. geb. St. 95 Pf.
160 breit **Halbleinen** m 95 Pf.
160 breit **Kretonne,** schwere Ware . . m 95 Pf.
130 breit **Damast,** pr. Ware . . . . m 95 Pf.
4 od. 3 m **Kretonne,** 80 breit . . . . 95 Pf.
2½ m **Croisé,** . . 95 Pf.
2 m **Pikee** . . . 95 Pf.
2½ m **à jour-Stoff** 95 Pf.
2 od. 1 **Frottiertuch** 95 Pf.
1 **Badetuch** . . . 95 Pf.
1 Dtzd. **Waschlappen** 95 Pf.
2 m gut. **Bettbarchend** 95 Pf.
1½ Pfd gr. **Bettfedern** 95 Pf.
1 w. **Tischtuch,** voll groß 95 Pf.
½ Dtzd. **Dam.-Serviett.** 95 Pf.
1 Dtzd. **Kaffee-Serviett.** 95 Pf.
1 weiß. o. farb. **Bettuch** 95 Pf.
4½ m **Stickerei** . . 95 Pf.

Gardinen.

3 m **Kongreßstoff** . 95 Pf.
3 od. 4 m **Tüllstoff,** geb 95 Pf.
2½ m 130 br. **Gardinen**stoff. 95
3 m **Tuchborde** . . 95 Pf.
3 m **Köperborde** . . 95 Pf.
1 P. **Brise-bise** m. Vol. 95 Pf.
1 **Tüll-Läuf.** m. 2 Deckch. 95 Pf.
1 **Perser-Vorlage,** imit. 95 Pf.
1½ m **Wachstuch,** hell oder dunkel . . . 95 Pf.
3 Stück **Wandschoner** 95 Pf.
1 **Tuch-Tischdecke** . 95 Pf.
1 **Waschtisch-Decke** 95 Pf.
1 **Damast-Läufer** . 95 Pf.
3 m **Läuferstoff** . . 95 Pf.

Wäsche.

Achsel- od. Vorderschluß-Hemden . 95 Pf.
Knie- u. Bündchen-Hosen . . . . 95 Pf.
Pikee- od. Köper-Jack. 95 Pf.
2 **Stick.-Untertaillen** 95 Pf.

Hunderte von **modern. Unter-Taillen** Stck. 95 Pf.
1 **Stickerei-Rock** . . 95 Pf.
1 **Anstands-Rock** . . 95 Pf.
1 **schwarz-weiß gestreift. Rock** . . . 95 Pf.
1 weiße oder farb. **Erstlings-Garnitur:** 1 Einschlagdecke, 1 Wickelband, 1 Jäckch., 1 Hemdch. zus. 95 Pf.
2 weiße **Kinderhemdch.** zum Aussuchen . . 95 Pf.

Schürzen.

2 St. **Knaben-Schürz.** 95 Pf.
1 **weißer od. farbiger Russenkittel** . . . 95 Pf.
1 **schwarze Kimono-Kinderschürze,** Länge 45—70 95 Pf.
1 weiß. **Stickerei-Kinder-Schürze** Länge 45—70 95 Pf.
1 farb. **Kinder-Schürze** aus Satin u. Siamosen Lg. ge 45—75 . . 95 Pf.
1 farbige **Hausschürze** mit Volant, 120 breit 95 Pf.
1 **schwarze oder weiße Halbschürz** m. Volant 95 Pf.
2 **Zierschürzen** . . 95 Pf.
Ca. 1000 Damenschürzen Kleiderreform-, Blusenschürzen, Miederschürz., Empire x., nur prima Stoffe u. schönste Ausführung zum Aussuchen 95 Pf.

Taschentücher.

1 Dtzd. **weiße Damentücher** mit Hohlsaum 95 Pf.
½ Dtzd. **Seiden Batist-Tücher** mit gestickt. Buchstaben . . . . 95 Pf.
½ Dtzd. **Madeiratücher** imit. m. handgestickt. Ecke 95 Pf.
1 Dtzd. **Kinder-Tücher** mit farb. Kante . . . 95 Pf.
1 Dtzd. **Linon-Tücher,** große . . . . . 95 Pf.

Verschiedenes!

Korsetts, alle Weiten 95 Pf.
1 **farb. Kattun-Bluse** 95 Pf.
1 od. 2 **Knabenblusen** 95 Pf.
2 Paar gute **Damen-Strümpfe** . . . . 95 Pf.
3 P. **Herren-Socken** 95 Pf.
3 P. **Kind.-Strümpfe** 95 Pf.
1 farb. **Damen-Hemd** 95 Pf.
1 farb. **Damen-Hose** 95 Pf.
1 farb. **Damen-Jacke** 95 Pf.
1 farb. **Herren-Hemd** 95 Pf.
1 Paar **Normal-Hos.** 95 Pf.
1 **Normal-Hemd** 95 Pf.
3 St. f. **Netz-Jacken** 95 Pf.
3 St. **Herren-Kragen,** extra weite Nummer. 95 Pf.
3 **Krawatten** . . . 95 Pf.
2 **Vorhemden** . . . 95 Pf.
2 Paar **Manchetten** . 95 Pf.
1 P. **Herkules-Hosenträger,** Ia . . . 95 Pf.
2½ m **Köperfutter** 95 Pf.
1 **Damen-Gürtel,** schw., Samt u. farb. 95 Pf.
1 **Sofakissen,** gefüllt 95 Pf.

Jedes dies. Angebote ist ein Gelegenheitskauf!

Besichtigen Sie die Erker- u. Innen-Auslage!

bei

Guggenheim & Marx

Marktstrasse 14. Am Schlossplatz.

28358

Marke „Feuerton“.

Kochgeschirr

aus feuerfestem Ton:
Milchtöpfe mit Henkel v. 12 Pf. an
Kochtöpfe m. 2 Henkeln v. 20 Pf. „
Milchsieder, v. 35 Pf. „
Ovale Bräter, flach v. 75 Pf. „
Ovale Bräter m. Deckel v. 90 Pf. „

Julius Mollath,
Schulberg 2. — Teleph. 1956.
28102

Gesangbücher
in reicher Auswahl.
Papierhaus *27593*
Hutter
74 Kirchgasse 74.

Sorgfältig

ausgesucht sind die Rohstoffe, aus denen die altbewährten und überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

hergestellt werden, deshalb ebenso bekömmlich, nahrhaft und leicht verdaulich wie beste

Naturbutter.

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

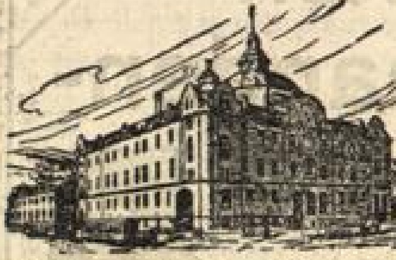
A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld**

S. 41

Hauptbureau: **Nikolasstrasse 5.**

L. Rettenmayer's **Wiesbadener Möbelheim**

Lagerhaus
für Möbel und Hausrat etc.,
Reisegepäck und Güter
aller Art.



Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! **Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden: **Lagerräume nach Würfelsystem** (getrennte Abteile), **Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.**

Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Einzige, zweimal täglich erscheinende Zeitung im vornehmen, industriell hochwichtigen Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung

165. Jahrgang.

Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.

Zeilenpreis 25 Pfg.

Bezugspreis 3,60 Mk.

Vorzügliches Insertionsmittel

sowohl für Geschäftsanzeigen jeder Art als auch für **kleine Anzeigen,** die eine gewisse Kaufkraft der Leser voraussetzen, also für Hotel-, Bäder- u Sanatorien-Anzeigen, für Immobilien-Angebote u. Hypothekengesuche, für Inserate von Unterrichtsanstalten, Pensionaten, Schiffahrts-Linien, für Stellengesuche u. Stellenangebote etc.

Anzeigenpreis: 25 Pfg. die achtgespaltene Colonelzeile, 10 Pfg. für kleine Anzeigen bis zu 15 einspaltigen Zeilen, 5 Pfg für Stellengesuche.

Bezugspreis: (einschl. der beiden Unterhaltungs-Beilagen „Von Nah und Fern“ und „Welt und Haus“ **3,60 Mk.** pro Quartal (ohne Zustellungsgebühr).

Verbreitung

im gesamten kaufkräftigen Publikum, und zwar in den ersten Kreisen von Industrie, Handel und Finanz, und in den besseren und besten Kreisen der Gesellschaft.

22272

Gesangbücher

grosse Auswahl

von Mk. **1.40** an bis hochfein echt Seehund-leder-Band.

Sammetbücher.

Papierlager

Koch,

Ecke Michelsberg- Kirchgasse.
28093

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und kaufen
Kinderwagen Verdeckfportwagen
Sitzliegewagen
Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar Grimma i. Sa.

Fußbodenöl Sch. 35, **Glanzölfarbe** Pfd. 45, **Bernsteinlack** Kil.-B. 1.40 M., **Fußbodenlack** Kil.-B. 1.20 M., **Kreide** gem. Pfd. 4 Pfg., **Albertsdünger** Zentn. u. Anbruch.

Carl Zils, Mengergasse 31, früher Grabenstraße 30. 28530

Saat- und Speisekartoffeln.

Industrie, Magnum bonum, Weltwunder. 100 Pfd. v. 3.50 M. an u. höher. Wellritzstraße 18, Jahnstr. 42. Tel. 3120. 27934

Konfirmanden-Stiefel

— mit und ohne Lackkappe —
für Mädchen M. 5, 6, 7, 8, 10, 12,
für Knaben M. 6.50, 7.50, 8.50, 10.50.
Solide Ware — gute Passform — moderne Fassons
empfiehlt 27445

Wilh. Westphal
Bärenstrasse 2. Bärenstrasse 2.

Taschenuhren, Gold- und Silberwaren!

Mein Bestreben ist es, durch nur kleinen Nutzen **großen Umsatz** zu erzielen und so den Käufern für wenig Geld **gute u. dauerhafte Ware** zu verkaufen.

Die tägl. zunehmende Kundenzahl ist der beste Beweis für die **Leistungsfähigkeit mein. Geschäfts**

Trotz der soliden Preise gewähre ich bei Einkäufen 27938

10—25% Kassa-Rabatt.

Eigene Reparaturwerkstatt für Uhren und Goldwaren.

Erich Buchheim, Uhrmacher, Bleichstrasse 11.

Stottern,

Lispeln und sonstige Störungen der Sprache

Boeser's „Korrektiv“ beseit. schnell u. garant. Weit. Meldungen noch täglich 3—7, Sonntags bis 1 Uhr. (7369

Römertor 2 in Wiesbaden.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu von **Leinenwäsche unterscheiden.**

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.,** Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **S. Nemecek,** Bleichstr 43; **Peter Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ludw. Becker,** Grosse Burgstrasse 11; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Carl Hack,** Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

27928

Zum Wohnungswechsel
gewähre ich auf mein gesamtes Lager in
Teppichen und Gardinen
mit Ausnahme von bereits reduzierten Artikeln
M. Schneider.
10% Rabatt.
27610

34 eigene Geschäfte
Kommunikanten- und Konfirmanden-Stiefel
für Knaben und Mädchen in vielen Lederarten in grösster Auswahl.
Hauptsächliche Preislagen:
3.65, 4.90, 5.90, 6.90
7.50 Mk.
R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstrasse 32.
Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

P. Rehm, Zahn-Praxis
Wiesbaden, Friedrichstrasse 50.
Sprechst. 9–6 Uhr. Telephon 3118.
Atelier für künstliche Zähne, Zahnoperationen sowie Plomben.
Anfertigung gutsitz. Zahnersatzes selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn.
Prämiiert: Goldene Medaille, Wiesbaden 1909. 28609

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich vom 1. April d. Js. ab meine
Metzgerei nebst Aufschnittgeschäft
an die Herren Jean Gehr & Karl Kraus übergeben habe.
Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger gefl. übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Karl Peter Bub.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes, teilen wir einem geehrten Publikum, unserer werten Nachbarschaft und Kundschaft hierdurch mit, daß wir die
Metzgerei nebst Aufschnittgeschäft
des Herrn Peter Bub, Bahnhofstraße 9, mit dem Heutigen übernommen haben.
Wir werden stets bemüht sein, das Geschäft in derselben, wie seither von Herrn Bub geführten reellen Weise weiter zu führen. Gestützt auf die uns in nur erstklassigen Geschäften erworbenen Kenntnisse sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Indem wir noch bemerken, daß wir auf vielseitiges Verlangen der Kundschaft auch
Ochsen-Metzgerei
mit betreiben werden, zeichnen wir, um geneigten Zuspruch bittend
Mit aller Hochachtung
Jean Gehr, Karl Kraus,
Inhaber der Firma Peter Bub, Bahnhofstr. 9.
28606 Telephon 961.

Während der **Frühjahrs-Saison 1911** verkaufe ich grosse Partien
Möbel zu Ausnahme-Preisen.
Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit. 27591

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum, natur-poliert, Intarsien-Einlage) mit grossem zweitür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit hoher Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, komplett
Mk. 265.–, 295.–, 320.–, 350.–, 375.–

Moderne Schlafzimmer
(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode, mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank, 2 Stühle, Handtuchhalter,
à Mk. 230.–, 295.–, 300.–, 350.–

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer
Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke. à Mk.
360.–, 425.–, 460.–, 500.–.

Entzückende moderne Küchen
in Pitchpine und Oelfarbenanstrich
à Mark 58.–, 90.–, 110.–, 125.–, 135.–, 175.–, und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer enorm preiswürdig.

Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel . . 45 Mk.
Herrenschreibtische, nussbaumpoliert, im Oberteil Nischen, zwei Schränke mit moderner Verglasung, im Unterteil zwei Schränke und Schublade . . . . . 95 Mk.
Bücherschränke, nussbaum-poliert, innen ganz Eichen, mit Messingverglasung . . 65 Mk.
Büfetts, nussbaum-poliert und Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung . . . . 125 Mk.
Spiegelschränke, nussbaum-poliert, unten Schubkasten mit geschliffenen Gläsern . . 70 Mk.
Kleiderschränke, nussb.-poliert, zweitürig, innen halb Eichen . . . . . 48 Mk.
Waschkommoden, nussb.-poliert, m. Marmorplatte und 4 Schubladen . . . . . 48 Mk.
Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit geschliffenem Spiegelglas . . . . . 30 Mk.
Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage . . . . . 22 Mk.
Plüsch-Diwans, nur solide Polsterung . . . 48 Mk.
Salon-Polstergarnituren . . . . . 125 Mk.
Vorplatz-Toiletten in Eichen mit geschliffenen Gläsern . . . . . 15 Mk.
Eine Partie **Waschkommoden**, nussbaum-lackiert, mit 4 Schubladen . . . . . 19 Mk.
Eine Partie **Vertikos**, nussbaum-lackiert mit Spiegel . . . . . 30 Mk.
Eine Partie eintür. **Kleiderschränke**, nussb.-lackiert . . . . . 15 Mk.
Eine Partie zweitürige **Kleiderschränke**, nussbaum-lackiert . . . . . 26 Mk.
Eine Partie **Holz-Bettstellen**, nussbaum-lackiert . . . . . 13, 16, 21, 23, 26 Mk.
Eine Partie **Holz-Bettstellen**, nussbaum-poliert . . . . . 44, 48, 50, 60 Mk.

Matratzen, Sprngrahmen, Oberbetten und Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Brautausstattungen.
Telephon 2837. Ign. Rosenkranz, Blücherplatz 3|4.

Persil das selbsttätige **Waschmittel!**
Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.
Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!
Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ½–¾ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda.

Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik. — Burg b. Magdeburg.

125 eigene, über ganz Deutschland verbreitete Geschäfte

Gesamte Werk-Anlagen in Burg bei Magdeburg.

Mehr als **2000** Angestellte.

Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf eigener Fabrikate!

Besichtigen Sie unsere geschmackvollen **Saison-Neuheiten**

Haupt-Preislagen unserer weltberühmten Damen- u. Herrenstiefel: **7.50 8.50 9.50 10.50 12.50 14.50 16.50**

Verkaufshaus **Wiesbaden:**
Marktstrasse 10
am Schlossplatz.
Fernsprecher Nr. 359.

28346

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung von Werken Stuttgarter Künstler
im Festsaal des Rathauses v. 2.—29. April 1911.
Geöffnet täglich von 10—1 u. 3—6 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.
Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins frei.
28582

Sachsen- und Thüringer-Verein

(Gegründet 1892).
Sonntag, den 2. April: **Ausflug nach Biebrich**
Turnhalle (Kaiserplatz).
Daselbst: **Tanz und Unterhaltung.**
Besonders machen wir auf unseren Humoristen aufmerksam. Anfang 4 Uhr. — Aufnahme neuer Mitglieder nimmt Herr Jamjow, Blücherstraße 16, 2. Et., entgegen. 28569

Klub Edelweiß.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an im Saale der „Neuen Adolfshöhe" (Inh. A. Meuchner)
Frühjahrs-Ausflug mit Tanz.
28584 Humor. Programm. — Eintritt 20 Pfg. — Bei Bier.
Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

Gasthaus z. Münchener Hof,

Hochstättenstraße 12.
Gut bürgerliches Familienlokal.
Morgen Sonntag: **Großer Frühschoppen.**
Spezialität: Haspel und Rippchen mit Kraut.
Guten Mittagtisch von 70 Pfg. an.
Reichhaltige Speisekarte. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Getränke. 28565
Es ladet ergebenst ein **Hermann Hirsch.**

Kaffee- und Speise-Restaurant

Friedrichstraße 41
empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher ohne Trinkzwang. Abendtisch nach der Karte von 40 Pf. an, auch außer dem Hause. Inh.: **A. Bahr.** 7341

Schwabs Tanzschüler.

7364
Sonntag, 2. April, von 4 Uhr ab: Großes Tanzkränzchen im Römersaal, Stiftstr. 8. Eintritt frei, bei Bier.

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären", Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.

Goldene Medaille

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. Karl Friedrich, Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße. 1 1

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler" Bierstadt

Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 27524

Bayerische Bierhalle

Adolfstr. 3.
Inhaber: Heinr. Kleingarn.
Brauereilokal
d. Bayr. Akt.-Br. Aschaffenburg.
Spezial-Ausschank heller und dunkler Exportbiere.
Gemütliches Bierzimmer.
3 neue Billards
Bürgl. Mittagstisch 70 Pf.
Aufmerksame Bedienung.
7516

Meinen geehrten Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage die Wirtschaft

„Zum Gaseställche",

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacher Strasse,

übernommen habe. Für das mir in den „Vier Türmen" bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen. Ich werde bemüht bleiben, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung bester Speisen (warm und kalt), sowie prima Getränken,
Henrichbräu-Frankfurt, Wein und Apfelwein,
jederzeit zufrieden zu stellen.
Billard. **Vereinslokal.**
Hochachtungsvoll
28575 **Georg Meerbott,** früher im „Pfau".

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 12.

Tannenstangen alle Sort. zu haben.
27982 Feldstr. 18, Tel. 2345.

„Konzerthaus Krokodil"

Luisenstraße 43 vis-à-vis Residenztheater.
Vom 1. bis 30. April konzertiert täglich
ein erstklassiges Damen-Salon-Orchester
6 Damen 1 Herr
unter Leitung der Kapellmeisterin **M. Czap,**
wozu freundlichst einladet 28594
Fr. Mack.

Café-Restaurant „Blumenwiese"

(bei den städt. Tennisplätzen)
ist wieder eröffnet.
28558 **Klauer,** Restaurateur.

Erbenheim.

Gasthaus zum Schwanen

Sonntag, den 2. April:
Großes Konzert
des überall beliebten Gesangs-, Instrumental- und Jodler-Trios
D' Münchner Kindl.
Im Besitz mehrerer Kunstscheine. Gediegenes Familien-Programm. Anfang 4.30 Uhr. 28583

Schützenhaus Sonnenberg.

Café-Restaurant mit Garten. k. 10
Herrl. Lage. Guter Kaffee. Selbstgeb. Kuchen.
Zum Besuche ladet freundl. ein **A. Evers.**

Wirtschafts-Übernahme.

Den geehrten Stammgästen, der Nachbarschaft sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich heute die Wirtschaft

„Zu den vier Türmen"

übernommen habe.
Zum Ausschank gelangt **prima Bier** der **Altmünster-Brauerei, Mainz.** — Ferner **Weine erster Firmen** und **prima Apfelwein.**
Vorzügliche Küche — Billard.
Ich werde bestrebt sein, meine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und lade zum Besuche höfl. ein 28610
J. V.: **Franz Witzel, Yorkstraße 8.**

Wiesbadener Beamten-Verein.

Am **Dienstag, den 4. April, abends 8½ Uhr,** in der „Wartburg":

Monats-Versammlung

mit Damen.

Vortrag

des Direktors der hiesigen Eigentum-Baugesellschaft Herrn **Walther Baedeker** über:
„Das eigene Haus des Mittelstandes."
G. 41 **Der Vorstand.**
Anmerkung. Die Mitglieder der Gesangsabteilung werden dringend gebeten, zur **Probe** am **Montag,** wegen des Familienabends am 8. April, vollzählig und **pünktlich** zu erscheinen.

Gartenkies

Friedrichssegener, blauweissen Silberkies in Karren, Körben, Waggons u. halb. Waggons liefert:
L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,
Nikolasstr. 5. — Tel. 12 u. 2376.
27782

Auffallend billiges Oster-Angebot.

Samstag, den 1. April gelangen zum Verkauf solange der Vorrat reicht:

78 Herren-Anzüge zu Mk. **16⁹⁰**

in allen Grössen. Regulärer Wert dieser Anzüge bis Mk. 48.

98 Herren-Anzüge zu Mk. **25⁹⁰**

in allen Grössen. Regulärer Wert dieser Anzüge bis Mk. 66.

Auf sämtliche andere Herren- und Knabenkleidung **10% Rabatt.**

Verkauf nur gegen bar.

Auf sämtliche Wasch-Leinen- und Lüster-Kleidung **20% Rabatt.**

Ein Teil dieser Anzüge befindet sich in meiner Auslage.

Schul-Anzüge von **3⁵⁰** an.

Schulhosen von **95** Pf. an.

Konfirmanden-Anzüge mit **20% Rabatt.**

Max Davids *Wiesbaden, Kirchgasse 76.*

28345

Panzer Aktien-Gesellschaft Berlin N.20

Bibliotheks-Anlagen

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,

Kaiser Friedrich-Ring 62. 27775

Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theodor Wagner'schen Uhrengeschäftes.

Mühlgasse 17, Ecke Gold- und Häfnergasse.

Fernsprecher 3772. Gegründet 1863.

Schepeler Cigarren

FRANKFURT a. M. Rossmarkt 3.

Meine neue Hausmarke „KAISER-ADLER" vereinigt feine Milde, edles Aroma, vorzügl. Brand.

Nr. 308 **Paladin,** leichte Sumatra-Zigarre mit überseeischer Einlage, guter gleichmässiger Brand, Kistchen v. 100 Stück 5.80 10 Stück **60 Pf.**

Nr. 309 **Diplomat,** schöne, volle Zigarre, mit würziger St. Felix-Einlage, tadelloser Brand sehr angenehmes Format, Kistchen v. 100 St. M. 8.— . . . . . 10 Stück **80 Pf.**

Nr. 310 **Triumphator,** mod. volles Fasson, hervorragende, gute leichte Qualität mit Havana- und St. Felix-Einl. bestechende Eigenschaften. Ein Versuch mit dieser Zigarre wird dauernd befriedigen, Kistchen von 50 Stück M. 5.— . 10 Stück **1.— M.**

Nr. 311 **Protektor,** mittleres Format, leichte Qual., schöner reifer Sumatra-Decker und beste Havana-Einlage, sehr zu empfehlen, Kistchen von 50 Stück M. 6.— 10 Stück **1.20 M**

Nr. 312 **Souverain,** schöne grosse milde Zigarre, Sumatra-Decker, feine Havana-Einlage, brennt sehr gut, ist an Qualität ganz hervorragend, Kistchen von 50 St. M. 7.50. . . . . 10 Stück **1.50 M.**

Nr. 313 **Imperator,** diese Zigarre ist hochfein, hat vollen Havana-Geschmack und ist von pikanter, bestechender Qualität. Kistchen von 50 Stück M. 9.— 10 Stück **1.80 M**

Niederlage: 28028

Deutsches Kolonialhaus

Telephon 4205. Häfnergasse 1.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

57. Jahrgang.

Älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer **Morgen-** und **Abend-Ausgabe.** Die Morgen-Ausgabe bringt in **ausführlicher Weise politische, lokale** und **provinzielle Artikel** und **Berichte,** ebenso ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst** sowie der **Musik** wird im Casseler Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Stab von Mitarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebieten. Auch die Abendausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten **Handelsteil** mit **telegraphischen Kursberichten** der bedeutendsten Börsen. Ausführliche **Verlosungslisten** der **preußischen Klassenlotterie** und **sämtlicher Staatspapiere** schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich.

und erhält jeder Abonnent **„Die Plauderstube"** sonntäglich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen **Plakat-Fahrplan,** ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch,** sowie am 1. Januar einen **Wand-Kalender in Farbendruck** unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das **„Casseler Tageblatt u. Anzeiger"** zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

(22197

Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Gemütsleiden, Zwangszustände etc.,
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttung, Impotenz etc.
Magen- und Darmkrankheiten, Leber- und Nierenleiden,
Krankheiten der Atmungsorgane.
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkentzündungen etc.
Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden

behandelt ohne Berufsstörung

Malechs Kuranstalt „Carolus",

Kaiser-Friedrich-Ring 92 26994

Institut für **Natur-, elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Hypnose, Suggestionsbehandl., Magnetismus, Kräuter-Heilverfahr., Homöopathie** etc.

Sprechstunden: Wochent. 10—12 u. 3—8 Uhr. (Mässige Preise

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Putz.

Marie Wehrbein. 26949

Jetzt **Adolfstrass 1,** 3. Stock.

Unterr. i. Maßnehm., Musterzeichn., Zuschneid., Anfertigen v. Damen- u. Kinderkleidern, Jacketts u. Wäsche wird gründl. u. sorgfältig erteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamk. tadellos werd. Kurs n. 10 M. an. Anmeld. von 9—12 und 3—6 Uhr.

Oetker's Rezepte

Albert-Biskuit.

Zutaten: 125 g Butter, 4 Eier, 250 g Zucker, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker,** 750 g Mehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver.**

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Eier, Zucker und Vanillin-Zucker hinzu und zuletzt das mit dem Backpulver gemischte Mehl. Man rolle den Teig 2 Messerrücken dick aus und steche mit einem Weinglase Scheiben aus, die mit einer Stricknadel durchstochen werden oder über die man ein Reibeisen drückt. Auf einem mit Butter abgeriebenen Blech werden die Scheiben gelbbraun gebacken und nach dem Erkalten in einer Blechdose aufbewahrt.

Diese Biskuits sind ein beliebtes Teegebäck. In Milch aufgeweicht bieten sie eine besonders gute Speise für Kinder.

Z.13

Waschgarnituren

in grösster Auswahl, von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen

für Privat und Hotels.

Jederzeit Ersatzteile

Die nebenstehende Fabrikmarke verbürgt bestes Fabrikat.

Carl Hoppe, Langgasse 13

Glas und Porzellan. 2208

Amtliche Anzeigen.

Große Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 4. April cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr

beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende wegen **Wegzugs** und aus den **Nachlässen der † Frau von Ritter und Frl. Privatiere M. Kind** mir übergebene gebrauchte Mobiliargegenstände als:

sehr gutes Nußb.-Pianino v. Ed. Seiler, sehr gute Eich.-Eßzim.-Einrichtung

bestehend aus:
Büfett, Spiegel, Servante, 12 Lederstühle und Eckdiwan mit Umbau, **10 Nußb. Betten mit Haarmatratzen**, einzelnen Bettstellen mit Sprungrahmen, nußb. Spiegelschränke, ein- u. zweitürige Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Handtuch- und Kleiderständer, Kommoden, Konsolen, **Salon-Garnituren, Sofas, Diwans, Ottomanen, Chaiselongues**, Polstersessel, **Boule Salonschrank, Vertikos**, Schreibtische, Etageren, runde, ovale, viereckige Nipp-, Spiel-, Servier- und Ausziehtische, Stühle aller Art, Sessel, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Portieren, **alte Oelgemälde**, darunter **1 Gelehrten-Porträt von van der Helst**, Stahlstich- und andere Bilder, **bunte altdeutsche Glasscheiben, Nipp- und Dekorationsgegenstände aller Art, alte und neuere japanische-, chinesische und andere Porzellan-Wandteller, Vasen, Dosen etc., sehr schöne Satsuma Wandteller, Bronze-Vasen und Figuren, Kunstgläser, Zinnkrüge, gold. Damen-Uhr mit Diamanten besetzt und Kette, Ring mit Brillanten, Gold- und Schmuckgegenstände, Silbersachen, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Weißzeug**, Vorplatz-Toilette, **Lüsterweibchen mit elektrischer Beleuchtung, Gaslüster, 3flammiger Kristallüster**, Gaslyras, Badewannen, Kinderbadewanne mit Gestell, Kinderwagen, Kinderschreibpult, Gartenmöbel, **Gesindemöbel**, Federbetten, **vollständige gute Küchen-Einrichtung**, Eisschränke, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, **Gaswärmeschrank, großer sehr guter amerikanischer Reg.-Füllofen, eiserne Firmenschilder** und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. 28366

Wilhelm Helfrich.
Auktionator und Taxator,
Telephon 2911. Schwalbacher Straße 23.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Montag, den 3. April cr. nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage weg- und umzugshalber folgende Mobilien freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem **Versteigerungslokal**

7 Moritzstraße 7

dahier als:
1 kompl. Mahag. Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, 2 Nachttische und Stuhl, div. einzelne Betten, Waschkommoden, Nachttische, 1- und 2tür. Kleiderschränke, Vertiko, Ahornschrank und Toilette, 1 Nußb. Büfett, 1 Chines. Schreibpult, Ausziehtische, Servier- und andere Tische, Stühle, sehr schöne Sofas, Sessel, Chaiselongues, Teppiche, Portieren, spanische Wand, 1 Nußb. Etagere, 1 sehr guter Regulator, verschiedene Bilder und Spiegel, div. Gaslüster, Petroleumhängelampen, 1 Zink-Badewanne, 1 Papageikäfig, Küchenschränke, Anrichte, Küchen- und Bügeltische, 1 fast neuer, sehr guter photographischer Apparat mit Stativ, Petroleum-Heizofen, Ballustrade, fast neue Studierlampe, Kinderwagen, 1 große Partie Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Kleider und vieles mehr. 28307

Adam Bender, Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. — Telephon 1847.

Stammholz-Versteigerung.

Am Dienstag, den 4. April d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, gelangen im Hattenheimer Gemeindewald Distr. Betzenloch, Betzenkammer und Krummental zur Versteigerung:

30 Eichen-Stämme von 56,88 Fstmtr.,
11 Buchen-Stämme von 6,27 Fstmtr.,
4 Erlen-Stämme von 1,67 Fstmtr.

Zusammenkunft um 10 Uhr bei Eberbach.
Hattenheim, den 18. März 1911. 28070
Der Bürgermeister: Heimes.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, den 4. April l. Js., vormittags 11 Uhr, im Saale des „Konzerthauses der Liedertafel" lassen

A. Meier Erben, Weingutsbesitzer zu Wiesbaden,
ca. 30 Halbstück u. ca. 16000 Flaschen
1886er, 1889er, 1892er, 1893er, 1895er, 1897er, 1900er, 1904er, 1905er, 1907er und 1908er
Rheingauer Weine eigenen Wachstums aus besseren und besten Lagen von Rauenthal, Eltville 2c.

öffentlich versteigern.

Probetag für die Herren Kommissionäre in **Wiesbaden, Luisenstraße 14**, am 22. März.

Allgemeine Probetage in **Wiesbaden** am 25. März, sowie am 31. März in **Mainz** im Konzerthaus sowie vor der Versteigerung im Versteigerungslokal E 11

Es ist nicht nötig,
dass Sie schon wieder tapezieren lassen.
1 Dose Tapeton
zu Mk. **1.20** stellt jede Tapete fast mühelos wie neu her.
Kein Ausräumen nötig
Kein Staub.
Niederlage bei:
Otto Siebert, a. kgl. Schloss, **E. Nachold**, Moebus-Drog., Taunusstrasse 25, **Chr. Tauber**, Kirchg. 20. 2476

Braut-Wäsche-Ausstattungen,
beste Stoffe,
sorgfältigste Bearbeitung
in allen Preislagen
G. H. Lugenbühl
19 Marktstr. 19
1 Ecke Grabenstr. 1.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus, besonders Herrn Pfarrer Lieber für seine schönen Worte am Grabe und Allen, welche unserem teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, sowie für die schönen und zahlreichen Kranzspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Heinrich Schaus Wwe.
nebst Kindern. 7383

Wiesbadener Straßenbahnen.

Die einem Fahrgast bei Lösung eines Fahrscheins gewährte freie Mitnahme eines Kindes unter 6 Jahren, für das kein besonderer Platz beansprucht wird, findet vom 1. April 1911 ab auch Anwendung auf Inhaber von Haupt-Zeitkarten, nicht aber auf Nebenzeitkarten oder andere ermäßigte Fahrten. D 17

Wiesbaden, am 28. März 1911.
Die Betriebsverwaltung.

Stadt-Sparkasse Biebrich

— mündelsicher. —

Zinsfuß für Spareinlagen **in jeder Höhe** 3½%.
Strengste Geheimhaltung bezügl. der Sparguthaben.
Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.
Für die Spareinlagen haftet die Stadt Biebrich mit ihrem gesamten Vermögen und ihren gesamten Einkünften.
Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung.
Einzahlungen auch durch Post und Reichsbank-Giro.
Kassenlokal: Rathaus Biebrich.
Geöffnet v. 8—12½ u. 3—5 Uhr

Verlosung

von

Pfandbriefen und Kommunalobligationen

der

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß gezogen sind:

1. Zur Rückzahlung auf 1. April 1911:

von den **4%igen Pfandbriefen** der Serien **66, 67, 68** alle Stücke, mit der Endziffer **34**.

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **XXXIII** bis einschließl. **XXXIX, 41, 42, 61, 62** alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698 und **898.**

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serie **77** alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621, und **821.**

Von den **3½%igen Kommunalobligationen** der Serien **III** und **IV** alle Stücke mit den Endziffern

056, 256, 456, 656 und **856.**

2. Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1911:

von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **46** bis einschließl **60** alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698, und **898.**

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **69** bis einschließlich **76** alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621 und **821.**

Mit dem **1. April 1911** bezw. dem **1. Juli 1911** endet die couponsmäßige Verzinsung.

Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, 21. Dezember 1910. B. 34

Die Direktion.

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 *J. Hertz*

26907

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die beste Verbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die standesamtlichen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden. — Auf Wunsch versenden wir an jeden uns bei der Bestellung der Anzeige mitgeteilten Adressen von Verwandten und Freunden den Wiesbadener General-Anzeiger mit der angestrichenen Familien-Anzeige

völlig kostenfrei!

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	„ 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 8,00	„ 8.50
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	„ 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	„ 90.—
Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:	Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.—	Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden	„ 4.70

Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk., und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 27300

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpius, Marktstr. 30**, Ecke der Neugasse, Part. Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 30. März Margarete, geb. Kessel, Ehefr. d. Eisenbahnschlossers Georg Werther, 46 J.

Ratskeller Morgen Sonntag von 6½ Uhr ab: **Konzert** Eintritt frei! **Carl Herborn,** Hoftraiteur.
27303

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. April
abends 7 Uhr:
42. Vorstellung. Abonnement C.
Die schöne Rilette.
Operette in 3 Akten u. einem Vorspiel v. Dr. A. M. Willner und Robert Bodanzky.
Musik von Leo Fall.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Mebus.
Personen des Vorspiels:
Guiscard, König von Burgund Herr Frederich
Raymond, der Seneschall des Königs Herr Striebeck
Rilette, eine Hirtin aus dem Dorfe Beausejour Frl. Krämer
Bewaffnete, Bauern und Bäuerinnen.
Spielt im Schloßpark des Königs Guiscard. Zeit: 13. Jahrh.
Personen des 1., 2. u. 3. Aktes:
Pierre, König von Burgund Herr Frederich
Graf Edgar de la Tourelle, dessen Freund Herr Henke
Charlot, Minister von Burgund Herr Striebeck
Graf St. Martin Hr. Döring
Chevalier Ferrac Herr Spieß
Herzog von Nanterre Herr Maschek
Graf Arrojs Herr Weyrauch
Bernard, Jägermeister Herr Otton
Thomasius II., Herzog von Aquitanien Herr Herrmann
Prinzessin Margot, dessen Tochter Frau Hans-Zoepffel
Habakuk, sein Adjutant Herr Andriano
Jeannette, eine Hirtin aus dem Dorfe Beausejour Frl. Krämer
Seraphine Frl. Rehländer
Susanne Frl. Brandt
Louison Frl. Kuhne
Blanche Frl. Geißler
(Mädchen aus dem Dorfe Beausejour.)
Pagen
Frau Crusius, Frl. Langer
Reaine, eine Bäuerin Frl. Koller
Der Großknecht Herr Wutschel
Zwei Mägde Frl. Dettmer, Frl. Mächold
Komödianten
Hr. Jordan, Hr. Bornträger
Eine Amme Frl. Mühlhofer
Kavaliere, Hofdamen, Pagen, Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Musikanten, Mädchen.
1. Akt: Im Schlosse des Königs. — 2. Akt: Ein Bauernhof im Dorfe Beausejour. — 3. Akt: Im Schloßpark des Königs.
Zeit: Beginn d. 18. Jahrhund. Der 2. Akt spielt drei Wochen später als der 1., der 3. ein Jahr später als der 2. Akt.
Musikal. Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Herr Oberregisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Maschin.-Oberinspektor Schleim.
Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Oberinspektor Geyer.
Ende etwa 9½ Uhr.

Sonntag, 2. April
abends 6.30 Uhr:
43. Vorstellung. Abonnement A.
Lohengrin.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. April,
abends 7 Uhr:
Uraufführung!
Seiner Zeit voraus.
Zeitbild in 4 Aufzügen von F. Holm.
Spiell.: Dr. Hermann Rauch.
Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich Sofie Schenk
Kaiser Josef II., Mitregent, ihr Sohn Hermann Nesselträger
Fürst Kaunitz Reinh. Haser
Feldmarschall Graf Lascy Rudolf Bartak
Kardinal Migazzi Rud. Mittner-Schönau
Pater Parhammer, Mitglied des Ordens Jesu G. Rücker
Komtesse Therese von Dietrichstein Stella Richter
Komtesse Melitta Theod. Porst
Ehrendamen der Kaiserin
Graf Merveldt R. Keller-Rebri
Baron von Haager, Hofmarschall Ernst Bertram
Graf Bathyany Fr. Degener
Zeremonienmeister E. Winter
Griesbeck Theo Tachauer
Pols Walter Taus
Pater Baldyrin W. Schäfer
Censoren, Beamter der Keuschheitskommission Nicolaus Bauer
Sephi Gasselhuber P. Wagner
Wächter Alphons Rick
Kammerhusar Ludwig Kepper
Offiziere, Hofdamen, Pagen.
Der 1. Akt spielt 1765, die folgenden mehrere Jahre später. 1., 2. und 4. Akt: Die Hofburg zu Wien. 3. Akt: Sitzungssaal der Büchermauth.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Sonntag, den 2. April,
nachmittags 3.30 Uhr:
Mein erlauchter Ahnherr!

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.

Samstag, 1. April
abends 8.15 Uhr.
Oberammergau
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Christian Flügge und Max Baer.
Spielleitung: Dir. Wilhelmy.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hoffmann.
Personen:
Lämmle, Fabrikant aus Kalen Dir. Wilhelmy
Hedwig, dessen Tochter Fina Walter
Meficke, Kriminalkommissar aus Berlin Hans Johenny
Mr. Rochester Paul Hoffmann
Mrs. Rochester Ottilie Grunert
Mary Minna Schneider
Bob Eugenie Jakobi
James Kl. Florchen
(deren Kinder)
Xaver Lachberger, Immobilienagent Arthur Rhode
Max, dess. Sohn Erwin Marion
Rosl, Kellnerin Marg. Damm
Kathl, zweite Kellnerin Erna Frei
Nazi, Hausknecht Ludw. Joost
Mirzl, Küchenmagd Marg. Meilich
(i. Oberammergauer Gasthof)
Sepl Ad. Makowiak
Franzl Georg Hoffs
Hans Fritz Stürmer
(Burschen aus Tegernsee)
Loisl, Holzknecht aus Berchtesgaden Willy Wagler
Hammerl, Inhaber eines Friseurgeschäftes Max Ludwig
Frl. Starken, Masseuse Lina Tölde
Die fremde Dame Ilka Martini
Der Darsteller des Judas C. Bergschwenger
Passionsbesucher. — Ortseinwohner.
Ort der Handlung: Oberammergau. Zeit: Gegenwart.

Sonntag, 2. April
nachmittags 4 Uhr:
Von Stufe zu Stufe.
Abends 8.15 Uhr.
Der Glöckner von Notre Dame.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 2. April,
nachm. 4 Uhr:
Symphonie-Konzert.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert

—

Montag, 3. April,
vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Theodor Eichhorn in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Strauss Marche E. Mezzacapo
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel" E. Humperdinck
3. Valse Caressante F. Lambert
4. Phantasie aus der Op. „Die verkaufte Braut" Smetana
5. Mutter-Lied aus der Optte. „Die Schützenliesel" E. Eysler
6. Phantasie aus „Coppelia" L. Delibes.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Abends 8 Uhr im großen Saale:
Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert
des
Mainzer und Wiesbadener Lehrergesangvereins
(210 Sänger)
und des städt. Kurorchesters unter Mitwirkung von Fräul. **Thea Fey** (Sopran) u. Fräul. **Joe Johannssen** (Alt) aus Darmstadt.
Leitung:
Herr Königl. Musikdirektor **Hrch. Spangenberg.**
Orgel:
Herr **Josef Grohmann** von hier.
VORTRAGSFOLGE:
1. Tragische Ouverture op. 31 Joh. Brahms
2. Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester op. 53 Joh. Brahms
Alt-Solo:
Fräulein Joe Johannssen.
3. Totenvolk, Chorballade a capella Fr. Hegar
PAUSE.
4. Das Meer, Symphonie-Ode f. Sopran-Solo, Chor, Orchester und Orgel op. 31 J. L. Nicodé
Sopran-Solo: Fräulein Thea Fey. Orgel: Herr Josef Grohmann.
Ende gegen 9.30 Uhr.
Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 2 Mk., 21.—26. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 1.50 Mk., alle übrigen Plätze 1 Mk.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Städt. Kurverwaltung.

Schloss-Restaurant
Hotel Grüner Wald
Jeden Sonntag abend:
27027
Künstler-Konzert.

SKALA-THEATER
Stiftstr. 18. Fernruf 3818.
Heute Samstag 8.15 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung
des brillanten **Grosstadt-Varieté-Programms**
vom 1.—15. April
Tagesgespräch v. Wiesbaden!
U. a.: **3 Bartolos**
Tanz-Ensemble.
Le Treh
Equilibrist, Ausstattungsakt.
Sonntag nachm. 4 Uhr:
— **Halbe Preise.** —
NB. Das Wein- u. Likörbüfett ist wieder tägl. geöffn. Ermäßigter Vorverkauf in den Zigarren-Geschäften **Cassel, Kümmel** (Wellritzstrasse) und **Eller,** (Nerostrasse). 28373
Die Direktion.

1 Wellritzstrasse 1
Apollo-Theater Kinematograph.
1. Syrakus, hervorragende Naturaufnahme.
2. Tontolinis Erfindung, humor. Schlager.
3. Der neue Polizeiwachtmeister, komisch.
4. Lemke als Kino-Vorführer, hum. Schlager.
5. Zeppelin-Expedition, Naturaufnahme.
6. Moritz als Zigeuner, etwas zum Lachen.
7. Freie Kost oder bezahltes Mittagessen, humorist. Schlager ersten Ranges.
8. Der Holzhauer, außerord. spannendes Drama.
9. Der Statuettenverkäufer, ergreifendes Drama aus dem Leben.
10. Das Geheimnis der Ahnherrn, Riesen-Tableau, Drama, spannend, ergreifend, belehrend. Filmlänge 300 Meter. (28360

Café Habsburg
Täglich abends Konzert der 28573
Bojaren-Hofkapelle.

American Biograph
Tonbilds-Theater.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße **57**
Nur 3 Tage!
Wieder ein großer Schlager!
John Braun u. die Luftpiraten v. 1920
Ein Blick in d. Zukunft.
Der Letzte der Abencerragi. Drama, historisch.
Eine täuschende Aehnlichkeit Drama.
Am Rande des Verbrechens Drama.
Chinesische Phantasie. Koloriert.
Vision im Dachstübchen. Tonbild.
Der Straßenkehrer. Humor.
Der kompromittierende Brief. Humor.
Weltreise des Kronprinzen. 3. Teil. Aktuell.
Preise d. Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
28361) Die Direktion

Teutonia, Bleichstr. 30.
Jeden Sonntag:
Groß. Militär-Konzert
der 80er.
Anf. 7 Uhr. Eintritt frei.
(27931

Erbprinz-Restaurant.
Vom 1. März ab
Neu! täglich Neu!
Grosse Konzerte
des hier so beliebt. Elite-Damen-Orchesters **Otto Jädicke.**
Anfang 7½ Uhr. 27774

Bruchleidende
heilt aus Mitleid unentgeltlich in 14 Tagen. Näh. briefl. D. R. postl. Wellen a. d. Mosel (Rhld.)
28570

Don, der sprechende Hund
bleibt noch bis zum 5. April in Mainz.
Näheres durch die Plakate.
36107

Ahlbeck Frequenz 1910: ca. 20500. *Kurort u. Ostseebad*
Bahnst. zw. Swinemünde u. Heringsdorf, 2 km unmittelb. längs d. Meeres gel., rück- u. seitw. zu Höhenz. m. meilenw. Hochwald gesehnt, bes. heilkräft. Klima, weit. rein. Strand, 8 Seebadeanst. (2 Familienh.), Warmb. f. s. med. Zwecke, elktr. Lichtbäd., Sonnenbäd., Gelegenh. zu Brunnen- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Orte. Konz., Reun., Theat., Korsos, Jagdausfl., Tennis- u. Spielpl. Eisenb.- u. Dampfsch.-Verb. n. Berlin u. Stettin 3½ St. Mäss. Preise, elektr. Licht. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. Badedir. sowie d. Verb. Deutsch. Ostseeb. in Berlin NW. 7.
G 42

Dr. med. Anton Pfeiffer
wohnt ab heute
Rheinstr. 44, II. (Alleeseite). Fernruf 6496. 7314

Dr. Flügel, 7342
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden,
verzogen nach **Marktstrasse 6.**

Neroberg.
Sonntag, den 2. April 1911, nachmittags 3½ Uhr:
Grosses Gartenkonzert
ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 28612
Eintritt 20 Pf. **Eintritt 20 Pf.**

Kurhaus Wiesbaden.
Grosse Nikisch-Woche.
3 Konzerte
unter Leitung des Herrn
Professor Arthur Nikisch,
Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc.

Freitag, den 28. April, abends 8 Uhr:
I. Konzert
(Beethoven-Abend).
Vortragsfolge: 1. Symphonie No. 8, F-dur, 2. Grosse Leonoren-Ouverture III., 3. Symphonie No. 5, C-moll.

Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr:
II. Konzert
(Tschaikowsky-Abend).
Solist: Herr **Josef Szigeti** aus Budapest (Violine).
Vortragsfolge: 1. Ouverture-Phantasie „Romeo und Julia", 2. Symphonie No. 5, E-moll, 3. Violin-Konzert, 4. Vierter Satz (Thema und Variationen) aus der grossen Suite op. 55.

Mittwoch, den 3. Mai, abends 8 Uhr:
III. Konzert
(Richard Wagner-Abend).
Solist: Herr Grossherzogl. Kammersänger **Heinrich Hensel** von hier (Tenor).
Vortragsfolge: 1. Ouverture „Rienzi", 2. Vorspiel „Lohengrin", 3. Lohengrin's Herkunft (Gralserzählung), 4. Vorspiel und Liebestod „Tristan und Isolde", 5. Liebeslied aus „Die Walküre", 6. Ouverture „Der fliegende Holländer", 7. Waldweben aus „Siegfried", 8. Tannhäuser's Romerzählung, 9. Ouverture „Tannhäuser".

Abonnementspreise für die 3 Konzerte:
Logensitz 12.— Mk., 1. Parkett, 1.—20. Reihe, 9.— Mk., 2. Parkett, 21.—26. Reihe, 7.— Mk., Mittelgalerie, 1. und 2. Reihe 7.— Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, 5.— Mk., Ranggalerie 5.— Mk.
2. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.

Kassenpreise:
Logensitz 5.— Mk., 1. Parkett, 1.—20. Reihe, 4.— Mk., 1. Parkett, 21.—26. Reihe 3.— Mk., Mittelgalerie, 1. und 2. Reihe, 3.— Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.— Mk., Ranggalerie 2 Mk., 2. Parkett 2.— Mk., Ranggalerie Rücksitz 1.50 Mk.
Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.
Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen und werden den Abonnenten der Cyklus-Konzerte ihre bisherigen Plätze bis zum 15. April reserviert. 28595
Städtische Kurverwaltung.

„Zum Burggraf", Sonnenberg.
Empfehle: **Pa. Kronenbier, selbstgek. Apfelwein — Eigene Schlachterei. —** k. 11
Es ladet freundl. ein **P. Sendig.**

Gasthaus zum Aartal, Aarstraße.
Samstag Abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **Adam Kuhn.** 28586

Restaurant „Zur Seidenraupe".
Heute Samstag abend: **Metzelsuppe,**
wozu frdl. einladet **C. Pauli,** Nerostr. 3. (28585

Gasthaus „Zur neuen Post", Bahnhofstr. 11.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **Karl Klöcker.** 7352

„Zum Taunus", Lahnstraße 22.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **H. Wirth.** 7353

Restaurant z. Bahnhof Dotzheim.
Heute: **Metzelsuppe,** 28605
Es ladet freundl. ein **Aug. Kugelstadt.**

Quellenhof, Nerostraße 13.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet J. V.: **W. Krämer.** (28661

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, Abonnements-Ausweis und mindestens 40 ₰ für die Armen. Ausführliche schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger", Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

G. K. 11. Ihre Handschrift verrät Geistesfreiheit, Bildung, eine mehr ideale Lebensauffassung. Sie finden es unfein, immer nur das materielle Moment zu betonen, Sie zeigen sich stets nobel, freigebig, aber das ist auch eine gefährliche Eigenschaft, umsomehr wenn man, wie Sie, eine leicht zum Nachgeben bereite Natur ist, zu gut ist um nein zu sagen. Alles Kleinliche, Enge paßt ganz und gar nicht zu Ihrem Charakter. Sie dürfen, wenn Sie noch unverheiratet sind, sich nicht mit jemand verbinden, der pedantisch veranlagt ist, sonst würden Sie sich tief unglücklich fühlen, denn Sie sind gewohnt aus dem Vollen zu schöpfen. Sie lieben es zu befehlen, vornehm aufzutreten, Sie verfügen über Weltgewandtheit, verbindliche Umgangsformen, können bezaubern, aber Sie sind auch stolz, wahren entschieden den Abstand und bei Ihrem leicht reizbaren Temperament sind Schärfen nicht ausgeschlossen. Sie sind mitteilsam, auch offen, immerhin zu diplomatisch, um unvorsichtig Ihr Inneres zu offenbaren.

N. T. 16. Die uns vorgelegte Handschrift gehört einem abgeklärten, maßvollen Charakter an, der Bildung und Erfahrung besitzt und dem eine feine Beobachtungsgabe im persönlichen Verkehr zustatten kommt. Sein Wille ist energisch, aber er ist nicht eigensinnig im schlimmen Sinne, d. h. er versteift sich nicht auf etwas, wenn er selbst einsieht, daß er unrecht hat. Er überdenkt alle Vorschläge selbst, hat ein verständiges Urteil und wenn er widerspricht, tut er es in verbindlicher Form, ohne zu verletzen. Er weiß genau was er will, über die Jahre allzu stürmischen Empfindens und leichtfertiger Handlungen ist er hinaus, seine Lebensanschauung ist materiell, man fühlt überall das Wägende, Prüfende, er hält auf Ordnung, auf systematisches, aber intensives Arbeiten, freilich auch auf eine gewisse Repräsentation, die jedenfalls in seiner gesellschaftlichen Stellung notwendig ist. Er liebt das Häusliche, Gemütliche, ist in mancher Beziehung sogar Pedant, aber deshalb auch ein treuer, zuverlässiger Mensch, verschwiegen, widerstandskräftig gegen Versuchungen.

H. S. 600. In Ihren Zügen offenbart sich ein strenges, entschiedenes Wesen, das jeder weichlichen Regung abhold ist. Sie sind nicht geneigt, Milde und Sanftmut zu üben, vielmehr wollen Sie über andere dominieren, nach Ihnen soll sich die Umgebung richten. Sie haben ein lebhaftes seelisches Empfinden, können treu sein, aber Sie sind niemals eines bedeutenden Opfers fähig, denn Ihr Egoismus ist zu groß, um ein aufrichtiges Wohlwollen aufkommen zu lassen. Sie werden nie in Ihrem Leben vollkommen glücklich sein, denn wer keine Liebe sät, kann auch keine ernten. Unter diesem Gesichtspunkt erklärt sich auch der Druck, der auf Ihnen lastet, Sie sind nicht frei und zufrieden, wie es ein Menschenkind in Ihren Jahren doch sein sollte.

Harro contra Nenne. Die uns eingesandte Handschrift gehört einem energischen, jungen Manne an, der nicht nur eine lebhafte Phantasie entwickelt, sondern seine Pläne auch zu verwirklichen sucht. Er ist eine Kraftnatur, die wohl manche Uebertreibung zeigt, nicht in allen Stücken Maß zu halten versteht, also noch der Mäßigung und Bildung bedarf, aber ein gesunder Kern ist vorhanden. Der Betreffende ist sehr gesprächig, denn seine umfassende Einbildungskraft drängt ihn dazu, sich anderen mitzuteilen, er ist zuweilen sogar ausgelassen, flunkert, aber dieser jugendliche Ueberschwang wird sich um so eher legen als ein fester Wille und innere Widerstandskraft vorhanden ist, es fehlt nur das abgeklärte, gereifte Urteil, die Erfahrung, es sind noch zuviel geistige Unklarheiten vorhanden, daher die Betonung ganz nebensächlicher Dinge, die gewöhnlich wirkt, während ihr auf der anderen Seite ein etwas zu plötzliches Eingehen auf die Hauptsache gegenübersteht. Dem Betreffenden ist zu empfehlen, sich mehr zu beherrschen, vor allem seine Zunge mehr im Zaum zu halten, damit er nicht andere unnötigerweise in ihren Gefühlen und Empfindungen verletzt.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

Ungemütlicher Nachbar. Sie können gegen die Leute, die Sie von oben herab durch Ausschütten von Asche, Zigarrenresten usw. belästigt und Ihre Sachen beschädigt haben, sofern nicht strafbare Sachbeschädigung vorliegt, nur im Wege des Zivilprozesses vorgehen.

Invalidenversicherung. Ein Ausländer hat, wenn er die erforderliche Anzahl Invalidenmarken geklebt hat und invalide im Sinne des Gesetzes ist, genau dieselben Ansprüche auf Rente wie jeder Inländer. Gibt der betreffende Ausländer seinen Wohnsitz im Deutschen Reiche auf, so kann er von der Landesversicherungsanstalt mit dem dreifachen Betrage der Jahresrente abgefunden werden.

Justiz-Irrtum. Eine Entschädigung unschuldig Verurteilter wird für den durch die Strafvollstreckung entstandenen Vermögensschaden, d. h. jede Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, die sich in Geldwert ausdrücken läßt, gewährt. Wer auf Grund des Gesetzes von dem Verurteilten Unterhalt fordern konnte, erhält insoweit Ersatz, als ihm durch die Strafvollstreckung der Unterhalt entzogen wurde.

Erbschaft. Die von Ihrem verstorbenen Bruder nur mündlich, wenn auch in Gegenwart von Zeugen abgegebene Erklärung, daß die eine Schwester seine alleinige Erbin sein solle, ist ungültig. Es erben daher sämtliche Geschwister zu gleichen Teilen, die Kinder des verstorbenen Bruders erben dessen Anteil. Das uneheliche Kind des Erblassers ist nicht erbberechtigt.

Uebereilter Kauf. Die Firma, bei der Sie das Konversationslexikon gegen Ratenzahlungen bestellt haben, ist nicht verpflichtet, Sie vom Vertrage zu entbinden, kann Sie vielmehr auf Abnahme und Zahlung der Raten verklagen.

Volljährig. Die Volljährigkeitserklärung kann beantragen, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Zuständig ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Vater wohnt.

K. v. W. Mit einer Schleife bezw. Krone werden nur die Abzeichen des Roten Adlerordens ausgestattet. Während die Krone zu sämtlichen Klassen gegeben werden kann, wird die Schleife nur zur 3. Klasse verliehen.

Testament. Das Honorar des Testamentsvollstreckers richtet sich einerseits nach dem Umfang der Nachlaßmasse, andererseits nach seiner Mühewaltung.

Vor 40 Jahren. Die Okkupation nach dem deutsch-französischen Kriege zog sich bis in den September 1873 hin, so daß am 16. September die letzten deutschen Truppen französischen Boden verließen.

Steuer. Auf Beschluß der Einkommensteuer-Veranlagungskommission ist der Steuerpflichtige verbunden, seine Wirtschafts- oder Geschäftsbücher, Verträge, Schuldverschreibungen, Zinsquittungen oder andere in seinem Besitz befindliche Schriftstücke, welche zur Feststellung der für die Veranlagung wesentlichen Tatsachen dienen können, zur Einsicht und Prüfung vorzulegen.

J. P. 100. Seitdem die Realgymnasien und Oberrealschulen den Gymnasien gleichgestellt sind, berechtigt das Reifezeugnis eines Realgymnasiums zum Studium in jeder Fakultät. Für das Studium der Theologie, beziehungsweise der Jurisprudenz wäre eine Ergänzungs- — Prüfung im Hebräischen bezw. im Griechischen nachzuholen, wofür auf den meisten Universitäten besondere Ausbildungskurse für Realgymnasial-Abiturienten vorgesehen.

Meineid. Wenn die Staatsanwaltschaft es ablehnt, gegen den von Ihnen des Meineids Bezichtigten einzuschreiten, können Sie gegen den ablehnenden Bescheid als Verletzter binnen zwei Wochen Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft einlegen. Weist auch die Oberstaatsanwaltschaft Ihren Antrag zurück, so haben Sie noch das Recht, binnen Monatsfrist die Entscheidung des Kammergerichts zu beantragen. Dieser letztere Antrag muß von einem Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Th. P. Es ist wahrscheinlich, daß Sie Unterstützung erhalten. Wenden Sie sich dieserhalb an den Vorsitzenden des Kreis-Kriegerverbandes des Regierungsbezirkes Wiesbaden, Oberstleutnant von Detten-Wiesbaden.

Saalmiete. Wenn Sie als Vertreter des Vergnügungsvereins den Saal zur Abhaltung von Vergnügungen für die ganze Saison (bis Mai 1911) für bestimmte Tage fest gemietet haben, so hat der Saalbesitzer kein Recht zu vorzeitiger Kündigung.

K. H.-Niederwalluf. Wenden Sie sich betreffs Reinigung von Bettfedern an eine Desinfektions-Anstalt.

Apatura iris. Auf Eier beruht in Wiesbaden keine Akzise.

F. 101. Bahnmeister werden an sämtlichen Kgl. Baugewerksschulen, wie in Idstein und Darmstadt, ausgebildet.

Konzession Mauritiusstraße. Der Kleinhandel mit Spiritus und Schnaps bedarf gemäß § 33, Abs. 1 der Konzession durch den Stadtausschuß. Haben Sie also Spiritus ohne diese Konzession verschänkt, so haben Sie sich strafbar gemacht.

Begnadigung. Falls Sie einen unbedingten sofortigen Straferlaß wünschen, haben Sie ein Gnadengesuch an den Kaiser zu richten. Die übliche Anrede ist dabei: Allerdurchlauchtigster Großmächtigster Kaiser! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Wollen Sie den sogenannten bedingten Strafaufschub mit der Maßgabe, daß Ihnen bei guter Führung während der zu bestimmenden sogenannten Bewährungsfrist die Strafe erlassen wird, so ist ein diesbezügliches Gesuch an den Justizminister mit der Anrede: Eure Exzellenz! zu richten. Sowohl in dem einen als auch in dem anderen Falle empfiehlt es sich, das Gesuch sofort einzureichen.

Viele Klopfgeister sind jetzt fleißig beim Ausklopfen oder Abseifen, Abstauben, Rücken, Wischen, Räumen, Lüften, Kehren, Klettern, Schrubben, Heben, Packen, Bürsten, Schieben, Reiben, Putzen, Fegen, Kratzen, Bohnern, Planschen, Nageln, Pinseln, Scheuern, Waschen, Poltern, Spülen — alles soll wieder wie neu aussehen: das ist der echte, rechte Hausputz, das General-Reinemachen! Jeder gute Klopfgeist weiß nun, daß sich bei seiner anstrengenden Arbeit seit Jahren am besten bewährt haben: Lubns Wasch-Extrakt u. Lubns Salm.-Terp.-Kernseife, weil man daraus ganz vorzügliche, dabei billige Wasch- und Abseif-Laugen bereitet, die schnell und schadlos reinigen. Lubns mit schnell u. schadlos reinigen. Bitte probieren.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse. 28384

Wiesbadener Frauenspiegel.

Die Pflege des Haares.

Der Stolz der Frau ist ihr Haar, das zu den vornehmsten Attributen weiblicher Schönheit gehört, das sie mit Recht hütet und pflegt als einen von der Natur ihr verliehenen kostbaren Schatz, und das von dem goldblonden Gewelle des Kindes bis zu den grauseidenen Strähnen der Greisin die Zierde des Frauenkopfes bilden wird. Das Haar ist ein fadenförmiges Gebilde, an dem man die Spitze, den Schaft und die in die Haut eingesenkte Wurzel unterscheidet; am Grunde dieses Haarbalges befindet sich eine kleine Erhöhung, welche ein winziges Blutäderchen enthält und damit das Haar ernährt. Die Farbe des Haares hängt von der Quantität und Qualität des in seine Substanz abgelagerten Farbstoffes ab. Beim Ergrauen wird der Farbstoff am Haarbalg immer heller, bis er schließlich verschwindet, das Wurzelstück des Haares wird also zuerst grau.

Der gesunde Mensch verliert jeden Tag eine Anzahl von Haaren. Man hat gefunden, daß die Lebensdauer des einzelnen Haares zwei bis sechs Jahre beträgt, daß nach dieser Zeit das Haar ausfällt und durch ein neues ersetzt wird. Wird der Ausfall größer als der Nachwuchs, so wird der gesamte Haarwuchs spärlicher, es tritt ein chronischer Haarausfall ein, der zur Kahlheit an einzelnen Stellen des Kopfes führt. Die Behandlung des Haarausfalles richtet sich natürlich nach der Natur desselben. Einen Erfolg weist die Behandlung der in ihren Anfangsstadien begriffenen Vermehrung der Talg- und Schuppensekretion auf, und zwar wird sie in folgender Weise vorgenommen: Zuerst müssen die vorhandenen größeren oder kleineren Schuppen, welche aus Fett und Hautteilchen bestehen, gelockert werden; dies geschieht durch Einölen resp. Einfetten des Kopfes in großem Maßstabe. Sind jene nun erweicht, so wendet man Mittel zur Entfernung der Schuppen an, das sind bei zarter Kopfhaut flüssige Glyzerinseife, bei widerstandsfähigerer Schmierseife. Diese Seifen, auch der Kalifeifengeist ist hier am Platze, werden mittels eines Flanell-Läppchens oder eines Frottierhandschuhes, wobei besonders lange Haare in möglichst viele Abteilungen zu zerlegen sind, kräftig eingerieben, und dann zuerst mit lauem, dann mit kaltem Wasser, am besten durch eine Brause, wieder abgespült. Der Reinigungsprozedur folgt dann erst die eigentliche Behandlung der Kahlköpfigkeit, die in Applikation von alkoholischen Tinkturen, ätherischen Oelen, wie Benzoe, Perubalsam und anderen besteht.

Im Gegensatz zum Haarausfall steht die Haarbildung an Stellen des Gesichts, die frei von Haaren sein sollen, wie bei Frauen auf der Oberlippe, am Kinn, auf Warzen oder Malen im Gesicht. Dieses kokette Schnurrbärtchen hat schon manche Träne an sich herabrollen gefühlt, die die schöne Trägerin über die Zugabe der Natur vergossen hat! Die Entfernung derselben kann durch Rasieren kaum vorgenommen werden, da das einfache Rasieren durch das Durchscheinen der stehengebliebenen Haarstümpfe und bei öfterer Wiederholung durch die darauffolgende Verfärbung der Haut entstellt. Am besten und raschesten kommt man bei großer Anzahl der zu entfernenden Haare zum Ziele durch das Ausätzen des Haares und des Haarschaftes mittels Applikation von Schwefelalkalien und Schwefelcalcium. Selbstverständlich können diese ätzenden Enthaarungsmittel, ebenso wie die Elektrolyse und das Röntgenverfahren, die sich gleichfalls als sehr wirksam in der Behandlung erwiesen haben, nur von einem erfahrenen Arzte angewandt werden.

Die Haarpflege, die Hygiene des Haares, hat die Aufgabe, die Haare vor den nachteiligen Einflüssen der Atmosphäre und anderen Schädlichkeiten zu bewahren, Unreinlichkeiten auf unschädliche Weise zu entfernen, den Haaren Glanz und Farbe zu verleihen und schließlich deren Ausfall zu verhüten. Dieses letztere Verlangen und noch vielmehr dasjenige, die Haare wieder wachsen zu machen, bilden den wunden Punkt der Haarkosmetik. Die erstgenannten Forderungen werden durch eine rationelle Haarpflege erfüllt: dieselbe besteht zunächst in der Waschung des Kopfes, welche möglichst alle zwei Wochen einmal mit Seifenwasser oder, wo dies nicht vertragen wird, auch mit Eigelb vorgenommen werden soll. Die Abspülung erfolgt zuerst immer mit lauem, dann aber mit kälterem Wasser. Nach dem Waschen werden die Haare sorgfältig abgetrocknet, unbedeckt und offen gelassen und die Kopfhaut mit reinem Oel oder einer milden Pomade eingesalbt.

Und nun sei zum Schluß noch das Geheimnis verraten, wie man als Meisterin in der Kunst, schön zu sein, das Haar tragen soll. Kluge Frauen, die das Gebot der Mode mit der natürlichen Form ihres Gesichts geschickt zu vereinigen und jeder neuen Coiffure die gefälligste Anschmiegung an ihre eigene Gestalt zu geben verstehen, werden jederzeit die Frisur als die schönste bevorzugen, die dem Gesicht das zierlichste Oval gibt. Hast du also ein längliches Gesicht, so mußt du die Haare über die Stirn ganz glatt auf beiden Seiten herunterkämmen, dagegen über die Ohren in dichten Locken fallen lassen, hast du ein rundliches Gesicht, so mußt du oberhalb der Stirn einen kleinen Haarwulst oder eine Schleife emporsteigen, die Haare aber ganz unbedeckt lassen! Dies hat schon vor tausend Jahren Ovid in seiner Kunst zu lieben vorgeschrieben, und dies gilt noch heute in gleichem Maße!

Junge Mädchen.

Wenngleich alle unsere Lieblinge der umsichtigsten mütterlichen Sorge bedürfen, ihrer steten erziehlichen Aufsicht, so wird doch der Erziehung die größte Verantwortung in der Zeit des Reifens, der Entwicklung auferlegt. Da heißt es, dem Wohl des Kindes die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Aber wie leicht kommt das treueste Mutterherz in Gefahr, dieses Wohl auf falschem Wege zu suchen und einzig und allein die Erfolge vielseitiger Bildung der heranblühenden Tochter ins Auge zu fassen. Die liebliche Mädchenknospe entwickelt sich erfreulich, sie weiß sich mit Anmut und Grazie zu benehmen, sie weiß schon erstaunlich gewandt Konversation zu machen ohne jegliche Schüchternheit — denn das ist für den modernen Backfisch ein überwundener Standpunkt. „Wie schlagfertigen Geistes sie doch ist!" denkt die Mutter und lächelt befriedigt über irgendeine originelle witzige Bemerkung ihrer Tochter, die diese eigentlich noch gar nicht machen sollte und dürfte. Aber, wird sie auch befähigt sein, eine gute Gattin und Mutter zu werden? Und wird sie nicht unbefriedigt, verbittert sein, wenn Jugend und Schönheit und damit Triumphe und Huldigungen vorbei und sie unverheiratet bleibt?

Durch gute gemeinsame Lektüre kann gerade in diesem Alter besonders heilsam und günstig auf das Gemüt eingewirkt werden. Beim Meinungsaustausch über das Gelesene wird der Mutter Gelegenheit, manches ernste Wort, manche liebevolle Mahnung einzustreuen. Die Lektüre hat einen weitgehenden Einfluß und sie muß in dieser Zeit sehr ernstlich überwacht werden, zumal das junge Mädchen förmlich lesesüchtig ist. Romane mag das junge Mädchen getrost lesen — der Roman ist ein Bild des Lebens—, er sei gut und gediegen, wie es deren gottlob noch in Hülle und Fülle gibt, die eine gesunde Anschauung fördern und dazu beitragen, unser Bestes und Heiligstes, unsere Ideale, zu erhalten.

Auch das Beispiel mag fördernd und veredelnd auf das Gemüt unseres Töchterchens einwirken. Ist doch das gute Beispiel ein gar mächtiger Faktor bei der Erziehung, auch bei der großer Kinder. Also seien wir Mütter auf unserer Hut! Keine Unwahrheit, keine leichtfertige, frivole Aeußerung über ernste oder gar heilige, religiöse Dinge, keine boshafte, verleumderische Bemerkung über andere! Unbewußt kann durch dein unbedachtes Wort schlimme Saat in das junge Herz gestreut werden.

Ferner bedarf die Zeit der jungen Tochter einer festen, geregelten Einteilung. Lavater sandte einst einer Freundin fünf Rezepte, die den Grund der ganzen Kindererziehung bilden und deren eines hieß: „Sie an Ordnung gewöhnen", — ein anderes: „Fortwährend sie beschäftigen". Diese beiden dürften hierher gehören. Gib deiner Tochter, nachdem sie die Schule absolviert, neben der Zeit zu ihrer wissenschaftlichen Fortübung auch verschiedene häusliche Pflichten, die sich je nach ihrer Kraft und Fähigkeit mehren. Das ist oft nicht leicht durchzusetzen in den Jahren, wo Geist und Phantasie so lebendig sind und das Backfischchen auch gewöhnlich Abneigung gegen praktische Tätigkeit hat. Aber es muß geschehen. Erfüllte Pflichten geben ein erhebendes Bewußtsein des eigenen Wertes, machen zufrieden, liebenswürdig und heiter.

Um aber allezeit Einfluß auf ihr Gemüt zu gewinnen, sei nicht allein die Mutter, sondern auch die Vertraute, die Freundin deiner Tochter. Ihr inneres Leben liege stets spiegelklar vor dir da, da sei dir nichts verborgen. Nur so wird es dir gelingen, ihre halbreifen Gedanken und Empfindungen in die rechte Bahn zu lenken, sie vor romantischen Verirrungen zu hüten, wozu gerade in der Zeit Gefahr ist, wo sie zur Jungfrau heranreift. Da soll das Mutterherz, wie die Natur es will, ihr Beschützer sein.

Kranke Kinder.

Am meisten gefürchtet von den plötzlich eintretenden krankhaften Ereignissen in der Kinderstube sind wohl von allen Eltern die Krämpfe. Wenn der kleine Liebling scheinbar mitten im ungetrübten Wohlsein plötzlich bewußtlos wird, die Gesichtszüge verzerrt, die Augen verdreht, mit den Gliedern zuckt, dabei totenbleich und kalt wird und zu röcheln anfängt, wie wenn er in den letzten Zügen läge, so ist dies wohl ein Anblick, der eine Mutter zu Tod erschrecken und in die größte Angst und Aufregung setzen kann.

Dem erfahrenen Arzt wird allerdings ein Krampfanfall bei einem kleinen Kinde keinen besonderen Schrecken einjagen, denn er weiß, daß Krämpfe bei zarten Kindern sehr leicht eintreten können und meist vorübergehen, ohne irgend einen bleibenden Nachteil zu hinterlassen. Zuweilen sind sie die Einleitung einer fieberhaften Erkrankung — wie der Schüttelfrost beim Erwachsenen! — und zwar kann jede fieberhafte Erkrankung — durchaus nicht etwa nur Hirnhautentzündung! — also auch Masern, Scharlach, Halsentzündung usw. mit Krämpfen beginnen, oder es können solche auch im Verlauf dieser Krankheiten bei starker Temperatursteigerung auftreten. Häufiger aber noch sind die Ursachen für Kinderkrämpfe in Störungen innerhalb der Verdauungsorgane zu suchen; das Kind hat z. B. etwas für seinen Magen Ungehöriges vom Tische der Erwachsenen erhalten, man hat es mit Wein oder Bier traktiert, oder es wurde — bei Säuglingen! — die künstliche Nahrung in unzweckmäßiger Mischung oder in zu großen Mengen auf einmal gegeben oder dem Kinde zu hastig eingeschüttet.

Deshalb besteht auch die erste Hilfe bei Kinderkrämpfen stets — auch dann, wenn dieselben eine fieberhafte Krankheit einleiten! — in einem gründlichen Entleerungsklistier. Bei ungenügender Wirkung kann ein derartiges Klistier ohne Nachteil wiederholt werden.

Eine andere erschreckende Erkrankung in der Kinderstube ist der Krupp. Obwohl dieser Krankheit gewöhnlich Vorboten vorausgehen: leichte Heiserkeit mit Halsbeschwerden und Husten von eigentümlicher Klangfarbe, tritt sie in ihrer ganzen Schreckhaftigkeit doch ganz plötzlich, und zwar meist nachts auf. Das Kind wacht plötzlich auf, ist ganz stimmlos und quält sich mit einem rauh-trockenen bellenden Husten, dabei wird ihm das Einatmen mühsam und immer mühsamer, der Lufthunger steigert sich so, daß sich das Kind angstvoll herumwirft und aufbäumt, seine Lippen werden blau, seine Hände und Füße kalt; es faßt sich mit den Händchen nach dem Mund, um selbst das Hindernis für den Lufteintritt zu entfernen, es arbeitet mit allen Muskeln, die der Atmung zu Hilfe kommen könnten, kurz, es ist das schreckliche Bild eines verzweifelten Kampfes gegen den Erstickungstod.

Auch hier beginne man mit einem reichlichen Entleerungsklistier und lasse nach erfolgter Ausleerung sofort eine Dreiviertelpackung machen mit Anlegung von heißen Krügen an die Beine. Die Arme läßt man besser aus der Packung heraus, weil die Krankheit die Kinder so unruhig macht, daß sie es in einer Ganzpackung nicht aushalten würden. Wohl aber empfiehlt es sich, die Arme frei, möglichst heiß bis zu dem Ellenbogengelenk einzuwickeln! — Um den Hals mache man möglichst wenig ausgerungene, kalte Umschläge, die alle 2—3 Minuten erneuert werden. Im übrigen lege man die fernere Behandlung dieser lebensgefährlichen Krankheit in die Hände des Arztes.

Zur Stillung der Schmerzen bei Erkrankungen verschiedener Art verwende man in erster Linie feuchte Kompressen bei entzündlichen Schmerzen, die man als solche vor allem daran erkennt, daß sie bei Druck von außen schlimmer werden; bei nichtentzündlichen Schmerzen, z. B. bei sogen. Magenkrämpfen, Darmkoliken u. dgl. wirken dagegen die Dampfkompressen zauberhaft.

Bei Quetschungen sind kalte Aufschläge und Massage das souveräne Hilfsmittel. — Bei Knochenbrüchen stelle man das gebrochene Glied, wenn möglich, in einem Schienenverband ruhig, mache fleißig kalte Aufschläge und hole den Arzt.

Einen nicht selten vorkommenden Schrecken in der Kinderstube verursachen Verbrennungen. Handelt es sich nur um leichte Fälle ohne Blasenbildung und Verletzung der Haut, sind Aufschläge mit feuchter Erde das einfachste Mittel zur Kühlung und Schmerzstillung. Ist es zur Blasenbildung gekommen, so hüte man sich vor allem, die Blasen aufzureißen oder aufzuschneiden, sondern begnüge sich damit, mäßig kühle (ca. 22gradige) Umschläge zu machen, und zwar soll der einmal gelegte Umschlag liegen bleiben und nur durch von Zeit zu Zeit wiederholtes Begießen auf der gleichen Temperatur erhalten werden. Sind die Blasen aufgerissen oder die Haut sonst schwer verletzt, gieße man Eiweiß über die Wunde und schließe sie dann mit trockener reinster Watte luftdicht ab.

Erziehung und Unterricht.

Mit dem Beginn der Schulzeit tritt ein neuer Faktor in das Leben des Kindes, der das ganze Wesen umzugestalten droht, wenn nicht im Elternhause die bisherige Sorgfalt der Erziehung gleichsam verdoppelt wird. Haben die Eltern ihre Pflicht bis dahin getan, dann fällt es dem Kinde nicht allzu schwer, wenn es unmittelbar aus den Händen der Mutter zum ersten Male hinaustritt ins Leben, im Gegenteil, viele Kinder können kaum die Zeit erwarten, bis sie mit Ränzel und Frühstückstäschchen ausgestattet, den Weg zur Schule antreten dürfen. Viele Eltern haben jedoch ihre Lieblinge unverantwortlich verzärtelt, indem sie dieselben erstens viel zu viel von der freien Luft abgeschlossen, aus Furcht, sie könnten sich erkälten; dann sind oft die Kinder durch Näschereien verwöhnt, welche ihnen zu jeder Tageszeit verabfolgt werden oder ihnen wird in allen Dingen der Willen getan und ihre Unarten ungestraft gelassen mit der Entschuldigung, daß die freie Zeit ja doch bald aufhöre. Am verwerflichsten sind aber Redensarten den Kindern gegenüber wie: Warte nur, wenn Du erst zur Schule gehst, wird das anders; der Lehrer wird dich für solche Unarten gehörig strafen usw. Den Kindern die Schule als einen Ort der Qual hinzustellen, ist ein großes Unrecht und gereicht ihnen sehr zum Schaden.

Die Furcht treibt ein Kind oft zu Lüge und Verstellung. Man soll seine Kinder in der Liebe und unbedingtem Vertrauen erziehen. Viele Uebelstände fallen dann ganz von selbst fort. Ein Kind muß auch mutig genug sein, einmal einer Strafe ins Gesicht zu sehen.

Frauen-Chronik.

Eine Junggesellensteuer in Oldenburg ist prinzipiell vom Finanzausschuß des Oldenburger Landtages angenommen worden. Dieser Antrag verlangt, daß alle unverheirateten Personen von dreißig bis fünfzig Jahren, sofern ihr Einkommen über 4200 ℳ beträgt, eine Zuschlagssteuer von 10 Prozent zahlen sollen. Damit wäre ein erster Schritt in der Richtung getan, die den vermögenden und Unverheirateten etwas von den Lasten der überbürdeten und wenig bemittelten Familienväter und -Mütter auferlegt.

Weibliche Aerzte in Rußland. In Rußland machen die weiblichen Aerzte ganz bedeutende Fortschritte. Neben rund 17 000 männlichen Zivilärzten sind schon über 1200 Frauen, als Aerztinnen tätig, und weitere ca. 5000 Frauen sind als Feldscherer ausgebildet. Ueber 800 Frauen bezw. junge Frauen sind noch im medizinischen Studium begriffen.

Frauen in der Schulkommission. Die Zulassung der Frauen zu den städtischen Schulkommissionen will der Magistrat in Berlin in nächster Zeit anordnen. Eine dahingehende Eingabe hatte Frau Schidt-Bürklin an Magistrat und Stadtverordnete gerichtet. Bei Beratung der Eingabe in der Kommission ließ nun der Magistrat durch einen Vertreter erklären, daß der Anregung binnen kurzem Folge gegeben werden solle.

Gesundheit und Schönheit.

Sommersprossen. Schon im Frühling müssen Personen, bei denen das Auftreten von Sommersprossen zu erwarten ist, alles tun, um die Entstehung dieser häßlichen Flecke zu vermeiden. Die Vorbeugungsmittel bestehen in der Vermeidung weißer, hellblauer, blaugrüner Farbe an den Hüten, Kleidern, Schleiern, sowie glänzender, reflektierender Stoffe (Seide), im Tragen breitrandiger, braun oder gelb gefütterter Hüte und Schirme.

Herzkranken wird die Aufnahme leicht verdaulicher und eiweißhaltiger Nahrungsmittel, die Enthaltung von starkem Kaffee, Tee, Tabak und kohlensäurehaltigen Getränken empfohlen. Weichgekochte Eier, Milch, Kakao, Zwieback, Schinken, kalter Braten, Kalbsbriesel, Fische, Roastbeef, leicht verdauliche Gemüse sind zweckmäßig.

Bei akutem Gelenkrheumatismus darf der Patient erst lange, nachdem kein Gelenk mehr schmerzt, das Bett verlassen. Wenn eine gewisse Steifheit in den Gelenken zurückbleibt, dann verabfolgt man warme Umschläge oder besser noch warme Bäder. Die Ernährung muß eine kräftige sein, jedoch ist ein Uebermaß von Fleisch zu vermeiden.

Blasse Gesichtsfarbe ist meist bei sonst gesunden Kindern auf Stubenluft zurückzuführen. Wir sollten doch alles tun, um unseren Kindern so viel wie möglich Aufenthalt in freier Luft zu verschaffen. Jedenfalls müssen die Zimmer, in denen Kinder leben, so oft wie nur möglich gelüftet werden. Außerdem ist Geduld nirgends mehr angebracht, als wenn es sich um das Gedeihen schwächlicher Kinder handelt.

Küche und Tafel.

Bratenreste mit Rührei. Die Bratenreste werden nudelartig geschnitten und mit etwas Bratensauce und saurem Rahm aufgedünstet. Dann quirlt man 6—8 Eier mit einem Löffel Milch und etwas Salz, gibt es in heiße Butter, rührt es gut auf, bis es eine leichte, lockere Masse bildet, gibt 8 Tropfen Maggis Würze sowie die Bratenreste darunter und richtet auf gewärmter Platte an.

Kraftsauce. 1 Teelöffel Zucker wird mit 75 Gramm Schmalz hellbraun geröstet, dann gibt man zwei Eßlöffel Mehl daran und bräunt es noch etwas. Unterdessen schneidet man Sellerie, Porree, Rüben, Petersilienwurzeln und zwei Zwiebeln recht fein, gibt ungefähr einen halben Liter gute Fleischsuppe, etwas Zitronenschale, 1 Lorbeerblatt, einige Gewürzkörner dazu und läßt es fest zugedeckt 1 Stunde gelinde kochen.

Brottorte. 125 Gramm Schwarzbrot röstet man, stößt es fein und gießt etwas Rotwein darüber. Nun rührt man 12 Eidotter mit 375 Gramm fein geriebenem Zucker eine halbe Stunde, fügt dann 250 Gramm geriebene Mandeln, Zitronenschale, Zimt und Gewürznelken, das Brot, ein kleines Gläschen Arrak und zuletzt den Schnee von zwölf Eiweiß hinzu, bäckt die Torte etwa eine Stunde und gibt, wenn sie erkaltet ist einen Guß darüber.

Praktische Winke.

Gegen Heimchen gibt es eine Unzahl Mittel, deren Anwendung aber immer von den lokalen Verhältnissen abhängt. Das radikalste ist Mais in Wasser mit Arsenik oder Quecksilbersublimat zu kochen und an die Aufenthaltsorte zu streuen; selbstverständlich ist hierbei äußerste Vorsicht bezüglich Vergiftung von Menschen und Haustieren anzuraten. In warmen Zufluchtsorten, Lumpen, etwa um eine Wärmflasche herum bei abgestellter Dampfheizung, sammeln sie sich leicht nachts an und sind morgens in Masse zu vertilgen.

Flecken jeder Art und aus jedem Stoff beseitigt man am einfachsten mittels Meerschaumpulvers, welches man bei jedem Meerschaumpfeifenschneider bekommt. Man überstreicht den Fleck mit diesem Pulver etwa ein Millimeter dick, läßt dasselbe etwa zehn Minuten ruhig darauf liegen, dann reibt man auf demselben mit einem Wollappen so lange hin und her, bis der Fleck gänzlich verschwunden ist, nimmt dann zuletzt eine Bürste und bürstet den Staub tüchtig aus.

Frauenpost.

Besorgte Mutter. Der Vater hat das Recht, den Aufenthalt des minderjährigen Kindes zu bestimmen, und kann dabei nötigenfalls auch Zwang anwenden und sich der Mitwirkung des Vormundschaftsgerichts und der Polizei bedienen, soweit die letztere zur Hilfeleistung bereit ist. Nur soweit das leibliche oder geistige Wohl des Kindes dadurch gefährdet wird, daß der Vater von seinem Recht eine mißbräuchliche Anwendung macht, kann das Vormundschaftsgericht einschreiten.

Testament. Das von den Eheleuten errichtete gemeinschaftliche Testament können die Eheleute nicht nur gemeinschaftlich zurücknehmen, sondern es ist dazu bei Lebzeiten der Ehegatten auch jeder einzelne von ihnen berechtigt. Doch ist in letzterem Falle erforderlich, daß der Ehegatte, der seine letztwillige Verfügung widerrufen will, dem anderen eine diesbezügliche gerichtliche oder notariell beglaubigte Erklärung zugehen läßt.

Geschenk an Dienstboten. Sie sind nicht berechtigt, ein Ihrem Dienstmädchen zu seinem Geburtstag im Januar gegebenes Geldgeschenk bei seinem Austritt am 1. April am Lohn abzuziehen. Selbst wenn das Mädchen sich groben Undanks schuldig gemacht hätte, würde doch der Widerruf unzulässig sein.

Ehescheidung. Der Ehemann hat selbst dann, wenn die Frau ihn ohne wichtigen Grund verlassen hat, kein Recht, diese zwangsweise zurückzuholen oder zurückholen zu lassen.

Am Familientisch.

Auflösung zu Nr. 72.

Hieroglyphen.

Falsche Freunde sind die schlimmsten Feinde.

Richtige Lösung schickten ein: Mina Barth-Wiesbaden; Anna Hotze-Wiesbaden; Hedwig Mayer-Wiesbaden; Frieda Hoffmann-Wiesbaden; Tilly Reiser-Biebrich; Gertrude Schmidt-Bierstadt; Klotilde Maus-Schierstein; Marie Rau-Oberwalluf; Jakobine Fröhner-Eltville.

Scherzrätsel.

Kommt vor dem Ende ein Teil vom Band,
Wird gleich ein Teil von dir genannt.

Ergänzungsrätsel.

Ko—, Le—, H—m, —l, Ot—,
Ge—, —l, —t, F—, —sel, Sch—.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach anstelle der Striche gesetzt, die obigen Wortteile zu bekannten Hauptwörtern ergänzen.

Verklungene Töne.

Roman von Hans Becker-Wiesbaden.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie sah seine drohenden Blicke, als sie sich ihm in den Weg gestellt, doch sie wich nicht zurück. Sie versuchte, ruhig zu sprechen.

„Alexander, was ist mit dir geschehen? Warum beleidigst du mich? Hat man mich bei dir verleumdet, liebst du mich so wenig, daß du mich auf den bloßen Verdacht hin von dir stoßen willst? Ist es denn ein Verbrechen, wenn man mir, einer Künstlerin, Blumen schickt? Kann das deine Eifersucht erregen, mußt du dir dabei gleich etwas Schlechtes denken?"

Ihre Augen füllten sich mit Tränen, sie hatte die Hände auf seine Schultern gelegt und wollte sich an ihn schmiegen.

Einen Augenblick schien es, als wenn er sich beruhigte, als käme ihm zum Bewußtsein, daß er wie ein Sinnloser gehandelt; doch dann erinnerte er sich des Namens, den er auf der Karte gelesen, die Gestalt Waljamows trat vor seine Augen, wie er ihn in der Nacht vor ihrer Tür gesehen, wieder hörte er die Worte Grodzinskys in sein Ohr klingen — und in der von neuem in ihm aufsteigenden Wut stieß er die Sängerin mit solcher Gewalt von sich, daß sie taumelte und mit einem Schrei zu Boden fiel.

Einen Augenblick stand er erstarrt und blickte auf die wie leblos Daliegende; dann stürzte er zu ihr nieder, ergriff ihre Hände und suchte ihren Kopf aufzurichten.

„Anna, Anna!" stieß er dabei hervor. „Anna, verzeih', was habe ich getan! Sprich ein Wort — bist du verletzt?" —

Und als sie keine Antwort gab, bedeckte er ihr Gesicht mit Küssen, sprang auf, holte Wasser vom Tisch, netzte ihr die Stirn, und immer wieder flehte er:

„Anna, sprich doch — kannst du mir verzeihen?"

Eine rasende Angst war über ihn gekommen, und mit dieser die Liebe, die er hatte unterdrücken wollen, von der er geglaubt, sich befreien zu können. Mit aller Macht war sie zurückgekehrt.

Endlich schlug sie die Augen auf. Er stieß einen Jubelschrei aus, wieder küßte er ihr Gesicht, ihre Hände.

„Anna, hast du Schmerzen? Sprich, sage, was ich tun soll! Verzeih', verzeih' meine Roheit!"

Langsam richtete sie sich auf, und ihn von sich abwehrend, sagte sie:

„Geh' verlasse mich, kehre zu deiner Frau zurück, da gehörst du hin, ich kenne dich nicht mehr!"

Sie erhob sich und wollte das Zimmer verlassen, ohne ihn, der wie erstarrt auf den Knien liegen geblieben war, noch einmal anzusehen.

Doch er riß sich auf und stürzte ihr nach, und wie vorher sie ihm den Ausgang verwehrt hatte, so stand er jetzt vor ihr und hielt sie zurück. In seinem Kopf tobten die Gedanken: sie stieß ihn von sich, er sollte sie nicht mehr sehen, zu seiner Frau zurückkehren. Von allem, was sie gesagt, blieb dies letzte in ihm haften.

Nur das nicht — nicht wieder zurück in die Armseligkeit, in die Zänkereien, denen er entflohen, nicht heraus aus dem Glück, das er an ihrer Seite genossen! Lieber alles ertragen, alles hinnehmen, wenn sie ihm nur blieb, ihm verzieh.

Er suchte sie an sich zu reißen, dabei immer flehend: „Verzeih' mir, ich war wahnsinnig, vergib, was ich dir getan!" Und wir sie sich auch wehrte, gegen ihn ankämpfte, schließlich mußte sie nachgeben, ihre Kräfte waren zu Ende — willenlos war sie ihm preisgegeben.

Wie ein Kind hatte er sie aufgehoben, und wie ein Kind ließ er sie jetzt aus seinen Armen auf einen Diwan gleiten, um im nächsten Augenblick wieder vor ihr auf den Knien zu liegen und sie mit Zärtlichkeiten zu überschütten.

Und nach und nach trat das Geschehene zurück, war verziehen, vergessen, die Leidenschaft riß sie mit sich fort — sie gab sich seinen Liebkosungen hin.

Nun gehörte sie wieder ihm.

Trunken vor Freude war er, immer wieder mußte sie wiederholen, daß sie ihn liebe, nichts anderes wollte er hören; auch dann, als sie ihm Aufklärungen geben wollte, suchte er sie daran zu hindern, wollte das wiedergewonnene Glück nicht stören lassen. Doch sie drang darauf, daß er sie anhöre. So saßen sie, eng umschlungen, und er ließ sie sprechen.

Ja, sie hatte mit Waljamow ein Verhältnis gehabt. Schon als junges Mädchen, als sie noch im Konservatorium gewesen, hatte sie ihn kennen gelernt und diese Bekanntschaft Jahre hindurch fortgesetzt. Er hatte für sie gesorgt und sie beschützt, und sie ihn, wenn auch nicht mit Leidenschaft geliebt, so doch gern gehabt, da er sich ihr stets als ritterlicher Mann gezeigt hatte. „Erst als ich dich kennen lernte, schon nach unserem ersten Zusammensein auf dem Emeljanowschen Abend, fing ich an, mich von ihm zurückzuziehen; dann später, als du wieder nach Petersburg zurückkehrtest, habe ich ganz mit ihm gebrochen. Er hat oft den Versuch gemacht, mich umzustimmen, hat mich aufgesucht, auch hier bei mir zu Hause, ich habe schreckliche Szenen mit ihm durchlebt, aber ich bin fest geblieben. Da hat er gebeten, mein Freund bleiben zu dürfen."

Sie machte eine Pause und sah nachdenklich vor sich hin. Dann fuhr sie fort:

„Das habe ich für dich getan, und solch schmähliche Behandlung dafür heute von dir erfahren."

Alexander griff nach ihrer Hand und drückte einen Kuß darauf.

„Verzeih", sagte er weich. „Beschäme mich nicht."

Was sie ihm erzählt, ob alles sich so verhielt, ob sie beschönigt, ob ihr Verhältnis mit Waljamow wirklich aufgehört, ob nicht — er war sich nicht klar darüber, aber er wollte nicht nachdenken, wollte alles hinnehmen, nur nicht wieder Gefahr laufen, von ihr verstoßen zu werden.

Mit Grauen dachte er an seinen Wutanfall zurück und an die Verzweiflung, die ihm gefolgt war; er fühlte, daß er das nicht noch einmal durchmachen könnte.

Während Anna gesprochen, hatte die elektrische Glocke an der Flurtür mehrere Male angeschlagen, doch sie hatten beide nicht acht darauf gegeben. Jetzt ertönte sie von neuem, und Alexander sah die Sängerin fragend an.

„Fürchte nichts," sagte sie lächelnd. „Ostergratulanten; ich habe Befehl gegeben, niemand vorzulassen."

Um ihn zu überzeugen, klingelte sie nach der Jungfer, welche sofort erschien und ihr eine Platte mit Visitenkarten überreichte, und nachdem jene das Zimmer wieder verlassen, reichte Anna Pawlowna, ohne einen Blick darauf zu werfen, die Platte Krutow.

Außer Professor Jermolows Namen waren ihm alle übrigen fremd. Staatsräte, der Regisseur der Kaiserlichen Oper, Gardeoffiziere usw. — alle diese hatte sie abweisen lassen, um mit ihm allein zu sein, mit allem bewies sie ihm ihre Liebe, und was hatte er getan? Sie beschimpft, gestoßen, beinahe geschlagen, wie ein betrunkener Bauer. Es blieb ihm viel gutzumachen, das fühlte er, und es ging eine Wandlung in ihm vor, die ihn fast zu dem Glaubensbekenntnis Grodzinskys bekehrte. Ein anderer, ein neuer Glauben stieg in ihm auf: neben der Liebe regte sich ein großes Dankgefühl in ihm für das Weib, für dieses Weib, das ihn beglückt, und der er in seiner maßlosen Eifersucht mit Roheit vergolten.

Welche Ansprüche durfte er an sie stellen? Sie liebte ihn, das mußte ihm genug sein. Und da war er doch wieder bei der Lehre Grodzinskys angelangt: „Liebe, wo sich dir Liebe bietet!"

Als Alexander eine Stunde später nach Hause ging, sah er Waljamow an sich vorüberfahren.

Die neuesten

Schuhmoden

finden Sie in grosser Auswahl

bei

Ferdinand Herzog

Hoflieferant

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Telephon 626.

Einen Augenblick waren alle Vorsätze, die er gefaßt, vergessen. Das Herz klopfte ihm bis in den Hals hinein, er wollte umkehren und dem Wagen folgen. Er fährt zu ihr! Das war der einzige Gedanke, den er festhalten konnte. Jetzt wird er sie in seinen Armen halten, und ich, ich Narr, habe ihr geglaubt, habe mich täuschen lassen durch ihre schmeichelnden Worte! Aber sie hatte ja gar nicht geleugnet, daß jener sie noch besuchte als ihr Freund. Was wollte er denn? Kehrte die frühere Vermessenheit schon wieder zurück?

Liebe, wo sich Liebe bietet, und sei dankbar dafür!

Das war alles sehr schön und gut, aber er konnte doch nicht aus seiner Haut heraus, die Eifersucht stieg immer wieder in ihm auf. Sollte er nicht doch umkehren, ins Zimmer stürzen und der Sache ein Ende machen?

Da erinnerte er sich daran, wie er sie von sich gestoßen, welchen Schmerz er gelitten, als er sie, am Boden liegend, gesehen und was er ihr und sich gelobt, und die Erkenntnis stieg in ihm auf, daß er machtlos sei, daß er ihr doch wieder verzeihen würde, nur um sie nicht zu verlieren.

Langsam ging er weiter, langsam stieg er die Treppe zu seiner Wohnung hinauf.

Da schallte ihm Klavierspiel entgegen. Das konnte doch nicht Grodzinsky sein, der spielte — eine Operettenmelodie war es — und nun hörte er auch Gesang, eine Frauenstimme.

Da fiel ihm ein, daß Grodzinsky davon gesprochen, er erwarte heute die Welskaja, ihre gemeinsame Kollegin aus dem Konservatorium. Er hätte ihr versprochen, einige Partien mit ihr durchzustudieren, da sie zum Sommer ins Engagement nach Moskau an ein Operettentheater gehe.

„Wieder verläßt mich eine Braut," hatte Grodzinsky lachend hinzugefügt. „Nun heißt es, sich Ersatz suchen. Hoffentlich kommt frischer Zuzug ins Konservatorium, jetzt ist nichts Gescheites darunter."

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

Vom blühenden Dasein. Novellen von El-Correzi. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin W. 30.) Geh. ℳ 2.—, geb. ℳ 3.—. Dieser Band ist besonders für die lebendigen Geister, welche wünschen, daß ein Buch die Phantasie nicht brach lege, sondern ihr Spielraum lasse und die dem Autor am dankbarsten sind, der es, wie El-Correzi, versteht, ihre Phantasie noch der Sonnenseite hin anzuregen.

Schnellküche von v. Baltz. Preis 1 ℳ, Verlag Emil Wirz, vormals J. J. Christen, Aarau (Schweiz). Die Verfasserin hat es meisterhaft verstanden, in knapper Form geeignete Rezepte für die Schnellküche in Vorschlag zu bringen.

Anzengrubers Erzählungen. Eine neue Anzengruber-Ausgabe zu sehr billigem Preise ist soeben im Verlage von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden) erschienen zum Preise von 50 Pfg.

„Königsliebchen". Historischer Roman aus dem Leben König Jérômes von Westfalen. Mit einem Porträt König Jérômes. Von Gustav Klitscher. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Preis geheftet 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark. Im Mittelpunkt der Handlung steht der „König Lustig", Jérôme, Napoleons Bruder, den dieser als Herrscher über deutsches Land eingesetzt hat. Um ihn gruppieren sich die alten, im zähen Preußentrotz verharrenden Landjunker aus der Umgebung Kassels, sowie die leichtlebigen, schmiegsam-eleganten Franzosen, die zu Jérômes Hofstaat gehörten.

Handbuch der Reklame für Kaufleute, Gewerbetreibende, Handlungsgehilfen und Reklamefachmänner von B. Friesenhahn. Zweite, neubearbeitete Auflage von Anton Schwering. Mit 5 farbigen Einschaltbildern, 41 Abbildungen und zahlreichen Satzbeispielen. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart. Preis gebunden 4 Mark. — Wohltuend berührt es, daß der Inhalt nicht eine Aneinanderreihung der seltsam bekannten Mätzchen bildet, sondern in ernster Weise die Anwendung der Reklame im Dienst der täglichen Arbeit des Geschäftslebens darstellt, die Handel und Industrie in Deutschland in die Höhe gebracht hat.

Das Gefühls- und Geschlechtsleben der Frauen vom Kindesalter bis zur Greisin, behandelt der bekannte Berliner Frauenarzt und Hochschuldozent Dr. med. Heinz Zitel in seinem neuesten Buch, das soeben unter dem Titel „Das Sexualleben der Frauen" im Medizinischen Verlag Schweiger u. Co. Berlin SW. 67 zum Preise von 6.— ℳ erschienen ist. Ganz besonders beachtenswert sind für Eheleute die zahlreichen hygienischen und praktischen Ratschläge. Selbstverständlich ist das Werk im ganzen wie in seinen einzelnen Teilen keine Lektüre für Unreife, umsomehr wird es aber Eheleuten und allen denen, die mit der Erziehung der weiblichen Jugend zu tun haben, ein wertvoller Ratgeber sein.

Das Alte Bild, Tagebuchblätter einer jung Gestorbenen von Mia Wroblewska, mit Titelbild 1.— ℳ. Verlag: Kurt Benekendorff, Berlin W. 30. — Ein grauenvolles Frauenschicksal enthüllen diese Blätter. Sehr angenehm wirkt die Schlichtheit der Darstellung, die das spannend Erzählte von sogenannten Schauergeschichten, die nur zum Zweck des Gruselns erfunden werden, unterscheidet.

„Ringende Herzen" von M. Gerbrandt (Kürschners Bücherschatz, Band 768). Hermann Hillger Verlag in Berlin W. 9 und Leipzig. Brosch. 20 Pfg. Zwei Welten und die Träger ihrer Anschauungen, die Sphäre des Reichtums und der reine Idealismus sind in lebhaft bewegter ununterbrochen fesselnder Handlung aneinandergeraten. Die Erzählung ist dem Besten der auserlesenen Darbietungen der Kürschner-Sammlung gleichzustellen.

Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch. Wie die früheren Auflagen enthält es in kurz gefaßten Aufsätzen eine Reihe von praktischen Angaben über alles für den Reisenden in Tirol Wissenswerte, über Zoll-, Eisenbahn- und Postverhältnisse, Wagenfahrten, Bäder und Quellen, über den Automobilverkehr und gibt im zweiten Teile Auskunft über alle tirolischen Fremdenverkehrsorte. Es kann vom Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol, Innsbruck, gegen Einsendung von 60 Pfg. bezogen werden.

„Der Zauberer von Rom", Karl Gutzkows berühmter Roman, der ein grandioses und poetisches Bild der katholischen Welt diesseits und jenseits der Alpen aufrollt und durch seine, gerade unsere Gegenwart so lebhaft bewegenden Probleme aktueller ist denn jemals, erscheint soeben bei F. A. Brockhaus in neuer Ausgabe. Die Volksausgabe kostet trotz des gewaltigen Umfangs von 1460 Seiten in zwei Bände gebunden nur 6 Mark.

Der 18. Januar 1701 und 1871. Von Professor R. Mücke-Wiesbaden, herausgegeben von der Ortsgruppe Wiesbaden des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, kartonniert 0.20 ℳ. Das vorliegende Schriftchen, eine von tief patriotischem Geiste getragene Beleuchtung der Ereignisse jener denkwürdigen Tage, eignet sich für die Verteilung in Schulen und vaterländischen Vereinen und wird gerade in diesem Jahre freudige Aufnahme finden.

Die Anmaßungen der Frauenbewegung. Von Karl Ert. Halle a. S., Carl Marhold Verlagsbuchhandlung. Preis 2.— ℳ. Es ist keine Uebertreibung, diese Schrift eine Ergänzung — und eine notwendige Ergänzung — zu Möbius' „Physiologischem Schwachsinn des Weibes" zu nennen. Gründet Möbius seine Darstellungen auf naturwissenschaftlich-medizinischer Anschauung, so spricht hier ein feingebildeter, weitsichtig orientierter Mann, der die großen geschichtlichen und wirtschaftlichen nicht weniger als die philosophischen Zusammenhänge überblickt und auf Grund dieser eingehenden Kenntnisse die Stimme des Warners und Ermahners erhebt.

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kinderernährung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

U. 34

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

Möbel auf Teilzahlung

Wer gute Möbeln preiswert kaufen will, wer grosse Auswahl mit kulanter, reeller Bedienung vereint haben will, versäume nicht beim Einkauf von Möbeln, sowohl

kompletten Einrichtungen

als auch

einzelnen Möbeln, Teppichen Dekorationen

meine enorme Auswahl zu besichtigen. Bei bequemster Zahlungseinteilung sparen Sie viel Geld, wenn Sie sich an meine Adresse wenden.

Komplette: Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, Küchen-einrichtungen

Einzelne Möbel.

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Neueste Herren- und Damenkonfektion auf bequemste Teilzahlung

Ueberraschende Auswahl.

Kostüme — Mäntel — Paletots
Blusen — Kostümröcke usw.
Herren-, Jünglings-, Knaben-Anzüge und Paletots.

Möbel-, Mode- u. Ausstattungshaus

S. Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstr. 4.

24027

Dr. Thompson's Seifenpulver ist billig, bequem, sparsam.

31

Bei Rückgrat-Verkrümmung glänzendste Erfolge

Knabe mit schwerer Rückgratverkrümmung.

mit meinem weltberühmten regulierbaren Redressions-Apparat — Patent Haas. Für Erwachsene und Kinder.

Prospekt und fachmännische Beratung kostenlos.

F. Menzel, Orthopäd. Institut

Alleinberechtigter Fabrikant dieser Apparate nach d. Patenten d. berühmt. Prager Orthopäden Franz Haas.

Frankfurt a. M., Schillerstr. 5.

Derselbe Knabe mit Apparat.

Filialen in: Berlin, Breslau, Dresden, Elberfeld, Gleiwitz, Hamburg.

H. 4

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S 83 seit 1882 nur Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen u. Qualitäten

Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—600 M.

Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

Ausschneiden!

10000 Probeflaschen Karmelitergeist „AMOL" gratis!

Bestandteile: Alkohol, Wasser, flüchtige destillierbare Stoffe von Melosse, Zitrone, Zimtcassia, Nelken, Minze, verwandten Labiaten u. a.

Um jedem Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit unseres „Amol" zu überzeugen, haben wir uns entschlossen, 10 000 Flaschen gratis abzugeben. Dieselben sind **unentgeltlich nur gegen Abgabe dieser Annonce** in nachstehend aufgeführten Drogerien zu haben. Durch diese Inserat-Kontrolle bezwecken wir, dass nur wirkliche Interessenten von diesem aussergewöhnlichen Angebot Gebrauch machen; diese Gratis-Muster also nicht unnützerweise mehrmals von Kindern abgefordert werden. Diese Musterflaschen sind sonst für 15 Pf. käuflich. — **„AMOL"**, das idealste Hausmittel, wendet man an bei **Ischias, Rheuma, Hexenschuss, Zahn- u. Kopfschmerz, Rücken- u. Magenschmerzen usw.** Preis per Flasche **Mk. 0.75, 1.25, u. 3.50** in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Probeflaschen zu haben bei: **O. Siebert**, Drogerie, Marktstrasse 9. **W. Machenheimer**, Drog., Bismarckring 1.

Z. 34 Amol-Versand, Hamburg 39.

Es kann kein Familien-Fest mehr gehalten werden

ohne **Henrichs Beerenweine**, die sich einer immer mehr steigenden Beliebtheit erfreuen. Ein Sortiment meiner schön ausgestatteten Beerenweine erhöht die Eleganz des Festtisches und ist dabei billig und von jung und alt gerne genossen.

Beerenwein, das Getränk der Gegenwart, vollständiger Ersatz für Südweine.

Heidelbeerwein

per Flasche **65** Pfg., bei 12 Flaschen **60** Pfg.

Pa. Speierling p. Ltfl. 38 Pf.
Pa. Apfelwein p. Ltfl. 32 Pf.
Stachelbeerwein, cherrypartig . . . Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgolden . . . Fl. 70 Pf.
Erdbeerwein, Himberwein, feines Aroma . . . Fl. 1.00

Heidelbeerlikör, alter Magenschnaps,
Johannisbeerlikör, hochfein,
Alten Nordhäuser, per Ltr. 1.20
Alten Dauborner, per Ltr. 1.20
Brombeerwein, neu im Anstich, delikat . . . per Fl. 80 Pf.

Neu! Neu! Neu!

Johannisbeer-Sekt . . . . . p. Fl. 1.80 Mk.
Stachelbeer-Sekt . . . . . „ „ 1.80 „
Henrich Trocken, feinster Speierling-Sekt „ „ 1.30 „

Sämtliche Weine, auch faßweise, zu ermäßigten Preisen.

Fritz Henrich,

Blücherstraße 24. — Telefon 1914. 27682

Größte Obstwein-Kelterei am Platze.

Zum Umzug

empfehle

Fenster-Galerien .·.
Portieren-Garnituren

nebst Zubehör, in allen Farben. Nur beste Ware.

Fr. Kappler, Michelsberg 30

Fernsprecher 2297. 27999

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Bickel. Hauptgottesdienst (Konfirmation und Abendmahl) 10 Uhr: Pfarrer Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüßler.

Donnerstag, den 6. April, abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst, Pfarrer Beckmann.

Samstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr: Beichte der Konfirmanden, Pfarrer Schüßler.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Pfarrkirche, Luisenstraße 34:

Montag, den 10. April, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.

Arbeitsstunden des Nähvereins am 11. und 25. April um 4.30 Uhr.

Lutherkirche.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Hauptgottesdienst (Konfirmation u. Abendmahl) 10 Uhr: Pfarrer Lieber. Nachmittags 5 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pfarrer Hofmann.

Dienstag, den 4. April, abends 8.30 Uhr: Passionsgottesdienst, Pfarrer Lieber.

Samstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr: Beichte der Konfirmanden, Pfarrer Hofmann.

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Wielandstr.: Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Wielandstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Adelheidstr., Rüdesheimerstr.: Pfarrer Hofmann.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4—7 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Hauptgottesdienst (Konfirmation u. Abendmahl) 10 Uhr: Pfarrer Diehl und Pfarrer D. Meinecke. Nachm. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pfarrer Veesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Grein. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Mittwoch, den 5. April, abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst: Pfarrer D. Meinecke.

Samstag, den 8. April, vormittags 11 Uhr: Beichte der Konfirmanden, Pfarrer Veesenmeyer.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Dienstag, den 4. April, nachm. 4 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von 4—6 Uhr.

Arbeitsstunden des Frauenvereins des allgem. ev. prot. Missionsvereins Montag, den 3. April, nachm. von 3.30—5.30 Uhr: Pfarrhaus, Emserstraße 18.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Hauptgottesdienst (Konfirmation u. hl. Abendmahl) 10 Uhr: Pfarrer Philippi. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Nachm. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pfarrer Merz. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hahn. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Weber. Beerdigungen: Pfarrer Hahn.

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst, Pfarrer Weber.

Samstag, den 8. April, vormittags 12 Uhr: Beichte der Konfirmanden, Pfarrer Merz.

Im **Gemeindesaal**, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Rheinische Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schlosser.

Montag, den 24. April, nachm. 3 Uhr: Verlosung des Jungfrauen-Missions-Vereins.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse. Alle Kinder sind willkommen.

Donnerstag von 3—5 Uhr Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Hahn.

Kapelle des Paulinenstifts

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Christian; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag, nachmittags 3.30 Uhr: Nähverein.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.

(Platterstraße 2.)

Sonntag, den 2. April, abends 8.30 Uhr: Diskussionsabend.

Montag, abends 9 Uhr: Turnen.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.45 Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. V., Schwalbacherstraße 44, Hth.

Sonntag, nachm. von 3—7 Uhr: Versammlung d. Jugendabteilung; abends 8.15 Uhr: Mitgliederversammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Vereinigung ehem. Schüler höherer Lehranstalten; 8.30 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung; 9 Uhr: Zitherstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde; 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst

(der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig, Rheinstraße 64).

Sonntag, den 2. April, Judica.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Passionsandacht.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Mueller.

Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

(In der Krypta der altkath. Kirche Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 2. April, Judica.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfarrer Eikmeier.

Methodisten-Gemeinde. Hermannstr. 22.

Sonntag, den 2. April, vormittags 9.45 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Eisele, Schwalbacherstr. 47.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 2. April, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, nachmittags 3.30 Uhr: Predigt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Zionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 19.

Sonntag, den 2. April, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Mundhenk.

Evang.-kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr Versammlung. Herr Pfarrer a. D. Mayer.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Blau-Kreuz-Verein. E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation.

Montag, abends 8.30 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, den 2. April, vormittags 9.15 Uhr: Amt mit Predigt. (Pfarrer Ullmann aus Heßloch.)

W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 2. April, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: „Moderne Bibelabende". Lied: Nr. 94. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholischer Gottesdienst.

Passionssonntag. — 2. April 1911.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7 (hl. Osterkommunion des Kirchenchors und des kathol. kaufm. Vereins), 8 Amt; (hl. Osterkommunion des Männervereins), Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Kreuzweg-Andacht (345). Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.35, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag abend 6 Uhr gestiftete Andacht für die armen Seelen (354).

Mittwoch abend 6 Uhr Fastenandacht (343).

Freitag, am Feste der sieben Schmerzen Mariä, ist morgens 7.15 Uhr ein Amt und abends 6 Uhr Rosenkranzandacht.

Samstag nachm. 4 Uhr Salve.

Gelegenheit zur Beichte ist Donnerstag und Freitag, abends von 5—7 Uhr; Samstag, nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag morgens von 6 Uhr an.

Für den Passionssonntag sind besonders die Männer zum Empfang der hl. Osterkommunion eingeladen.

In der Kapelle des Hospiz zum hl. Geist ist Sonntag nachm. 4.30 Uhr Versammlung des 3. Ordens, Freitag Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes von morgens 6.30 Uhr an, Schlußandacht abends 6 Uhr.

Abendläuten 7 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, 2. April.

Gelegenheit zur Beichte 6, Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe mit Predigt und hl. Osterkommunion des Lehrlings- und Gesellenvereins 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Freitag, am Feste der sieben Schmerzen Mariä, ist morgens 7 Uhr ein Amt; abends 6 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht.

Gelegenheit zur hl. Beichte ist Donnerstag, abends von 6—7, Freitag, abends von 6—7, Samstag nachmittags von 4—7 und nach 8 Uhr; Samstag nachm. 4 Uhr Salve.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6.30 Uhr h. Messe.

Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in den Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen, für dieselben ist auch die Kollekte nach der Fastenpredigt.

Evang. Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 2. April, Judica.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Bender.

Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Bender.

Fertige Herren-Anzüge
von 20 bis 75 Mk.

Fertige Herren-Paletots
von 22 bis 72 Mk.

Fertige Touristen-Anzüge
von 18 bis 55 Mk.

Reizende Knaben-Anzüge
von 3 bis 25 Mk.

Blaue und farbige Pyjacs
von 5 bis 24 Mk.

Knaben-Schul-Anzüge
von 4 bis 20 Mk.

Gummi-Mäntel, Loden- und Wetter-Mäntel, Reise-, Jagd- und Sport-Kleidung.

Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 4.

28383

Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Veränderung und Umzug des Ladens

in

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren

in den verschiedensten Ausführungen, nur solide Qualitäten, zu den denkbar billigsten Preisen.

26904

Ich biete eine derartig günstige Kaufgelegenheit dar, dass ein möglichst sofortiger Einkauf nur angelegentlichst empfohlen werden kann.

Verkauf nur gegen bar. Konfirmanden-Stiefel in grösster Auswahl. Nur so lange Vorrat reicht.

Schuhhaus Sandel, Wiesbaden, Marktstrasse 22

Telephon 1894.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Geschäfts-Prinzip: Vom Guten das Beste.

Unsere neuen

Frühjahrs-Modelle

sind bereits eingetroffen. Wir bringen

neue Formen

in

neuer Ausführung

in

alter Güte

zum

alten Preis

Fordern Sie Musterbuch

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50

Luxusausführung ..... M. 16.50

50 eigene Geschäfte
Ueber 400 Alleinverkaufsstellen im In- und Auslande

Niederlage

Wiesbaden

Langgasse 2.

28350

Speisekartoffeln!

Silesia . . . . p. Ztr. M. 3.50
per Kumpf = 8 Pfd. 30 Pf.
Wohltmann . . p. Ztr. M. 3.75
Thür. Eierkartoffeln „ „ 4.—
Industrie . . . „ „ 4.50
Echte Brandenburger „ „ 5.—
(Daber)
Neue Winter-Malta p. Pfd. 11 Pf.
Mauskartoff. u. Zwiebeln billigst

Saatkartoffeln

am 15. d. Mts. eintreffend, wie: frühe Rosen, frühe Kaiserkrone, 9 Wochen-Kartoffeln, sogenannte Zwickauer gelbe, Kidney, Nordd. Industrie, Mecklenbg. Magnum bonum, sowie „Vor der Front". Die Ware ist keimfähig und sehr ertragsreich. 26974

Karl Kirchner,
Rheingauer Str. 2. Tel. 479

Zum
Wohnungs-Wechsel
empfehle streichfertige
Oel- u. Lackfarben
sowie
Fußbodenlackfarben
in Kilo-Büchsen
à 1.20, 1.40 u. 1.60 Mk.
Stahlspäne und
Parkettwachs
Tapezierstärke
pro Kilo Mk. —.40
Leimpulver
per Kilo Mk. 1.—
A. Stritter
Walramstraße 18
Spezialgeschäft
für Lacke und Farben.
27878

Erstklassige
Pianinos

in Tonfülle, Tonschönheit und Haltbarkeit unübertroffen **direkt** in der Fabrik von [4] 20

Wilh. Arnold,
K. Hoflieferant, Aschaffenburg.

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gefl. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen
(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschönheit, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer **neuen Modelle 1911** aufmerksam und laden zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39 **Darmstadt** **Telephon 397**

— nächst den Bahnhöfen. —

Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen** von Mark 1000.— bis Mark 10,000.—.

Dauernde Garantie! **Franko Lieferung!**

Man verlange Preislisten und Abbildungen.

F. 93

Fa. **Marie Schrader**
Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte
nur Rheinstrasse 48, Ecke Moritzstrasse 1
zeigt den Empfang ihrer neuesten
Pariser und Wiener Moden
an.
Grosse Auswahl auch in eleganten Modellhüten aus eigenem Atelier.
Telephon 1893. **Mässige Preise.** **Telephon 1893.**
280'8

Jeder kann 1 Pfund **Fleisch** für **20 Pfg.** essen. Ia. Schweinekleinfleisch, garant. inländ., tierärztl. unterf. saub. Ware, kostet jetzt bei Abnahme von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pf., Postkolli enth. 9 Pfd. Mk. 2.20. Ia. gel. Eisbein (Dickbein ohne Spitzbein) p. Pfd. 52 Pf., Ia. gel. Köpfe mit voller Fettbacke p. Pfd. 35 Pf., Ia gel. Rippchen p. Pfd. 40 Pf., knochenfreies Schweinefleisch, tafelfertig konserviert pro Dose (enth. 9 Pfd.) 5.— Mk. Alles ab hier per Nachn. Nichtgefallendes retour.
C 5 Alb. Carstens, Altona a. E. 125, Eimsbüttlerstr. 63.

Frisch eingetroffen:

Feinste spanische Orangen
Stück 4, 6, 8, 10 Pfg. Dutzd. 45, 65, 85, 100 Pfg.
100 Stück Mk. 3.—, 5.—, 6.50, 8.50.

Feinste Palermo-Doppel-Blut
Stück 6, 8, 10, 12 Pfg. Dutzd. 65, 85, 100, 130 Pfg

Citronen
Stück 4, 5, 6 Pfg. Dutzd. 45, 50, 60 Pfg.

A. Vogl, Bismarckring 11
Obst- und Südfrüchte-Spezial-Geschäft.
Telephon 4107. 27715

Rheingauer
Naturweine
per Flasche von **Mk. 1.20** an.

Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17 **Weinhandlung** Bleichstr. 17
Telephon 868. Gegründet 1878.

27335

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinerin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Neapthestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 30 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 2.50.

Depots in Wiesbaden: **Löwenapoth., Taunusapoth.** F174

Fertige Herren- u. Knabenkleidung

in grösster Auswahl.

Langgasse 41. **Jean Martin,** Inh.: Peter Bach. Langgasse 41.

28562

Wer auf ein **reines**, wohlschmeckendes, äusserst **bekömmliches**

Flaschenbier

Wert legt, mache einen Versuch mit der **neuen**

Hausmarke „Schöffer"

der

Hofbierbrauerei Schöfferhof Mainz.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften oder direkt durch die Niederlage:

Wiesbaden, Mainzerstrasse (Hasengarten). Tel. 707.

D. 16

Glasur-Glanzfarbe,

vorrätig in Patentdosen v. 1 Kilo Inhalt à M. 1.70, bei 10 Dosen à M. 1.60 in 6 Nüancen.

Vorzügl. Parkett-Wachs für Parkettböden und Linoleum ½ Kilodose 90 Pf.

Präp. Fußbodenöl, Ltr. 1 M. rasch trocknend, oh. nachzukleben.

Harttrockenöl Ltr. 1 Mk. binnen 3 Stunden mit höchstem Glanz wie lackiert knochenhart trocknend.

Großes Lager all. **Fußboden-Artikel** Franzöl, Terpentinöl, Sikkativ, Leinöl und Leinölfirnis, sowie alle Sorten Pinsel.

Ia. Stahlspäne à Pak. 25 Pf.

Ölfarben in allen Nüancen.

Porz. Emaillefarbe, 1-Kilo-Dose M. 1.70.

Möbel-Politur, Bronzen, Beizen und Tapezierstärke nur in der Drogerie 28103

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheidstr. 53. Tel. 216

Praktisches Feuerzeug!

Zugleich Taschenlaterne. Ein Druck u. Feuer. Vernickelt Stück Mk. 1.—, 3 Stück Mk. 2.70. Dasselbe in eleganter und bester Ausführung Stück Mark 1.25, 3 Stück Mark 3.—. Katal. über alle Arten Taschenfeuerzeuge, Taschenlampen, Uhren und Goldwaren etc. gratis und franko. Wiederverkäufer verlang. Engros-Katalog. Porto extra.
Hugo Pincus, Hannover 85

Schuh-Reparaturen!

Herren-Sohlen u. Abs. 2.80 Mk. Damen-Sohlen u. Abs. 2.20 Mk. Nur saub. halth. Arbeit. Friedrichstr. 55, Seitenb., part. rechts, Eingang d. Tor. Spezialität: Feine genähte Sohlen. 28015

Schulartikel
nur beste Sorten.
— Schulmappen. —
= Hutter =
Papierhaus
— Kirchgasse 74. —

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreise
von Mk.

7 50

in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Promenadenschuhe u. Bergstiefel
ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles!

Für gute Haltbarkeit unserer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.

jedes Paar
ohne Ausnahme!

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Schuhhaus „Romeo"

Wiesbaden — Michelsberg 28. 28560

7362

Brennholz, Kohlen u. Briketts

sowie **Zechenkoks** für Centralheizungen.

Anthracitkohlen
Eiform-Briketts } für Dauerbrandöfen.
Union-Briketts, beste Sorte.
Buchen- u. Kiefern-Scheitholz, auch geschnitten und gespalten.

Kiefernes Anzündeholz per Zentner Mk. 2.20
grobgespalt. Abfallholz per Zentner Mk. 1.20
liefert prompt frei Haus 2723

W. Gail Wwe.,
Biebrich a. Rh. und **Wiesbaden,** Bahnhofstrasse 4
Fernsprecher Nr. 13. Fernsprecher 84.

SINGER „66" die neueste u. vollkommenste Nähmaschine.

SINGER Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Langgasse 1. 27991

Zum Umzug!

Billiger Verkauf

von

Gardinen
Stores
Linoleum
Tapeten
Portieren
Innen-Ausstattung

zu hervorragend billigen Preisen. 28009

Ein- und Verkaufsgenossenschaft Vereinigt. Tap. G. m. b. H.

Telefon 6572. Schwalbacher Str. 47.

Wichtig für Raucher

Jedes Quantum und jede Qualität, sowie Mustersendung an Private zum Fabrikpreise. Spezialität: **Reine Havana** als Ersatz für **Importen.** Nicht Konvenierendes wird stets zurückgenommen. Preisl. gratis. **Meyer & Bischitzky,** Zigarrenfabr., **Bremen.** B. 36

Kein Hausbesitzer lasse sich täuschen!

Lasset Euch nicht durch auswärtige Angebote täuschen! Durch Vergleich ist festgestellt worden, daß meine

Tapeten-Muster-Kollektionen

weit schönere, viel bessere und trotzdem ebenso billige Tapeten enthalten.

Georg Dies Luisenplatz 4. a. d. Rheinstr. Tel. 3025
Tapeten- u. Linoleum-Industrie. 27820

Gartenkies

heller, fast weiß, liefert in jedem Quantum 28131

Kohlen-Konsum Anton Jamin,
Karlstraße 9. Telephon 6539.

Verlangen Sie nur:

Glandurin

Bestes Glanz-Plätte-Mittel der Welt.

Fabrikant: J. M. Maret, Seifenfabrik, Koblenz.
Vertreter: Otto Wetzel, Wiesbaden. 8 30

Husten · Heiserkeit · Verschleimung.

Tancré's Katarrh-Plätzchen enthalten in den günstigsten Verhältnissen künstliche Mineralsalze, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Ems und Soden von den Aerzten geschätzt und verordnet werden. Tancré's Katarrh-Plätzchen schmecken sehr angenehm und sind in der oben abgebildeten dreieckigen Originalschachtel in Apotheken und Drog. für 85 Pf. erhältlich. — Gebrauchsanweisung sowie **wertvolle Anregungen** wie Sie ohne Berufsstörung bei Katarrhen der Atmungsorgane sich schützen können, liegen jeder Originalschachtel bei.

Depots in Wiesbaden: Kronen-Apotheke, Gerichtsstrasse 2, Löwenapotheke, Langgasse 31, Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Theresienapotheke, Emserstrasse 24, Viktoriapotheke, Rheinstrasse 43, Drogerie Bruno Backe, Taunusstrasse 3, Adlerdrogerie Wilhelm Machenheimer, Ecke Bismarck- und Dotzheimerstrasse, Drogerie Moebus, Taunusstrasse 35, H. W. Birck, Adelheidstrasse 55, Ecke Oranienstrasse, Tancré's Inhalatorium, Inh. Hans Beyer, Taunusstrasse 57. 27316

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Elegante Herren-Anzüge.

Ganz hervorragend ist meine Auswahl für Frühjahr und Sommer 1911. Ich bringe die modernsten Erzeugnisse in höchster Vollendung, wodurch meine fertige Bekleidung durch ihre geschmackvolle Formen und Ausmusterung tonangebend geworden ist. Meine Hauptpreislagen, wovon 25 Grössen fertig am Lager habe, sind:

21.— 24.— 27.— 30.— 33.— 36.—

In meiner extra feinen Verarbeitung

45.— 50.— 55.— 60.— 65.— 70.— 75.—

Ausserdem empfehle in gleich grosser Auswahl

Frühjahrs-Paletots ═ Raglans ═ Wettermäntel
Sport-Paletots ═ Lodenmäntel ═ Gummimäntel

Spezialität:
Kleidung für korpulente und schlanke Herren.

Ernst Neuser

WIESBADEN

Kirchgasse 42. Telephon 274.

28370

Gelbe Speise-Kartoffeln

wie Industrie, gesund, gutkochend,
Kpf. **28** Pf.

Bestes Korn-

Brot

großer Laib
34 Pf.

Feinstes
Blütenmehl
b. 5 Pfd. à 18 Pf.

Bestes
Kuchenmehl
b. 5 Pfd. à 17 Pf.

Gutes
Kuchenmehl
b. 5 Pfd. à 16 Pf.

Kokosschmalz
garantiert rein,
Pfd. 50 Pf.

Palmbutter
garantiert rein,
allerfeinste Qualität,
Pfd. 55 Pf.

Schweineschmalz
garantiert rein,
Pfd. 58 Pf.

Süßrahm-Margarine
aus bestempfohl. Fabrik,
Pfd. 65 Pf.,
b. 5 Pfd. à 63 Pf.

Bessere Qualität
Pfd 75 Pf.
b. 5 Pfd. à 73 Pf.

Allerfeinste Qual.
Pfd. 85 Pf.
b. 5 Pfd. à 83 Pf.

Milch
Marke Milchmädchen,
Dose 46 Pf.

Frische große
Eier
Stück von 6 Pf. an.

Zucker, gemahl.
beste Qualität,
Pfd. 20 Pf.

Schwanke

Nachfolger
59 Schwalbacherstr. 59
nahe am Michelsberg.
Tel 414. (27311

Meine Eltern

kaufen meine

Schulstiefel u. Turnschuhe

stets billig und gut im Schuhhaus **Sandel,** weil man dort immer gute Qualitäten bei streng reeller Bedienung findet.

Marktstraße 22

Jourdans Konfirmanden-Stiefel

Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen

Solide Arbeit.

Mädchen-Größen	(Nr. 36–40)	Mk. 6.–	7.25	8.50	9.50	10.50
Knaben-Größen	(Nr. 36–40)	Mk. 6.50	8.–	9.50	10.50	

Neueste Formen.

Michelsberg 32 **Gustav Jourdan,** Ecke Schwalbacher Str.

28580

Empfehle von heute an
in nur allererster Qualität:

Schweinebraten, ganz mager p. Pfd. 65 Pf.
Schweine-Kotelett und Kammstück p. Pfd 75 „
Schweinelenden „ „ u. 90 „
Schweinebauchlappen, frisch und ges. p. Pfd. 60 „
Schweinehaspeln (Dickbein) frisch u. ges. p. Pfd. 60 „
Schweinefleisch (Kleinsolber) p. Pfd. 35 „
Speck, frischen, ungesalzen p. Pfd. 70 „
Speck, geräuchert p Pfd. 80 „
Dörrfleisch (schön mager) p. Pfd. 80 „

Schmalz, ganz und ausgelassen p. Pfd. 70 Pf.
Preßkopf „ „ 70 „
Fleischwurst „ „ 60 „
Hausmacher Leberwurst p. Pfd. 55 „
Leberw. hell extra „ „ 80 „
Schinkenwurst „ „ 90 „
Zungenwurst „ „ 90 „
Thüringer Blutwurst p. Pfd. 80 „
Hausm. Preßk. „ „ 70 „
Blutmagen u. breite Blutwurst p. Pfd. 55 „
Leber- u. Blutw. „ „ 40 „

Bratwurst und Hackfleisch stets frisch, per Pfd. **nur 70 Pf.**

Empfehle als Spezialität: **Aufschnitt,** per Pfd. **nur 80 Pf.** 7349

Gleichstr. 29 **August Seel,** Gleichstr. 29.

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!

FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZ! H 3

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause 27790

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden
G. m. b. H.

Bureau: Adolfstr. 1. Telephon 872.

Zur Frühjahrs-Bestellung!

Kultivatoren mit aufklappbaren Zinken

Wendepflüge, Hack- u. Häufelpflüge, Tiefkulturpflüge, Mehrscharpflüge, Acker- u. Wiesen-Eggen, Glatt- u. Ringelwalzen, Cambridgewalzen.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht!

(27786

Was fehlt Ihnen zum Umzuge?

und für das schöne Osterfest?
Gewiß so manches Kleidungsstück oder verschiedene

Möbel

Eine Kleinigkeit

ist es für Jedermann, fast ohne Geld in den Besitz dieser Sachen zu gelangen, wenn Sie das kulanteste Kredit-Unternehmen **J. Wolf, Friedrichstr. 41** aufsuchen.

Auf Kredit

erhalten Sie dort, was Sie benötigen, bei geringster kaum fühlbarer Zahlungsweise und größten, geradezu verblüffenden Vorteilen

1 Zimm. v. 5 M. Anzahl. an
2 Zimm. v. 10 M. Anzahl. an
3 Zimm. v. 16 M. Anzahl. an
usw.

Bessere Einrichtungen in jeder Preislage.

Einzelne Möbel und Kinderwagen von 5 Mk. Anzahlung an.

Anzüge von 2 Mk. Anzahl. an.
Paletots von 3 Mk. Anzahl. an.
Damen-Jacketts von 3 Mk. Anzahlung an.
Kostüme etc. etc.

Schuhe
Manufakturwaren etc.

Für Konfirmanden billigste Bezugsquelle

Kredithaus I. Ranges

J. Wolf

Wiesbaden

Friedrichstr. 41

26890

Lieferung frei. Wagen ohne Firma.

Kredit auch auswärts.

Rollmöpse
Stck. 5, 10 Stck. 45 Pf.

Heringe
pur Milchner
Stck. 5, 10 Stck. 45 Pf.

Kartoffeln
großfallend, gesund, gutkochend.
Kpf. 26, 29 u. 36 Pf.

Müller-Brot,
großer Laib, schwarz.
33 und 36
weiß 42 Pfg.

Kommiß-Brot
1/1 L. 48 Pf., 1/2 L. 25 Pf.

Eier
groß und frisch, 10 Stück
53, 57, 62, 65,
gest. Trink-Eier 75 Pf.

Fst. Süßrahmbutter
Pfd. 1.38 Mk.

Das Beste in
Nußbutter
Pfd. 52 Pf.

Fst. Speise-Schmalz
Pfd. 55 Pf.

Lebensmittel-Kaufhaus

Wolff

Ecke York- u. Gneisenaustr.
Versand nach allen Stadtteilen.
28598

Ostern
im Knusperhäuschen!

Strahlend kommt klein' Hans nach Hause
Mama, was ich heut' gesed'n
War zu herrlich, laß uns morgen
In das Knusperhäuschen geh'n
Hei, da siehst du Osterhasen
Ostereier, welche Pracht
Süß und bunt, sogar zum blasen
Daß das Herz im Leibe lacht
Eier mit Stereoskopen
Drin man schöne Bilder schaut
Zucker-, Schokoladeneier
Sind in Mengen aufgebaut
Dekorierte Ostereier
Gibts und Eier mit Konfekt
Mit Likör und Liebesbeier
Ach, wie schön solch Ei wohl schmeckt
Ei der tausend staunt die Mutter
Ist zum Ausgeben schnell bereit
Um mit Hänschen zu bewundern
Alle diese Herrlichkeit.
Darum auf zum Knusperhäuschen
Seht die große Auswahl an
Gut und billig kann dort kaufen
Ostereier jedermann 27786

Kirchgasse 13.

Eisenbettstellen, Kinderbettstellen, Betten, Federn, Daunen, Schlafdecken

zu anerkannt hervorragend billigen Preisen.

Betten- u. Matratzen-Haus,

47 Schwalbacher Str. 47

Telephon 6572.

29008

Billiger Schuh-Verkauf!

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel
in sehr großer Auswahl. Herren- und Damen-Stiefel in jeder Preislage.

Schuhhaus Deuser, Bleichstr. 5

(neben Hotel Vater Rhein). 28568

Haus-, Flur- und Treppenputz
zu billigen Preisen im Abonnement übernimmt die
Express-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler"
G. m. b. H. 28120
Abteilung f. Haus-, Flur- u. Treppenputz,
Telephon 3150. Wiesbaden. Coulinstrasse 3.

Sicherheits-Rasier-Apparat
MULCUTO

rasiert schmerzlos und gefahrlos.
Ueber 300 000 im Gebrauch.
Mark 2,50.
Mit versilbertem Schaumfänger Mark 3,50.
Nützliche Winke für Selbstrasierer und viele Anerkennungsschreiben gratis.
Mulcuto-Rasiermesserfabrik Paul Müller & Co., Solingen.
27241

5000 Uhren gratis

Behufs Reklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illustr. Kataloges kann jeder Leser dieses Blattes eine hochfeine **Remontoir-Anker-Uhr** für Herren oder Damen gratis erhalten. Senden Sie Postkarte an das Uhrenhaus (Z.88
R. FEITH, Lugano (Schweiz)
Postk. n. Schweiz kost. 10 h.

Zigarren
billig und wirklich gut:

Farmer	10 Stck.	36	Pf.
La Goloudrina	10 „	40	„
Consul	10 „	42	„
Klein aber fein	10 „	45	„
Eminente	10 „	50	„
Excellent	10 „	55	„

empf. **Adolf Haybach**
Hellmundstr. 43. 28116
Beste Bezugsquelle f. Wiederverkf.

Brennholz-Abschlag.
Sol. Vorr. reicht, verk. das beim Verlegen m. Lagers sich erg. Abfallholz.

Klötzchen	p. Ctr.	1.10
gesp. Ang.-Holz	„ Sack	1.00
Späne	„ Karre	3.40
Sägespäne	„ Sack	0.50

frei Haus.
H. Carstens,
Säge- und Hobelwerk
Lahnstr. Teleph. 418. (27308

Straußfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
Export. Engros. Detail.
Friedrichstr. 37, 2. Stck.
gegenüb. d. Hl. Geisthospiz.
Frühjahrs-Neuheiten
Strohhüte, Federn, Blumen, Paradies-Reiher, Besätze, Boas 2c. 2c.
Beste Bezugsquelle für Modistinnen 2c. (27845

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine „SANELLA", welche unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird.

Liebreich

In einschlägigen Geschäften erhältlich.
SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.

Zur Kommunion und Konfirmation
empfehle mein **reichhaltiges Lager** in
Gold- und Silberwaren
als: **Kolliers, Broschen, Nadeln, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Armbänder, Ringe, Brillantringe** von Mk. 18.– an
zu äusserst billigen Preisen, da kein Laden. 28047
C. Struck, Goldschmied, Kirchgasse 52, I. Et. TELEPHON 2198.

Trinkt Frankfurter Brauhausbier
ca. ½-Liter-Flasche 12 Pfg. 7213
sowie alle hier am Platze befindlichen Biere zu Original-Preisen.
Bierhandlung Joh. Stein, Lothringerstr. 32, Telephon 3445.

Bergisch-Märkische Zeitung

Begründet vor 1792 **(Elberfelder Zeitung)** M. 3.25 vierteljährlich

Einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung im industriereichen Bergischen Land mit maßvoll liberaler und unabhängig nationaler politischer Richtung. Billigste große Handelszeitung in Westdeutschland mit über 400 telegraphischen Kursen der Berliner Börse. Organ von Industrie, Großhandel und Banken, sowie der besser situierten Bürgerschaft im Bergischen Land, dadurch

Hervorragendes Insertionsorgan.

Morgens und abends je 8 Seiten Umfang großen Formats.
Tägliche Unterhaltungsbeilage.

Die Bergisch-Märkische Zeitung wird so versandt, daß die Morgenausgabe mit großem amerikanischen Börsendienst schon mit den ersten Zügen überall im Berg. Lande eintrifft.

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm
Wiesbaden, 27242
Ellenbogengasse 3. – Tel. 3430, 3431, 3677.
Patentverwertung ohne Vorspesen.
Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen. Ratschläge kostenlos.

Madenwürmer Springwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm". Mit genauer Anweis. 1,20 ℳ, bei Einf. von 1,40 ℳ franko. Laboratorium Sea, Dresden 2. Erhältlich in den Apotheken.
Depots in Wiesbaden: Löwenapoth., Taunusapoth.

Kaiser's Malz-Kaffee unübertroffen das Pfund nur 25 Pfg.

Zu haben in allen Filialen und Niederlagen von

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filialen in Wiesbaden nur:
Bismarckring 25, Kirchgasse 19, Langgasse 30, Marktstrasse 13, Nerostrasse 14, Wellritzstrasse 23, Wörthstrasse 19, Scharnhorststrasse 1. 28013

Der beständig grösser werdende Kundenkreis

sowie das mir von meiner Kundschaft in immer grösserem Maasse entgegengebrachte Vertrauen ist der beste Beweis meiner unbedingten — **Leistungsfähigkeit.** —

Meine momentane Auswahl

in Konfektion dürfte selbst die grössten Erwartungen weit übertreffen.

Ich offeriere:

Jacken-Kostüme Wahl unter ca. 650 Stück

Jacken-Kostüme in blau, schike kurze Jacke . . . . . Mk.	29⁰⁰	38⁰⁰	49⁰⁰	78⁰⁰
Jacken-Kostüme in engl. gemust. Stoffen, aparte neue Farbstellungen Mk.	24⁰⁰	45⁰⁰	55⁰⁰	68⁰⁰
Jacken-Kostüme in Cover-Coat, die grosse Mode . . . . . Mk.	38⁰⁰	55⁰⁰	69⁰⁰	82⁰⁰
Paletots engl. Art Wahl unter ca. 300 Stück, als besondere Spezialität . Mk.	15⁰⁰	24⁰⁰	32⁰⁰	48⁰⁰

— In grosser Vielseitigkeit —

Schwarze Konfektion — Kostüm-Röcke — Blusen.

Preiswerte Frühjahrs-Kleiderstoffe.

Posten I
Kammgarn-Cheviot, 130 cm breit,
marine, schwarz, grau und modefarb., prachtvolle schwere Ware, für Jackenkostüme,
ganz bedeutend unter Preis, per Meter **2.25** Mk.

Posten II
Jackenkostüm-Stoffe, 130 cm breit,
in hochaparter Ausmusterung englischer Art und Kammgarngewebe,
ganz bedeutend unter Preis, per Meter **1.75** Mk.

Posten III
Voile für Gesellschafts- und Strassenkleider, 110 cm breit,
in allen vorherrschenden Saisonfarben, angenehme weiche Ware,
Die grosse Mode per Meter **1.75** Mk.

Posten IV
Reinwollene Frühjahrs-Stoffe
für elegante Promenadenkleider, uni Grund mit farbigen Linienstreifen,
ganz bedeutend unter Preis, per Meter **1.50** Mk.

Posten V
Satintuche, Reinwollene Qualitäten,
schwarz und in fast sämtlichen neuen Frühjahrsfarben, **gutes Fabrikat.** per Meter **1.50** Mk.

Posten VI
Schwarz-weisse Streifenstoffe
Reinwollene Musseline, uni Musseline, alle Farben . . . . . per Meter **95**

Diese Woche grosse Gelegenheitsposten in
Foulard-Seide Serie I **1.35,** Serie II **1.95.**

S. GUTTMANN

Langgasse 1/3. Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe. Scharfes Eck.

28347

Gutschein.

Ein Rätsel

für Viele ist es, daß man so oft elegant gekleidete Menschen sieht, obwohl ihr Einkommen nicht so groß ist. Es wird daher für jeden, besonders aber

für Herren

von großem Interesse sein, das folgende zu wissen:

Durch Ersparnis der teuren Ladenmiete u. sonstiger großer Geschäftsspesen verkaufe ich Herren- u. Knaben-Anzüge in schicken, modernen Dessins, ein- und zweireihig, Hosen, Joppen zu staunend billigen Preisen. Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Posten Herren- u. Burschen-Anzüge, welche von verschiedenen Gelegenheitskäufen herrühren, deren früherer Ladenpreis 15, 20 u. 25 Mk. war, jetzt 8, 12 u. 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe ich großes Lager und verkaufe solche schon von Mk. 2.50 an. Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge in blau u. schwarz schon von Mk. 7 an. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu überzeugen.

J. Drachmann, Wiesbaden

Neugasse 22 I. Stock.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Anzuges eine lederne Brief-, Visit. oder Cigarrentasche gratis. 2835 ov

Gutschein. Gutschein. Gutschein.

Ia. Molkerei-Butter

Beste Bezugsquelle 28574

Molkerei-Genossenschaft Horn, Westf.

Zu haben in Wiesbaden bei: **Julius Bormass,** Kirchgasse 45, **J. Dott,** Wellritzstraße 45, und **Ch. Hemmer,** Langgasse 34. **S. Blumenthal & Co.** 2711

Sternwoll-Sportkleidung aus Schneestern-Wolle.

Jedem Paket Schneesternwolle liegen **Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis** bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten!

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Silberne Medaille 1908. Goldene Medaille 1909.

Bett-Sofa „Dorma".

Tagsüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett! Erspart ein Zimmer! In Preislagen v. Mk. 120 an!

Zu ein Bett verwandelbare **Ottomanen** mit Bezug Mk. 27, 32, 40.

Feldbetten, Klapp-Sessel, Schüler-Pulte. (27238

Friedrichstr. 46. **Gustav Mollath,** Friedrichstr. 46.

TAPETEN!

HAUSBESITZERN 25% RABATT

Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I . . . . . Tapete von 14— 45 Pfennig
Katalog II . . . . . Tapete von 50— 70 Pfennig
Katalog III . . . . . Tapete von 75—300 Pfennig
Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. Main. C Alte Gasse 28

H 83

Seifenwolle **„Famosin"**

ist das neueste, bestrebte u. daher ergiebigste Waschmittel der Neuzeit. — Patentamtlich geschützt unter No. 51 764 u. 200 234. All. Fabr.:

J. Welcker & Buhler, Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik gegr. 1857.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

F. 75

Das beste ist stets das billigste.

Solid gearbeitete

Möbel-Betten

Wohnungs-Einrichtungen.

Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Herren-Zimmer und Küchenmöbel.

Einzelne Vertikos, Schränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Holz- und Eisenbettstellen etc., in poliert und lackiert.

Spezialität:

Polstermöbel und Betten eigener Anfertigung.

Sofabezüge in modernen Farben und Mustern in grosser Auswahl empfiehlt **infolge geringer Geschäftsspesen äussert billig**

A. Leicher, 6 Oranienstr. 6, an der Rheinstr.

Ueberzeugen Sie sich durch unverbindliche Besichtigung. **Kulante Bedingungen.** 27246